Nacht-Telegramme.

Wien, 24. Jan. Einer dem Abgeordnetenhause heute angegangenen Vorlage über den Arlbergbahnbau zufolge, soll der auf Staatskosten herzustellende mit 35,000,000 fl. veranschlagte Bau noch dieses Jahr begonnen werden. Von einer Beitragsleistung Ungarns wird abgesehen, dafür wird die ungarische Regierung bei der Legislative die Regulirungskosten der Donau beim eisernen Thor und bei Orsowa ganz auf den ungarischen Staatsschatz zu übernehmen beantragen, sobald der Arlberg-Bahnbau legislatorisch gesichert ist.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Politik, Unterhaltung, Geschäftsverkehr. Börsenbericht, Fremdenliste.

Mitredacteur: Dr. Emil Bierey. Für das Feuill.: Ludwig Hartmann. Druck und Eigenthum der Herausgeber: Liepsch & Reichardt in Dresden. Verantwortl. Redacteur: Heinrich Pohlenk in Dresden.

Inserate werden Marienstraße 13 bis Abds. 6 Uhr angenommen, Sonntags bis Mittags 12 Uhr. Zum Preisblatt nur an Wochentagen: gr. Klostergasse Nr. 5 bis Nachm. 4 Uhr. — Der Raum einer einspaltigen Petitzeile kostet 15 Pfge., eingesandt die Zeile 30 Pfge.

Eine Garantie für das nächsttägige Erscheinen der Inserate wird nicht gegeben.

Auswärtige Annoncen-Aufträge von uns unbekannten Firmen und Personen inseriren wir nur gegen Pränumerando-Zahlung durch Briefmarken oder Postnachnahme. Für Städte kosten 15 Pfge. Inserate für die Montags-Nummer oder nach einem Festtage die Petitzeile 20 Pfge.

Koppel & Co., Bankgeschäft, Schloss-Strasse 14, gegenüber der Sporergasse. An- und Verkauf aller Staatspapiere, Pfandbriefe, Actien etc. Auszahlung aller Coupons. Unentgeltliche Controle der Verloosung aller Werthpapiere. Alles auch auf brieflichem Wege. Domicilstelle für Wechsel.

Emil Hirschfeld's Reit-Institut, Tattersall u. Pensionsstallungen, 2 Struvestrasse 2. Elegant und comfortabel eingerichtete Reitbahn, Garderoben u. Stallungen. Vorzüglicher Reitunterricht für Damen, Herren u. Kinder zu jeder Tageszeit. Ausleihen eleganter Reitpferde u. Fahrgeschirre zum Selbstkutschiren. Aufnahme von Pensionspferden. Grosse Auswahl von Reitpferden zum Verkauf.

Nr. 25. 25. Jahrg. 1880. Witterungsaussichten: Veränderlich, vorwiegend bewölkt, Niederschläge, etwas wärmer. **Dresden. Sonntag, 25. Januar.**

Politisches.

Bis auf wenige Eingeweihte wurde Gesammt-Deutschland von der Militärvorlage Preußens vollständig überrascht. Ueber ihren Inhalt wurde bis zum Momente des Einbringens im Bundesrathe das tiefste Schweigen beobachtet. Nur etwa 12 Personen, außer dem Kaiser, dem Kronprinzen, einigen Generälen, darunter natürlich die Feldmarschälle Moltke und Manteuffel und dem Fürsten Bismarck, hatte von der Militärvorlage Niemand Kenntniß. Im Gegentheil versicherten bis zuletzt sehr gut Unterrichtete, daß nicht der Reichstag dieses, sondern erst der des nächsten Jahres mit der Verlängerung des Militär-Septennats befaßt werden würde. Daß Deutschland einer Steigerung seiner Wehrkraft entgegenginge, das betrachtete man allseitig als unweigerlich. Aber auf eine so gewaltige Steigerung war Niemand gefaßt, auch der deutsche Bundesrath nicht. Nachdem sich der erste Eindruck der Verblüffung gelegt, findet man allgemach die Stimmung, der Militärvorlage unbefangen ins Auge zu sehen. Kein Patriot wird das Vaterland wehr- und schutzlos lassen wollen. Wenn heute, meint auch die fortschrittliche „Volks-Ztg.", die Regierung mit dem unzweideutigen Hinweise auf die Möglichkeit eines deutsch-französisch-russischen Krieges eine erhebliche Vermehrung der Armee fordert, so wird Niemand die Verantwortlichkeit auf sich nehmen wollen, die vom militärisch-technischen Standpunkte als unerläßlich bezeichneten Forderungen zurückzuweisen. Aber es erheben sich zwei gewichtige Fragen. Einmal: Welche Politik hat Deutschland in die Lage gebracht, fortwährend auf neue Kriege und Bündnisse des Auslandes gefaßt sein zu müssen? Für die Militärvorlage giebt es nur einen Rechtfertigungsgrund: die augenblickliche politische Lage. Wer hat sie herbeigeführt? Wessen Politik trifft die Verantwortlichkeit für die Möglichkeit all der Kriege, die Deutschland noch bevorstehen? Die Antwort auf diese Frage zu ertheilen, erlasse uns der Leser. Im Reichstage wird man sich nicht so mit der Antwort zu geniren brauchen, als es die Presse angesichts gewisser Paragraphen thun muß. Der zweite Einwand aber lautet: Hat man den Rechtfertigungsgrund für die Militärvorlage auch erschöpfend dargethan? Diese Frage kann man nur verneinen. Warum bleibt die Militärmacht Oesterreichs, die soeben auf 10 Jahre gesetzlich fixirt ist, unerwähnt? Ist nicht der Kaiserstaat an der Donau Deutschlands Verbündeter? Die Rechnung, welche man aufstellt, indem man blos die Zahl der Bajonette Deutschlands denen Rußlands und Frankreichs entgegensetzt, ändert sich sofort zu unseren Gunsten, wenn sie die Bajonette Oesterreichs mit veranschlagt. Oder bliebe im Kriegsfall Oesterreich nicht unser Verbündeter? Ebenso gut, wie die Vorlage die russisch-französische Allianz als Grund vorführt, hätte sie außerdem Oesterreich und Italien, kurz, alle Militärmächte als Feinde Deutschlands aufstellen können. Niemand weiß, wie nach Ablauf des neuen Militärseptennates die politische Lage sein wird. Vielleicht sind wir dann wieder dicke Freunde mit Rußland und hetzen gegen Oesterreich. Dem gesammten Europa sind wir Deutschen doch nicht gewachsen. So lange wir aber nicht unsere militärische Leistungsfähigkeit zu einem Grade steigern können, daß wir es mit aller Welt aufnehmen, so lange muß man vernünftiger Weise die auswärtige Politik so einrichten, daß sie Deutschland nicht der Möglichkeit von Auslandsbündnissen aussetzt. Dann braucht man aber auch die Militärmacht nicht nach der augenblicklichen politischen Situation zu bemessen, sondern kann sie auf einer der finanziellen und volkswirthschaftlichen Leistungsfähigkeit der Nation angemessenen und achtunggebietenden Höhe halten.

Viel Infanterie, viel Artillerie und noch mehr Cavalerie, dieser Inhalt der Vorlage ist offenbar keine genügende Friedensbürgschaft mehr. Die Welt ist es gewohnt, daß die Militärverwaltung, unbekümmert um die Leistungsfähigkeit einer Nation, Forderungen erhebt, die alle sonstigen so rühmlichen Bemühungen der Regierungen, den Volkswohlstand zu heben, unbarmherzig durchkreuzen. Aber Pflicht der Volksvertretung ist es auch, sich einen solchen Einfluß auf die Leitung der auswärtigen Reichspolitik zu verschaffen, daß nicht das Vaterland in ein großes stehendes Lager verwandelt zu werden braucht. Die Volksvertretung hat ferner das Militärdienstgesetz so einzurichten, daß der neue Mehrbedarf, den man fordert, durch entsprechende Herabminderungen auf anderen Gebieten aufgebracht werden kann. Ueber die einmaligen Kosten der Errichtung der neuen 11 Infanterie-Regimenter und der 32 Batterien käme man schon hinweg (26 Millionen), aber die dauernden jährlichen Mehrkosten (17 Millionen) sind unendlich drückend. Wo bleibt dann noch Geld, selbst für gewisse Lieblingsideen, wie für die Südseegründungen? Warum soll man aber nicht Millionen jährlich ersparen durch gesetzliche Einführung der zweijährigen Dienstzeit, zunächst bei der Infanterie? Militärisch-technische Bedenken stehen erfahrungsgemäß Dem nicht entgegen. Leider aber hat die Militärvorlage eine tiefeinschneidende Forderung, nach der entgegengesetzten Richtung hin, vorgeschlagen. Es ist dies die Heranziehung der Ersatzreserve erster Klasse zu Friedensübungen. Die vier Uebungen sollen im Ganzen 20 Wochen umfassen und auf den Sommer nicht fallen. Es wird dadurch eine sehr bedeutende Anzahl Dienstpflichtiger zum unmittelbaren Eintritt in die Armee vorbereitet, eine Einrichtung, die der französischen Territorialarmee zwar nicht entspricht, aber doch mit ihr in eine gewisse Parallele rückt.

Die Vorlage beherrscht die ganze politische Situation in Deutschland, sie drängt alle Vorkommnisse in den Einzellandtagen auf ein bescheideneres Niveau zurück. Alle die Beschwerden über Verfolgungen seiner Partei, die Liebknecht im sächsischen Landtage erhob, werden von den Vorgängen in Berlin in den Schatten gestellt. Zu Anfang dieses Landtags schien es, als ob die Socialdemokratie nicht jenen Ton anschlagen würde, den man aus Volksversammlungen her zur Genüge kennt. Neuerdings wird aber versucht, die durch das Reichsgesetz verbotenen socialdemokratischen Versammlungen im Landtage zu etabliren. Die Beschwerden Liebknecht's sind mehr für die Allgemeinheit, als für die Kammer selbst berechnet. Es giebt kein Mittel, dem entgegenzutreten, ohne die Redefreiheit, diese Grundsäule des Verfassungslebens, abzuschaffen. Ausschreitungen, welche vorkommen, hat der Präsident zu rügen und Präsident Haberkorn hat es an Entschiedenheit nicht fehlen lassen. Es ist aber ein Unfug, Beschwerden in der Kammer über Vorkommnisse zu erheben, ohne zuvor auf dem ordnungsmäßigen Instanzenwege versucht zu haben, sie abzustellen. Wenn die Polizei der Verbreitung verbotener Schriften entgegenarbeitet, so thut sie nur ihre Schuldigkeit. Das Gegentheil würde ihr Vorwürfe zuziehen. Wohl kann sie im Amtseifer zu weit gehen, aber ob dies geschehen, dazu genügt nicht die einseitige Behauptung des geistigen Oberhauptes der Socialdemokratie, sondern muß erst durch geordnete Untersuchung erhärtet werden. Krasse Uebertreibungen liegen den Anklagen Liebknecht's sicher zu Grunde. Unsere Polizei zeichnet sich nicht blos durch Höflichkeit, sondern auch durch gesetzmäßigen Sinn aus. Der Führer der Socialdemokratie hat Dresden einen sehr üblen Dienst erwiesen, daß er den für die Sicherheit der Residenz verantwortlichen Organen der Behörde ein Benehmen zuschrieb, daß man sich fast nach Rußland versetzt glauben möchte. Die abgeschmackte Behauptung Liebknecht's von dem socialdemokratischen Charakter der Bevölkerung Dresdens haben die Redner dreier verschiedener Parteien: Walter-Böni ch, Penzig und Ackermann widerlegt. Es ist in frischer Erinnerung, wieso es kommt, daß Herrn Bebel die Ehre zu Theil wurde, Sachsens Königsstadt im Reichstage zu vertreten. Das nächste Mal werden sich die Ordnungsparteien nicht wieder spalten. Die Socialdemokratie hatte ihren letzten Mann an die Urne geführt, Tausende von Gegnern dieser Partei blieben träge zu Hause sitzen. Das wird sich ändern. Auch ist es ein Taschenspielerstückchen, alle die für Bebel abgegebenen Stimmen Socialdemokraten zuzuschreiben. Warum Tausende, die entschiedene Gegner der Lehren dieser Partei sind, trotzdem für Bebel stimmten, ist ein offenes Geheimniß. Bringt einen vollsthümlichen Candidaten, der unabhängig und muthig genug ist, der drückenden Berliner Mehrbelastung und der unmerklichen Annexion Sachsens im Reichstage entgegenzutreten, und man wird sehen, wie es mit der Bebel'schen Herrlichkeit aussieht! An der Verfolgung Unschuldiger, an der Belästigung harmloser Einwohner hat Niemand Freude. Aber wenn die Socialdemokratie grausam genug ist, gerade unsere friedliche Stadt sich zum Hauptherde ihrer Bestrebungen auszusuchen, so muß die Polizei ihre Wachsamkeit verdoppeln. Es klingt ja recht hübsch, daß die Socialdemokratie nur Reformen anstrebt und von einem Theile dieser Partei ist das gewiß ehrlich gemeint; aber das Programm der Partei selbst enthält ganz andere Strebeziele, als friedliche Reformen des Bestehenden auf gesetzmäßigem Wege. Und wer die dunklen Instinkte und die Leidenschaften der Massen als Haupthebel zur Verwirklichung seiner Pläne benutzt, der verliert früher oder später die Herrschaft über die Massen. Die Socialdemokratie ist nach einem geistvollen Ausspruche das Thier, das vom Schwanze aus geleitet wird. Den Hintermännern dieser Partei genügen Liebknecht und Bebel schon längst nicht mehr, sie sind zu zahm. Soll der Staat gegen eine solche Partei wehrlos bleiben oder die gesetzlichen Waffen nicht gebrauchen? An Liebknecht wird man nicht das Ersuchen richten dürfen, im Interesse Dresdens schädliche Beschuldigungen und krasse Uebertreibungen zu unterlassen. Aber er wird in seinem eigenen Interesse gut thun, den Rechtsboden, welcher der Socialdemokratie wie allen Staatsbürgern verblieben ist, nicht dadurch selbst zu schmälern, daß er die Geduld der Kammer, der er angehört, zur Ungebühr in Anspruch nimmt.

Neueste Telegramme der „Dresdner Nachrichten."

New-York, 24. Januar. Die Fusionisten des Staates Maine erließen eine Erklärung an das Obergericht, worin sie eine nochmalige Erwägung betr. der Illegalität einer fusionistischen Legislatur aussprechenden Entscheidung ansuchen. Der fusionistische Schatzmeister soll beträchtliche, den Mainestaaten gehörige Geldsummen erhalten und einen Theil derselben an Mitglieder der fusionistischen Legislatur ausgezahlt haben. Der Bürgermeister Augustas benachrichtigte den republikanischen Gouverneur Davies, er befürchte einen Versuch der Fusionisten, sich des Legislaturgebäudes gewaltsam zu bemächtigen. Davies berief darauf die gesammte Miliz, deren Treue er versichert ist, unter die Waffen, zwei Compagnien besetzten heute früh die Legislatur, die dortige Polizei ablösend und wurden heute Verstärkungen erwartet. Die Republikaner wollen den Besitz des Legislaturgebäudes behaupten und falls Beistand nöthig, sich an den Präsidenten der Republik wenden. Es verlautet, daß eine heimliche Organisation einer fusionistischen Miliz stattgefunden habe. Davies bezweifelt die Treue eines Theiles der Staatstruppen.

Petersburg, 24. Jan. Man hofft, daß die Kaiserin ihre Rückreise aus Cannes bald wird antreten können. Die Reise wird mit den durch das Befinden der Kaiserin nothwendigen Vorkehrungen und Stationsbesitzungen langsam stattfinden.

Locales und Sächsisches.

— Die Stelle des ersten Professors und Ordinarius in der Juristenfakultät der Universität Leipzig ist dem Geheimen Rath Prof. Dr. Windscheid übertragen worden.

— Der Schloßwärter Friedrich in Hartenstein hat das allgemeine Ehrenzeichen erhalten.

— Nächste Mittwoch den 28. Januar c. findet in den Sälen der 2. Etage des Königlichen Residenzschlosses Großer Hofball statt, zu welchem circa 800 Einladungen ergehen werden.

An Stelle des nach Kopenhagen versetzten k. k. österreichischen Gesandten v. Frankenstein tritt Graf Wolkenstein, zuletzt Botschaftsrath in Berlin.

— Vom Kgl. Ministerium des Innern ist nunmehr für die im 17. Reichstagswahlkreise Sachsens nöthig gewordene Ersatzwahl Dienstag der 2. März c. als Wahltag angesetzt worden.

— Acht Mitglieder der Fortschrittspartei haben bei der 2. Kammer den Antrag eingebracht: die Regierung zu ersuchen, an maßgebender Stelle dahin wirken zu wollen, daß die im alten Königl. Interims-Hoftheater wiederholt stattgefundenen, allseitig mit Dank aufgenommenen classischen Vorstellungen zu ermäßigten Preisen auch im neuen Hoftheater wieder eingeführt werden. Im Januar 1874 war bei Nachbewilligung von 375,000 Thaler für den Neubau des Kgl. Hoftheaters beantragt worden: daß ein Mal in der Woche besonders für Ausführung classischer Stücke der Verkauf von Theaterbillets zu wesentlich ermäßigten Preisen erfolge. Dieser Antrag ist schon im alten Interimsbau zur Ausführung gekommen. Im neuen Hause ist demselben aber noch nicht Folge gegeben worden. Im Gegentheil sind die Eintrittspreise seit der Eröffnung des neuen Hoftheaters wesentlich erhöht worden. Dem erneuten Antrage wird um so gewisser Folge gegeben werden, als die billigen classischen Vorstellungen, die sich so großer Beliebtheit im Publikum erfreuten, seitens der Kgl. General-Intendanz auf nur so lange suspendirt wurden, als das Haus nicht mehr den Reiz der Neuheit ausübt.

— Der Abg. Liebknecht hat folgende Interpellation eingebracht: „Ist es wahr, daß diejenigen sächsischen Staatsbürger, welche anläßlich des herrschenden Nothstandes außerordentliche Unterstützung – aus privaten oder öffentlichen Mitteln – erhalten, auf Grund dieser Unterstützung von den Wählerlisten für die Reichstagswahlen gestrichen werden sollen?"

— Schon wieder ist aus den Reihen des kgl. sächs. Offizier-Corps einer der höchst gestellten Militärs geschieden. Der noch in kräftigem Mannesalter stehende allgemein hochgeachtete Dresdener Stadtkommandant, Herr Generalleutnant von Miltitz, Excellenz, erlag gestern früh ½6 Uhr seinem namenlosen Leiden, das ihm fast eine Woche hindurch mit dem unerbittlichen Tode ringen ließ. Der Verblichene wurde im Jahre 1825 in Siebeneichen bei Meißen geboren und trat 1844 als Portepeefähnrich in die kgl. sächs. Armee, avancirte noch im selben Jahre zum Leutnant und wurde 1852 Oberleutnant, 1858 Rittmeister, trat einige Jahre in die österreichische Armee, jedoch 1866 als Major in die sächsische zurück, wurde 1867 Oberstleutnant, 1868 Oberst, 1874 Generalmajor und vor wenigen Tagen Generalleutnant. Der tapfere intelligente Offizier nahm an den Feldzügen 1849, 1866 und 1870/71 und in diesen an einer großen Anzahl Schlachten und Gefechten Theil und war im Besitze zahlreicher Ordensdecorationen, als Großkreuze, Comthure 2c. Seit 1876 bis zu seiner Erkrankung bekleidete er die Function des Stadtkommandanten aktiv, während seit der Erkrankung dieser Posten provisorisch durch den Kommandeur der Artillerie-Brigade, Herrn Generalmajor von Funcke, ausgeführt wurde. Der Verstorbene war ein sehr bürgerfreundlich gesinnter Offizier, human und fein gebildet; von seinem regen Wohlthätigkeitssinne wissen viele Arme zu erzählen.

— Alte Liebe rostet nicht! Das dachte auch die Fürstin Pauline Metternich. Mit großem Verangnügen gedenkt sie noch der Zeit, da ihr Gatte hier den österreichischen Kaiserstaat als Gesandter vertrat, ehe er [illegible] den Pariser Posten als Botschafter ging. Um ihre alten Erinnerungen von jener Zeit her aufzufrischen, traf die Frau Fürstin in der ersten Woche von Wien hier ein und hat hier in befreundeten Familien einige Tage auf's Angenehmste verlebt. Sie zeigte trotz der mehr als 20 Jahre, die sie Dresden nicht gesehen, alle geistige Frische und Munterkeit, die sie damals bereits ausgezeichnet haben. Sie concertirte, sang, tanzte und spielte einzelne Theaterrollen mit aller Verve, die sie sich in Paris angeeignet hat. Auch am kgl. Hofe ist die Frau Botschafterin in intimsten Kreisen empfangen worden; sie ist von Dresden mit den besten Erinnerungen geschieden, ja es heißt sogar, daß sie bald wiederkehren wolle, um zu einem wohlthätigen Zwecke in einem auserlesenen Privatzirkel in einigen Soubrettenrollen aufzutreten.

— Da für die Dresdner Blätter künftig auch ein sogenannter Polizeibericht erscheinen soll, so darf man den Wunsch hegen, daß derselbe nicht von so ungeübten Federn geschrieben wird, wie es die Eigenheit des Berliner Polizeiberichtes ist. Ein solcher Bericht ist sicher kein Complimentbuch, aber ein bißchen Höflichkeit könnte seinem Stylisten nicht schaden. So enthält der Berliner Polizeibericht die Meldung, daß am Dienstag Abend „vor dem Hause Lennéstraße Nr. 2 in Folge der durch den Schneefall hervorgerufenen Glätte „ein Mann" gestürzt sei und einen Beinbruch erlitten habe." Und weiß man, wer dieser „Mann" ist? Niemand anders, als Seine Excellenz Herr von Nostitz-Wallwitz, der Bevollmächtigte Sachsens beim Bundesrath. — Mindestens sind doch sonst die Excellenzen eine Species von Menschen, denen gegenüber es bei uns zu Lande sogar eine amtliche Höflichkeit giebt — wenn „amtliche Höflichkeit" keine contradictio in adjecto ist.

— Wie im vorigen Jahre, so koursirt auch jetzt das Gerücht, der nächste Subskriptionsball im k. Hoftheater der Neustadt werde ein Maskenball sein, das ist irrig. Der am 7. Febr. abzuhaltende letzte Ball wird genau wie seine Vorgänger, in Gesellschaftstoilette, nicht in Masken abgehalten werden.

Trotzdem 1877 bereits in Preußen Cultusminister Falk ein ähnliches Projekt verbot, will ein Leipziger Buchdrucker eine „Schüler-Zeitung" erscheinen lassen. Zu dem Preise von 1 M. pro Vierteljahr soll die Zeitung ein Mal wöchentlich erscheinen; sie soll außer schöngeistigen Artikeln, Erzählungen, Gedichten u. s. w. interessante Vorgänge aus höheren Schulen bringen. Prospekte werden bereits an Schüler der oberen Klassen versandt. Es soll die Zeitung auf Veranlassung einer Anzahl Gymnasiasten und Studenten ins Leben treten.

„An den Goldfeldern Australiens" heißt das Thema, welches sich Herr Th. Müller, Custos am kgl. Polytechnikum, zu einem Vortrage im Allg. Handwerker-Verein morgen Montag Abend gewählt hat. Es wird dieser Vortrag, dessen Thema schon anziehend klingt, ein sehr interessanter werden, weil der Herr Vortragende aus eigener Erfahrung spricht, indem er viele Jahre in Californien lebte. Auch über Abhaltung einer II. Lehrlingsarbeiten-Ausstellung, die erste fand bekanntlich 1876 statt, wird morgen Abend der Handwerker-Verein Beschluß fassen. Hoffentlich gelingt bei gleicher Energie diese zweite Ausstellung mit denselben günstigen Erfolgen wie die erste. Am 9. Februar hält Herr Reg.-Rath Prof. Dr. Hartig für die Mitglieder des Handwerker-Vereins einen Vortrag im Hörsaale Nr. 13 des kgl. Polytechnikums.

Das Gastspiel des Improvisator Otto Halm, der vorgestern erstmalig im Victoria-Salon auftrat und die größte Heiterkeit durch seine allerliebsten, witzigen Einfälle erregte, dauert nur 6 Tage; er tritt aber auch in der heutigen Nachmittagsvorstellung (kleine Preise) auf. Er reimt in der einfachen Form der Zweizeiler sehr gewandt, hält sich aber von Idealität und strenger Form fern; über die divergirendsten Werte giebt er im Augenblicke eine gereimte Rede und amüsirt dadurch höchlichst, denn wenn diese Rede auch ohne poetischen Werth ist, so überrascht sie doch fortwährend durch den angenehmsten Humor und eine famose Schlagfertigkeit. Da Herr Halm zugleich sehr gut vorträgt, so fallen seine Pointen nie unter den Tisch und er findet, was er sucht, in vollem Maße – stürmischen Beifall.

— Die Kanalgasse bleibt bis auf Weiteres für den Fahrverkehr gesperrt und zwar wegen eines Baues an der Ufermauer des Weißeritzmühlgrabens.

— In dieser Wintersaison gehörte der am 22. d. in Braun's Hotel abgehaltene Maskenball der Gesellschaft „Saxonia I" gewiß mit zu den schönsten und gemüthlichsten. Man sah äußerst feine, noble Kostüme und ergötzliche Charaktermasken. Die Aufführung des „Freischütz" mit Wolfsschlucht, Jägerchor und Jungfernkranz fiel höchst gelungen aus und waren insbesondere die Tänze durch Herrn Balletmeister Dietze ganz vortrefflich einstudirt. Neu war bei der Aufführung des „Freischütz" das Auftreten eines completen Kameeles, welches sich producirte, während Kaspar und Max in der Wolfsschlucht Kugeln gossen. Bis am frühen Morgen blieben die Fröhlichen vereint, kein Mißton mischte sich in die erheiternden Klänge und in den gemüthlichen Kreis.

— Man sollte kaum glauben, daß in Deutschland fast nur allein die Wurstfabrikation in größerem Maßstabe betrieben wird, und geht dies deutlich daraus hervor; daß sämmtliche Därme, welche in Amerika, England, Irland, Dänemark ꝛc. von Rindern gewonnen, nach Deutschland importirt werden, dagegen liefert Rußland hauptsächlich Schafsdärme, welche theils zur Wurstfabrikation und theils zu Musikzwecken Verwendung finden. In unserer Residenz werden von den Fleischern und Wurstfabrikanten allein für ca. 300,000 Mk. Därme zugekauft und demnach muß hier kolossal viel Wurst verzehrt werden: man kann sich daher einen Begriff machen, wie groß der Konsum darin in Deutschland sein muß. Die Firma Moritz Zülzer, Neustadt, Hedwigstraße 2, befaßt sich ausschließlich mit dem Import von Därmen und erzielt dieselbe durch ihre ganz besondere Leistungsfähigkeit große Resultate. Genannte Firma wird in nächster Zeit von Rußland zur Wurstfabrikation bestimmte feinste Schafsdärme mit Benützung eines dortigen Maschiners in den Handel bringen; es wird dies den sächsischen Wurstfabrikanten um so mehr von Interesse sein, da derartige Saitlinge bisher nicht genügend zu bekommen waren, und läßt sich hierin im Voraus ein bedeutendes Geschäft erwarten.

— Die vorgeschlagene Vermehrung des deutschen Heeres würde den Militär-Etat Sachsens an einmaligen Ausgaben für Errichtung der beiden Infanterie-Regimenter und der beiden Batterien mit 3,220,400 M., und andauernden Unterhaltungskosten dieser neuen Truppenkörper mit jährlich 1,822,000 M. mehr belasten. Wohin die neuen Truppenkörper in Garnison zu liegen kämen, ist wohl im Augenblicke noch nicht bestimmt.

— In Agoton's Zauber-Salon im alten Zeughause finden heute zwei Vorstellungen mit durchgängig neuen Programms statt. Dann bleibt derselbe wegen großer Vorbereitungen zu neuen Vorführungen einige Tage geschlossen.

— Als Urveltsgratifikationen der Gefangenen in den Landcontrakanstalten sind durchschnittlich pro Kopf und wirklichen Arbeitstag angenommen; für Waldheim 8 Pf., Hoheneck 8 Pf., Zwickau-Nossen 7 Pf., Voigtsberg 7,5 Pf., Sachsenburg 3 Pf., Hohnstein 6,5 Pf. und Grimmain 4,5 Pf. Natürlich dringen's einzelne besonders fleißige Gefangene höher.

— In der 12. Stunde der vergangenen Nacht hat ein Wächter in der Neumarkt Hilferufe von der Elbe her vernommen, ist mit einem Collegen dem Rufen gefolgt, hat aber, am Ufer des Flusses angekommen, Nichts weiter wahrgenommen.

— Am Ende des eben abgelaufenen Jahres zählte Leipzig 158,000 Einwohner.

— Unser Mitbürger, der polnische Dichter J. J. Kraszewski hat dem wendischen literarischen Verein Maccia Serbska in Bautzen 2000 Mk. überlassen. Die Zinsen sollen alljährlich dem einzigen wendischen Gymnasiasten gezahlt werden, der die größten Fortschritte in seiner Muttersprache gemacht hat.

— Aus der Geflügel-Ausstellung. Die Prämiirung mußte in Anbetracht der vielen vorzüglichen Exemplare eine ziemlich reichliche werden. Es wurden vertheilt für Hühner und größeres Geflügel 35 Geldpreise, 30 große silberne Medaillen, 19 kleine dergleichen und 16 bronceene; für Tauben: 23 Geldpreise, 16 silberne große Medaillen, 14 kleinere dergl. und 31 bronceene und schließlich für Sing- und Ziervögel, sowie Geräthschaften: 1 Geldpreis, 1 große silberne Medaille, 2 kleine dergl., 1 bronceene und 4 Diplome.

— Nachdem das Colonialwaaren-Großgeschäft von Michel Schmidt am Neumarkt im Interesse der Detaillisten es abgelehnt hat, sich mit dem Consumverein städtischer Beamten in Verbindung zu setzen und diese von dem Detailgeschäft nunmehr ihre Waaren einnehmen, hat ein anderer Herr Schmidt, nämlich der sogenannte A. B. C. Schmidt am Altmarkte einen Privatkonsumverein für Jedermann errichtet. Gegen Baarzahlung und Eintrag in ein Buch erhält man am Schlusse des Jahres eine mehrprocentige Dividende ausgezahlt.

— Die Ursache des kürzlich erwähnten Selbstmordes eines jungen hoffnungsvollen Rechtskandidaten, der sogar sein Doctor-Examen schon bestanden hatte und nun hier praktizirte, soll in der Verweigerung eines von ihm wegen einer Ohrfeige einem Studenten angebotenen Duells zu suchen sein.

— Eine Dame aus Dresden, Fräulein Fanny Franke, gedenkt von Ostern dieses Jahres ab in Lhorandt eine „höhere Töchterschule" mit Pensionat zu eröffnen, zu welchem Behufe die Dame die ebenso geräumige wie freundliche Villa Markowsky am Eingang des Badeortes miethet.

— Das Verlangen Tausender und Abertausender: Unser täglich Brod gieb uns heute! ist gewiß auch darauf gerichtet, daß das Brod rein, schmackhaft und unverfälscht sein soll. Gewiß sind die Erzeugnisse unserer hervorragenden Brodproducenten immer gute und doch giebt es sehr oft Konsumenten, welche an einem oder dem anderen Fabrikat etwas auszusetzen haben. Die Stadtmühle zu Dippoldiswalde hat nun in neuerer Zeit ein Brod in den Handel gebracht, welches sich jetzt schon großer Beliebtheit erfreut, an Reinheit und Feinheit viele anderen Produkte übertrifft und bei gutem Geschmack auch sehr gut bekommt. Die Brodhandlung von Mauerauch in der Marienstraße 8a (Eingang Antonsplatz) führt neben den schönen Brodsorten der Oelmühle zu Plauen, Walkmühle zu Plauen, Dampfmühle Potschütz die vorgenannte schön ausgebackene Waare der Stadtmühle zu Dippoldiswalde.

— Im Circus Herzog erweisen sich die „Moelungen" noch immer als ein Zugstück ersten Ranges. Aber auch in den equestrischen und sonstigen Manege-Produktionen wird neuerdings wieder reiche Abwechselung geboten. Direktor Herzog, wie Frau Direktor Herzog entzücken augenblicklich durch die mannigfaltigste Vorführung ihrer ausgezeichneten Schulpferde, immer entdeckt man wieder neue Schönheiten der Dressur, der Gangarten u. s. w. Ebenso fesselnd bleiben die Leistungen der kühnen Reiter und schönen Reiterinnen. Bereits arbeitet man mit einem Aufwande von 15,000 Mark wieder an einem neuen Ausstattungsstück, dessen Glanz die Vorhergehenden noch übertreffen soll. So viel wir hören, handelt es sich um Inszenirung eines poetisch phantastischen Märchens, welches Balletmeister Siems arrangirt.

— Loschwitz. Glücklicherweise kam vorgestern Abend gerade ein Mann von hier im entscheidenden Augenblicke dazu, um eine fleißige Frau, Mutter von 10 Kindern, davon abzuhalten, mit ihren zuletztgeborenen Kindern, einem Zwillingspaare, sich in die Elbe zu stürzen, wenigstens war die Situation, in welcher dieselbe betroffen wurde, derart, daß darauf zu schließen war. Das Motiv dürfte nur in Sorgen um das tägliche Brod zu suchen sein, umsomehr, da diese Familie, obwohl äußerlich den Schein der Nothdürftigkeit nicht tragend und allgemein geachtet ist, in sehr ärmlichen Verhältnissen lebt.

— In einem Hause des Geldhabengäßchens in Leipzig hatten die Hausbewohner eine Studentenschwester seit mehreren Tagen nicht gesehen und da die von Innen verschlossene Thüre derselben trotz mehrfachen und stürmischen Pochens nicht geöffnet ward, so mußte man annehmen, der Frauenspersion sei ein Unglück zugestoßen. Die Polizei ward benachrichtigt und sie ließ dann das Quartier durch den Schlosser öffnen. Alles blickte ernst und gespannt in das Zimmer und sah dann auch die Gesuchte auf ihrem Bette liegen. Aber — wie groß war das allgemeine Staunen — sie war nicht todt, nicht einmal krank, es fehlte ihr überhaupt gar nichts; sie hatte es nur für gut gehalten, sich einmal einige Tage gründlich auszuruhen. Das Pochen und das Eindringen der Polizei hatte sie eben weiter nicht genirt, sie hatte sich dadurch nicht in ihrer beschaulichen Ruhe stören lassen mögen.

— Einen schlechten Streich hat am 19. d. Nachmittags in der Waggon-Brik in Steina der Kutscher Nun ausgeführt, indem er den Arbeiter Wönitz aus einer Flasche Salzsäure trinken ließ. Er hatte gelogen, daß Branntwein in der Flasche befindlich wäre. Wönitz ist erheblich erkrankt und Nun gefänglich eingezogen.

— Nach einer Mittheilung der „Mitteld. V." ist in Altenburg am Sonnabend ein 15jähriges Schulmädchen von einem Knaben — entbunden worden und dabei gestorben. Der Verführer, den das Mädchen vor seinem Tode noch bezeichnen konnte, ist verhaftet. Weder die Eltern noch der Lehrer hatte etwas von dem Zustande der Unglücklichen bemerkt.

— Unter dem Rindviehbestand des Frohburger Rittergutes ist in beschränktem Umfange die Lungenseuche ausgebrochen.

— In einem der größten bäuerlichen Grundstücke von Lockwitz, welches seit 1570 ununterbrochen im Besitze der Familie Wirthgen dasselbst ist, brannte in diesen Tagen eine große Scheune nieder mit vielem Getreide und verschiedenen landwirthschaftlichen Maschinen. Es sind alle Anzeichen für Brandstiftung vorhanden.

— Am 22. d. ist einem Eisenbahnarbeiter aus Italien beim Bau der Pirna-Bergleshübler Secundär-Eisenbahn in Klein-Cotta er Flur beim Sprengen von Felsen das linke Bein völlig zerschmettert worden.

— Versteigerungen in den Amtsgerichten: am 26. Januar: Pirna: F. W. Uhlmann's Grundstücke in Hütten und Liebstadt, 18,750 und 3600 M. Schandau: G. R. Schöpf's Grundstücke in Goßdorf, 43,105, 327, 90 und 1980 M. — Am 28. Januar: Schandau: E. A. G. Hering's Haus in Krippen, 9450 M. Oederan: K. L. Hartpold's Haus in Oederan, 16,135 Mark. Rossen: F. A. Storll's Grundstück in Steinbach, 3600 M. Chemnitz: F. A. Kraft's Haus in Kappel, 9080 M. Lichtenstein: Pauline Reich's Haus in Kuhschnarrel, 2040 M. Dippoldiswalde: M. H. Linke's Haus in Reinhardtsgrimma, 4075 M. taxirt.

— Landgericht. (Strafkammer IV.) „Herr Jeses, wissen's es denn nich, heute wärd doch de in Dreeden stadtbekannte Weinhold'en mit ihrer Tochter verhandelt" gab eine gestern Morgen trotz ihrer Corpulenz sehr eilfertig die Pillnitzerstraße hinauswackelnde Dame zur Antwort, nachdem sie von einer neugierigen Nachbarin über die Ursache der ganz außergewöhnlichen Morgenpromenade interpellirt worden war und kurz darauf bog die Schnellläuferin schweißtriefend in das Portal des Justizpalastes ein. Daselbst war schon viel Volks versammelt — Männlein und Fräulein — die alle momentan keinen höheren Wunsch kannten, als in den glücklichen Besitz einer Eintrittskarte zu der im großen Schwurgerichtssaale gegen die galante Frau geschiedenen Weinholdt geb. Steinbach und deren 15jähriges Töchterlein, Fräulein Hulda Steinbach zu gelangen. So kam es, daß binnen wenigen Minuten der Zuschauerraum dicht gefüllt war zum Leidwesen Vieler, die grollend wieder ohne Resultat heimkehren mußten. Das große Interesse des Publikums an den beiden Vertreterinnen des zarten Geschlechts erklärt sich aus dem stadtbekannten Treiben derselben nur zu leidhaft, und zwar sowohl in Rücksicht auf die mit vielem Erfolg durchgeführten Betrugsrollen, als auch der außerordentlichen Thätigkeit der Mama auf galantem Gebiete. Christiane Sophie geschiedene Weinhold, die bis kurz nach der letztverflossenen Vogelwiese die Weltdame zu spielen und ihr weibliches Ich durch eine möglichst elegante Toilette zu heben verstand, erblickte das Licht der Welt am 19. December 1846 in der Hauptstadt des Großfürstenthums Reuß-Greiz als Tochter eines Webermeisters, kam mit dem 18. Jahre als Stubenmädchen nach Dresden und heirathete, nachdem sie 3 Jahre vorher ihrem mitangeklagten Töchterlein das Leben geschenkt hatte, 1867 den Kammerdiener Weinhold, der später 3 Jahre wegen Diebstahls aufs Zuchthaus zu wandern hatte und von dem sich die Angeklagte 1877 scheiden ließ. Der alte Spruch: „Kleider machen Leute" bewährte sich auch an dieser Hochstapplerin, denn wer dieselbe eine Robe als Weltdame im seidenen Kleide mit goldener Halskette und dergl. Uhr spielen sah und sie gestern in bescheidener Toilette auf der Anklagebank in Augenschein nahm, wird zu eigenthümlichen Betrachtungen über den Wechsel der Dinge veranlaßt worden sein. Madame logirt schon seit ½ Jahr mit ihrer Tochter in den wohlbewachten Räumen an der Mathildenstr. Zu den zahlreichen Verehrern der Angeklagten gehörte außer ihrem „Bräutigam" und Landsmann, den hier garnisonirenden 22jähr. Unteroffizier Hermann Hendel aus Greiz, ein früher hier domizilirender russischer Hofrath, der seine glühende Liebe im kalten Norden längere Zeit treu in der Erinnerung bewahrte, wie div. Anbetsendungen an die W. bestätigten. Neuerdings versiechte jedoch diese Geldquelle, dafür trat aber ein anderer Verehrer in den Vordergrund, dessen Zuneigung auch von günstigem, aber nicht lange anhaltendem Einfluß auf die finanziellen Verhältnisse der geschi. W. war. Durch Vermittelung eines Baumeisters wurde die Angeklagte nämlich am 7. Jan. v. J. Eigenthümerin eines Handarundstücks Oppelschstr. 7 hier, das jedoch sehr mit Hypotheken belastet war und bereits im Monat Mai v. J. unter Sequestration gestellt wurde. Die „Mama" Weinholdt mußte bereits wiederholt mit dem Strafrichter Bekanntschaft machen, denn sie verbüßte 1873 wegen Diebstahl 1 Mon. Gefängniß, mußte 2 Jahre später wegen versuchter Erpressung, weil sie einmal an den Unrechten gekommen war, 10 Monate lang nach der Strafanstalt Voigtsberg, auch wegen Körperverletzung, da sie die ihr zuerkannte Geldstrafe nicht zahlen konnte, mehrere Tage sitzen. Uebrigens ist sie auch wegen Excesses und groben Unfugs polizeilicherseits mehrfach ins Schlepptau genommen worden. Ihre finanziellen Verhältnisse sind schon seit einer Reihe Jahre die denkbar ungünstigsten, denn sie wurde in neuerer Zeit mehr wie ein Dutzend Mal und fast stets ganz exekutivisch ausgepfändet. Das Fräulein Tochter ist ein hübscher 15jähriger Backfisch und entwickelte eine ganz besondere Gewandtheit, wenn es galt, für sich und Mama Vortheile einzuheimsen. Die Angabe, sie habe der Mama mit beim Kartenlegen geholfen und damit zur Deckung des Lebensunterhaltes redlich beigetragen, klang wenig glaubhaft. Die sämmtlichen Anklagepunkte sind sich ähnlich wie ein Ei dem andern und fällt die Verübung der strafbar erscheinenden Manöver bis in das Jahr 1876, also in eine Zeit zurück, zu welcher die geschi. Weinhold noch keine Ahnung hatte, einmal Hausbesitzerin zu werden und dauerten auch noch fort, als die W. längst schon keinen Stein an dem Hause mehr ihr Eigenthum nennen konnte. Dennoch hatte sich die Letztere, getreulich unterstützt von ihrer Tochter, fast regelmäßig bei ihrer systematischen Ausbeutung der Geschäftsleute, als Hauswirthin geriert. Eines Tages 1876 „kaufte" die Weinhold in plötzlicher Weise, d. h. sie bezahlte nichts dafür, von dem Schnittwaarenhändler Frische eine Partie Kleiderstoffe und dergl. Futter unter der unwahren Angabe, ihr Mann sei an der Bahn angestellt und bald darauf bezog sie von der Frau verehel. Rössiger zwei Partien Wein von 66 M. Vorher hatte sie aber der Letzteren, die bereits Geld von ihr zu fordern hatte, weisgemacht, sie habe ein Grundstück gekauft und wolle bezahlen, sobald Zinsen einkämen. Im September 1878 brauchten beide Angeklagte je einen Muff und Boa und erhielten sich als Lieferanten den Kürschner Hanicke, der sich u. A. auch von der feinen Toilette der Madame bestechen ließ und schleunigst die gewünschte Waare im Werthe von 59 M. lieferte. Die besondere Vorliebe der Damen für Blumen und Blattpflanzen befriedigte der Handelsgärtner Geyer durch eine Sendung im Werthe von 47 Mk. und der Kürschner Micks (?) sorgte zu Weihnachten 1878 für einen feinen Muff und zwei Boas, sowie im Mai 1879 für zwei elegante Strohhüte, damit bei Hebung der „Erbschaft im Voigtlande" von Mama Weinhold und dem Töchterchen Staat gemacht werden konnte. Ein anderer Geschäftsmann lieferte für die musikliebenden Angeklagten, „weil der Zins noch nicht eingegangen war," zwei Drehorgeln auf Kredit, und der Schneider Schert fiel mit einem für den „Bräutigam" Hendel bestellten Anzuge im Werthe von 72 M. hinein, indem er außer der Anzahlung von 20 Mk. bis jetzt vergeblich auf „weitere Zahlung im April" gewartet hat. Der Schneidermeister Röder fertigte auf Wunsch der „Braut" einen eleganten Schlafrock für den „Bräutigam" für 21 Mk. und der Kaufmann Krämer machte wider Willen der Frau Hausbesitzerin Weinhold 3 Metzen Mehl und 6 Eier zum Geschenk, während der Kaufmann Endler ein für den Bräutigam bestimmtes Kistchen Cigarren im Werthe von 5 Mk. frei in's Haus lieferte. Der Bäckermeister Hering wartet ebenfalls noch auf Bezahlung von 30 Mark Brod. Schlauer handelte der Kaufmann Blaß (Wäschegeschäft), denn er instruirte seinen Marktbeiler mit Erfolg, die von der Weinholdt auserlesenen Wäschestücke und Kinderzeug im Werthe von 72 M. ohne Zahlung nicht aus den Händen zu geben, trotzdem die Angeklagte den Bedarf von Kinderwäsche durch die süße Bemerkung: „Ja, wer kann dafür, wenn man solche Sachen braucht", plausibel zu machen versuchte und gleichzeitig einem fremden Kinde, deren Mutter auf Veranlassung der W. mit der Ehestands-Locomotive bei dem B'schen Geschäft vorgefahren war, in zärtlichster Muttermanier Kußhändchen zugeworfen hatte. Der Restaurateur Thomas stillte den immer großen Durst von Mama und Tochter mit div. Gratisübersendungen Baiersch Bier im Werthe von 40 Mark und der Restaurateur Helbig vom Tivoli betreffendlich dessen Bierausgeber kam den Wünschen der Damen mit einem Fäßchen Lagerbier und diversen Krugsendungen im Gesammtwerthe von 14 Mark entgegen, während der Gastwirth Jülig 3 Faß Lagerbier creditirte. Fischwaaren der besten Sorte bis zu 40 M. (in Werthe lieferte der Fischhändler Kegel und der Fleischer Braune stillte den Appetit nach Schweinsknöchein, Fleisch und Cervelatwurst so lange, bis er ca. 20 Mark zu kriegen hatte. Aus den beiden Weidemann'schen Galanteriegeschäften entnahmen Mutter und Tochter Schmucksachen und Küchengeräthe im Werthe von 70 Mark ohne an Bezahlung zu denken und der Bazarinhaber Uhlmann ließ sich mit einer Lieferung Sachen, worunter Regenmäntel und 2 Jackets im Gesammtwerthe von 190 Mark meiern. „Hulda, Du wirst doch Deine Stunde nicht verpassen", hatte Mama bei Gelegenheit der Unterhandlungen mit U. zu ihrer, eine Musikmappe tragenden Tochter geäußert, während sich Letztere gestern gar nicht besinnen konnte, je einmal in eine „Stunde" gegangen zu sein. Uhlmann hatte namentlich die Bemerkung der W., sie habe für's Fachdecken schrecklich viel Geld gebraucht, für baare Münze genommen. Der Restaurateur Schmidt ließ sich ebenfalls mit der Späterzahlung für gelieferte Bier trösten und eine Frau Fiedler gab eine Kanne Butter und einen großen Käse zum Besten. Auch wartet noch ein Fußbekleidungskünstler auf Zahlung von zwei Paar Damenschuhen im Werthe von netto 21 Mark. Wie der Kaufmann Ulbricht von Mama und Tochter um zwei prächtige Regenmäntel im Werthe von 72 M. betrogen werden sollte und wieder in den Besitz seines Eigenthums kam, ist unseren Lesern bereits aus einer früheren Mittheilung bekannt. Herr Ulbricht erzählte gestern Abend unter großer Heiterkeit — er mußte so lange aushalten, ehe er als Zeuge zur Vernehmung kam — in drastischer Weise seine nächtliche Irrfahrt, die mit der Wiedererlangung der Regenmäntel geendet hatte. Die Angeklagten bestätigten seine Angaben nach jeder Richtung. Die letzten Manöver der Angeklagten bestanden darin, den Schirmwaarenfabrikant Teucher um das Reparaturgeld für 2 Schirme und den Kunstgärtner Jube um eine Partie Blattpflanzen und Blumen (27 M.) zu bringen — Letzterer holte sich aber seine Gartenindustrie trotz malitiösen Protestirens der Weinhold wieder ab. In der 6. Abendstunde begannen die Plaidoyers der Staatsanwaltschaft, vertreten durch Herrn Justizrath Reiche-Eisenstuck, und des Vertheidigers für die Tochter der W., des Herrn Referendars Flemming. Die spät Abends publicirte Erkenntniß der Strafkammer unter Vorsitz des Herrn Landgerichtsrath Dr. Flügel theilen wir morgen mit.

Witterungs-Beobachtung am 24. Januar, Abds. 5 Uhr.
Barometerstand n. Oberst Edlolt (Wallstr. 191: 769 Millimeter (seit gestern 2 Mm. gefallen). — In Aussicht: Schön. — Thermometrograph n. Reaumur: 1° W. — Differenz v. gestern zu heute 8°: — niedr. Temp. 5½° K., — höchste Temp. 2½° W. — Die Schloßthurmfahne zeigte West-Wind. Himmel: bedeckt.
— Elbpegel in Dresden, 24. Jan., Mitt.: 130 Cent. unter 0.

Meteorologische Beobachtungen
der deutschen Seewarte in Hamburg am 23. Januar um 8 Uhr Morgens:

Ort.	Barometer auf 0° reduzirt	Wind.		Wetter.		Temperatur in Celsius Grad
Haparanda	769,0	NW	leicht	heiter		— 8,0
Stockholm	767,6	W	leicht	heiter		— 11,4
Helsingfors	769,8	S	leicht	wolkenlos		— 21,0
St. Petersburg	762,9	WNW	still	halb bedeckt		— 17,4
Moskau	765,5	S	still	wolkig		— 28,2
Hamburg	770,4	N	schwach	neblig		— 1,8
Memel	762,8	NNW	schwach	bedeckt 1)		— 1,4
Paris	—	—	—	—		—
München	769,2	SW	mäßig	Nebel		— 13,1
Leipzig	768,9	W	still	Nebel 2)		— 1,2
Berlin	767,7	NW	leicht	bedeckt 3)		— 0,5
Wien	769,6	—	still	bedeckt		— 8,2
Breslau	767,0	WSW	leicht	Schnee		— 6,1

1) Nachts Schnee, Morgens leicht. 2) Nachts Schnee. 3) Nachts Schnee.
Uebersicht der Witterung. Durch Zunahme des Luftdrucks über Dänemark und Umgebung ist die Druckvertheilung sehr gleichmäßig geworden. Windstillen und schwache Winde sind demgemäß vorherrschend. In Südeuropa und Ostpreußen hat bei trübem Himmel der Frost sehr nachgelassen, in Dänemark und Schweden ist Aufklaren und Kältezunahme eingetreten.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Ueber die Wirkungen des im preußischen Landtag soeben berathenen Forst- und Feldpolizeigesetzes entnimmt der „Berl. Börsen-Courier" folgende launige Schilderung: § 2 lautet: „Für die Strafzumessung wegen Zuwiderhandlungen gegen dieses Gesetz kommen als Schärfungsgründe in Betracht: „1. wenn die Zuwiderhandlung an einem Sonn- oder Festtage, oder in der Zeit von Sonnenuntergang bis Sonnenaufgang begangen ist; 2. wenn der Zuwiderhandelnde Mittel angewendet hat um sich unkenntlich zu machen; 3. wenn der Zuwiderhandelnde dem Feld- oder Forsthüter, oder einem anderen zuständigen Beamten, dem Beschädigten oder dem Pfändungsberechtigten seinen Namen oder Wohnort anzugeben sich geweigert oder falsche Angaben über seinen Namen oder Wohnort gemacht, oder auf Anrufen der vorstehend genannten Personen, stehen zu bleiben, die Flucht ergriffen oder fortgesetzt hat ꝛc. ꝛc. Nun könnten wir uns die hübschesten Verwickelungen denken. Ein deutscher Jüngling wandelt mit seinem blonden Mädchen durch den weihevoll schweigenden Wald. Der Nachtwind hält den Athem an, um dem Liebesgekose der Beiden zu lauschen. Durch der Bäume Laub streift des Mondes feuchter Strahl, glänzen und flimmern unzählige Sterne. . . . Sie lehnt sich an seine Schulter, er flüstert ihren Namen. Da sehen die beiden am Strauch im Mondesschein ein Röslein blühen in stiller Sommernacht, — ein Röslein eben erproßen und thaufrisch wie ihre junge Liebe. Er streckt die Hand nach der zarten Blume, er pflückt sie, seine Hände reichen ihr das Röslein, seine Lippen suchen die Röslein ihres Mundes, um auch sie zu pflücken. Da plötzlich kommt der „Forsthüter oder andere zuständige Beamte, Beschädigte oder Pfändungsberechtigte", — (Alinea 3, Paragraph 2) — aus dem Waldesdunkel hervor. Er ruft ein energisches „Halt", er will ihm seinen Sommerpaletot, oder ihr das schöne Tuch, das sich in so malerischen Falten um ihre zarten Schultern schlingt, abpfänden. Er verlangt zunächst seinen und — ach! — er verlangt auch ihren süßen Namen zu wissen. Der Jüngling will der Geliebten holden Namen nicht den Häschern preisgeben. Mit anderen Worten, er weigert sich „dem Pfändungsberechtigten Namen und Wohnort anzugeben" . . . . O Schrecken, o Grauen, erstens hat er sich eines Forstfrevels schuldig gemacht, zweitens trifft ihn nach Alinea 1 die doppelte Strafe, denn mit doppelter Strafe wird belegt, wer „in der Zeit von Sonnenuntergang bis Sonnenaufgang" Forstfrevel verübt. Endlich trifft ihn doppelte Strafe nach Alinea drei, da er sich geweigert hat, den Namen anzugeben. Und wenn er endlich noch versucht, die Holde, die Geliebte an sich zu pressen und mit ihr davonzulaufen, ist er zum dritten Male doppelt strafbar, denn Fluchtversuch verschärft die Strafe von Neuem. . . . . O Wald-Romantik, o Waldes-Poesie, o Mondschein-Nacht im hochstämmigen deutschen Wald, — was wird aus dir unter der Herrschaft des neuen Forst- und Feldpolizeigesetzes! „Gefällt mir sehr, dum!" Auch unsere Lyrik müßte entsprechend reformirt werden. Haidenröslein brauchte nicht mehr „dem wilden Knaben" zu drohen, daß es ihn stechen werde. Es weiß, daß es viel furchtbarer „gerochen" werden wird. Das „Röslein auf der Haiden" wird acht Tage später als corpus delicti auf dem grünen Tische vor dem Richter liegen, und wegen Forst-Frevels wird der wilde Knabe zu acht Tagen Gefängniß verurtheilt werden. Das ist die künftige Lösung des Liedes: „Sah ein Knab' ein Röslein stehn Röslein auf der Haiden" unter der Herrschaft des neuen Forst- und Feld-Polizei-Gesetzes des Minister Doctor Lucius.

Die Rheinische Eisenbahn hat eine Einrichtung getroffen, die von den dabei interessirten Kreisen gewiß mit großer Freude begrüßt werden wird. Es sind für Umzüge eines größeren Hausstandes auf weitere Entfernungen sechs innen gepolsterte vierräderige Möbelwagen, sogenannte Tapisseren, beschafft worden, die vor dem Hause des Versenders beladen, dann an der nächstliegenden Station vermittelst Rampe auf einen Eisenbahn-Transportwagen befördert und an der dem Empfangsorte zunächst liegenden Station vermittelst Rampe heruntergebracht und dem Bestimmungsorte durch den zuständigen Güterbestatter zugeführt werden. Der Vortheil dieser Einrichtung liegt zunächst darin, daß die Möbel nur einmal, und zwar am Hause des Empfängers, ausgeladen werden. Es wird dadurch ein zeitraubendes, kostspieliges, vielfach mit Bruch und Verlust verbundenes Umladen verhindert, andererseits geschieht

die Arbeit stets unter den Augen des Besitzers. Da außerdem die Tapisserien innen vergoldet sind, so läßt bei vorsichtigem Befahren Seitens der Schaden an den Bildern während der Eisenbahnfahrt fast vollständig fort.

Man schreibt aus **Stuttgart** unterm 18. d. M.: Die sich in erschreckender Weise in unserem Lande mehrenden Blutthaten, zum großen Theile unter nahen Anverwandten verübt, zumeist aber der pierfache Mord, der hier an der Familie des Zimmermanns Waibel am Morgen vor Neujahr durch den eigenen Bruder Waibel's begangen wurde, haben in der Bevölkerung eine gewaltige Gährung und das Verlangen erzeugt, das noch in Württemberg zu Recht bestehende Gesetz der Todesstrafe wieder ausgeübt zu sehen. Nicht allein in der Tagespresse drückte diese Agitation sich sehr scharf aus, auch in öffentlichen Vereinen – dieser Tage im Deutschconservativen Verein, wo unter Anderem ein Geistlicher dringend die Wiedereinführung der Todesstrafe empfahl – hat die momentane Erregung die Herrschaft über alle Gemüther errungen. Viel trägt zu dieser hier ungewohnten Stimmung bei, daß der entmenschte Verbrecher, welcher im Hause seines Bruders gastfreie Aufnahme gefunden und diesen sammt der Schwägerin – einer Wöchnerin – und vier Kindern um geringen Raubes willen hinmordete, sich selbst im Gefängnisse noch mit großem Cynismus benimmt. So kam es denn, daß in den letzten Tagen vom königlichen Justizministerium an mehrere Landgerichtsstellen Württembergs die Anfrage erging, ob sich bei ihnen ein geeigneter Platz zu einer Hinrichtungsstätte befinde. König Karl, so sehr er persönlich dagegen eingenommen sein mag, ein Todesurtheil vollstrecken zu lassen, scheint demnach entschlossen zu sein, den Raubmörder Waibel das Schaffot besteigen zu lassen. Seit fast zwei Jahrzehnten wird dies wiederum die erste Hinrichtung in Württemberg sein, und die Gegner der Todesstrafe empfangen die traurige Gewißheit, daß auch die klarsten Beweise von der Hinfälligkeit der Abschreckungstheorie leider plötzlich vergessen werden, sobald die sogenannte Volksstimme nach Vergeltung ruft – dieselbe Volksstimme, welche den „armen Sünder" sofort, nachdem das Beil gefallen, nicht genug bemitleiden kann.

In Neuenburg (Westpreußen) konnten bei einem Brandunglück 4 Menschen in früher Morgenstunde nicht mehr aus der oberen Etage gerettet werden und verbrannten elendiglich.

In Celle (Provinz Hannover) wurde dem Militär der Besuch einer Wirthschaft verboten, weil in derselben der Geburtstag der hannoverschen Prinzessin Friederike gefeiert worden ist.

Herr Cäsar Godeffroy jun., der jüngere Chef des Hamburger Hauses, ist zum leitenden Director der Seehandelsgesellschaft ernannt worden.

Oesterreich. Die Hochquellenwasser-Leitung bewährt sich sehr schlecht. Die Hochquellen lieferten heute nach der wiederholt eingetretenen intensiven Kälte nur mehr 520,000 Eimer Wasser. Da der tägliche Bedarf ein Quantum von mindestens 800,000 Eimern übersteigt, so kann Wien nur mit Hilfe des Pottschacher Wasserwerkes hinreichend mit Wasser versorgt werden.

Ungarn. Von dem Grafen Paul Festetics, der bekanntlich in der Affaire Malthenyi-Verhovay eine Hauptrolle gespielt hat, berichtet ein ungarisches Blatt, daß er sich in Almosd aufhalte und durch das zufällige Losgehen eines Gewehres schwer verwundet worden sei.

Frankreich. Jules Favre's Begräbniß war einfach. Tausende kamen aus Paris nach Versailles, um an der Leichenfeier theilzunehmen. Ferry und Lepère trugen die Spitzen des Leichtuches. Zahlreiche Akademiker und Advokaten in Amtstracht, Senatoren und Deputirte waren anwesend. Grabreden unterblieben auf Anordnung des Verblichenen.

Italien. Nachdem Garibaldi's Ehe für ungiltig erklärt worden ist, kann er sich jetzt mit seiner Haushälterin, von der er seine Kinder hat, verheirathen. Bereits hat sich Menotti Garibaldi nach Caprera eingeschifft, um dort der Hochzeit seines Vaters, die kommenden Dienstag stattfindet, anzuwohnen. Auch Garibaldi's Kinder von dessen Zuhälterin Francesca, Clelia und Manlio werden bei der Trauung ihrer Eltern zugegen sein; dagegen werden Garibaldi's Tochter, Teresita, die in Genua wohnt, weil ihr Gatte, Stefano Canzio, zu einer längeren Kerkerstrafe verurtheilt ist, und deren Bruder Ricciotti, der in Australien als Packträger lebt, dieser Feier gänzlich ferne bleiben. Fräulein Francesca fordert, daß sich der General mit ihr auch kirchlich trauen lasse. Sie wird hierbei von Menotti, der bekanntlich streng religiös ist (er hält sogar seine Feldarbeiter zum Messehören an) aufs Kräftigste unterstützt. Da sich jedoch auf Caprera kein katholischer Priester befindet, so wird der Wunsch der Braut schwerlich in Erfüllung gehen. Dem Bräutigam dürfte es übrigens auch nicht gestattet sein, an seinem Hochzeitstage mit seiner Braut ein Tänzchen zu machen, da er fortwährend gichtleidend und bettlägerig ist.

England. Am 21. d. ereignete sich ein furchtbares Unglück in der Kohlenzeche Fair-Lady zu Apedale. Um 8 Uhr Morgens stiegen etwa 75 Bergleute in den Schacht hinab; ½ Stunde später erfolgte die Explosion. Rettungsmannschaften begaben sich sofort nach dem Schauplatze der Katastrophe, wo sich die schlimmsten Befürchtungen verwirklicht hatten. Einige Bergleute wurden noch lebend angetroffen, aber in so verbranntem und verstümmeltem Zustande, daß alle Hoffnung auf ein Wiederaufkommen aufgegeben wurde, und es kann keinem Zweifel unterliegen, daß mindestens 70 Menschen ihr Leben verloren haben. Die ans Tageslicht geförderten Leichen waren bis zur Unkenntlichkeit verstümmelt; eine war kopflos, andere zu Zunder verbrannt. Die Wenigen, die lebend ans Tageslicht gefördert wurden, verschieden rasch. Die Ursache des Unglücks ist noch nicht genau ermittelt; aber man glaubt, sie sei der gasspaltigen Natur des Kohlenraumes zuzuschreiben.

Amerika. An der dritten Avenue in Newyork befindet sich das Zweig-Postbureau „F." Außer der nothwendigen Einrichtung für die Beamten befindet sich darin ein schwerer eiserner Geldschrank. Die Fenster werden Abends nicht durch Jalousien verschlossen. In dem Lokale bleiben vielmehr vier Gasflammen hell brennen, so daß die zahlreichen Passanten – die dritte Avenue ist eine der lebhaftesten Verkehrsadern Newyorks, hat eine Pferdebahn und eine überirdische Stellerbahn – durch die großen Spiegelscheiben auch Nachts Alles sehen können, was in dem Bureau vorgeht. In dieser Weise glaubte sich der Postdirector am besten gegen Diebstahl und Einbruch schützen zu können. Nichtsdestoweniger fanden die Beamten, als sie am Morgen des 7. Januar ihren Dienst antreten wollten, in dem Postlokal Alles durcheinander geworfen. Das eiserne Geldspinde stand an einer anderen Stelle als am Abend. Die Thür war angebohrt und durch Pulver gesprengt, von dem Inhalte fehlten etwa 1000 Doll. an baarem Gelde und für ebenso viel zahlreiche Postanweisungen. Anfänglich schien es räthselhaft, wie die Diebe es fertig gebracht haben konnten, ihr Verbrechen auszuführen, zu dem sie mehrere Stunden gebraucht haben müssen. Die Untersuchung brachte jedoch bald Licht in die Sache und enthüllte einen Plan, dem man wenigstens die Genialität nicht absprechen kann. In dem Diebstahl hatten sich fünf oder sechs Personen verbunden. Sie führten ihre That in der Uniform von Postbeamten aus. Zuerst fingen sie an auszufegen, Fenster zu putzen, die Pulte abzustäuben. Die Vorübergehenden hielten sie natürlich für Beamte. Im Verlaufe dieser Arbeit rückten sie dann den Geldschrank so herum, daß von der Straße aus nur die Rückwand gesehen werden konnte. Während drei Mann weiter fegten und putzten, bohrten zwei Mann die eiserne Thüre an und legten Sprengpulver in die Oeffnung. Wie aber verhüten, daß die Erschütterung die Nachbarschaft alarmirte? Nichts einfacher als das; sie warteten einfach ab, bis ein Eisenbahnzug auf der Stellerbahn vorbeidonnerte und führten die Explosion in demselben Momente herbei. Die Uniformen ließen sie bei der Flucht zurück, um dadurch nicht auf ihre Fährte zu lenken. Bis jetzt fehlt jede Spur von ihnen.

Brasilien. Die Auflage einer Pferdebahn-Passagiersteuer von 20 Reis (4 Pf.) hat am Neujahrstage in Rio de Janeiro zu ernsten Unruhen geführt. Durch Zeitungsartikel und Volksredner angefeuert, zertrümmerte die Menge die Pferdebahnwagen, riß die Schienen auf, griff die Kondukteure an und empfing das zur Herstellung der Ordnung abgesandte Militär mit Steinwürfen und Revolverschüssen. Schließlich griffen die Truppen die Menge an und zerstreuten sie. Drei Personen wurden getödtet und 30 verwundet, darunter Soldaten und Polizisten. Am 2. Januar wiederholten sich die Ausschreitungen und es wurde der Versuch gemacht, die Thür eines Waffenladens in Brand zu stecken. Die Rädelsführer wurden verhaftet. In Erwiderung auf die Vorstellungen einer Deputation der Hauptgegner der Steuer weigerte sich die Regierung dieselbe aufzuheben. Am 3. d. war die Ruhe wieder hergestellt und der Pferdebahnverkehr wieder aufgenommen.

Feuilleton.

† **Heute** findet die fünfte Aufführung der „Königin von Saba" im Hoftheater statt. Es sei hierbei im Interesse der Besucher bemerkt, daß zwar auf dem Zettel leider nur nach dem 1. und 3. Akt Pausen angegeben sind, wovon die eine zu früh und die andere zu spät (15 Minuten vor dem Schluß) fällt, aber man kann getrost, wie es natürlich ist, nach dem zweiten Akt im Foyer und den trefflichen Restaurants sich erholen und erquicken (bei solchem Werk recht nöthig), da die Decorationsarbeiten vor Beginn des 3. Aktes volle 12–13 Minuten dauern. Es wäre praktisch, **nur diese** Pause in allseitigem Interesse auf den Zettel anzusetzen.

† Im Laufe dieser Woche wird Fräul. v. Ernest vom königl. Hoftheater in Wiesbaden hierselbst im königl. Hoftheater ein Gastspiel mit der Luise in Cabale und Liebe beginnen. Man irrt wohl nicht, wenn man annimmt, die Dame sei als Ersatz für Frau Ellmenreich in Aussicht genommen, falls diese hochgeschätzte Künstlerin durch Indisposition ihrer Wirksamkeit entzogen wurde. Augenblicklich ist Frau Ellmenreich erfreulicher Weise wieder hergestellt.

† „**Oberon**" von Carl Maria v. Weber mit den neuen Recitativen, welche Herr Dr. Wüllner hergestellt hat, ist zum 17. Februar im Kgl. Hoftheater in Aussicht genommen.

† Heute bringt das Residenztheater eine neue dreiaktige Operette „**Die alten Deutschen**" von Dr. Hans Müller, deren Composition den Kapellmeister dieses Theaters, Herrn Karl Weininger, zum Schöpfer hat. Neue Costüme und neue Dekorationen werden den Reiz der Novität noch erhöhen. Dengremont nimmt mit heute Abend für immer Abschied von Dresden; er bringt noch „Ma première pensée" zu Gehör.

† Bereits im Januar schließen in diesem Jahre die **Sinfonie-Concerte** der kgl. mus. Kapelle ab; am Freitag fand das letzte statt – vermuthlich aus Rücksicht auf den hochgradig gesteigerten Opernkienst des Instituts, das durch den Wegfall fernerer Concerte für das Theater disponibler werden mag. Wir unsererseits würden den umgekehrten Modus für richtiger halten. Die Sinfonie-Concerte der kgl. Kapelle sind für Dresden so eminent wichtig und wirken auf die Veredelung des Kunstgeschmackes, sowie auf das Verständniß für orchestrale Virtuosität so stark ein, daß man sie nicht blos „abmachen", sondern im Gegentheil ihre Einrichtung ausdehnen soll, die sie dem Einzel-Virtuosen-Concertwesen einen mächtigen Damm entgegenzusetzen vermöchten. Zunächst müßte also ihre Zahl vermehrt werden, damit die Programme vielgestaltiger, geschmackvoller würden und die Solisten ersten Ranges, welche die königl. Kapelle an jedem Instrument von Lauterbach-Kappoldi an bis hinauf zum Fundamentalkünstler Kehl so zahlreich besitzt, fänden dann Gelegenheit, bedeutende klassische und zeitgenössische Concerte mit Orchester vorzuführen. Dann würden nicht 2 Sinfonien und 2 Ouverturen sich stoßen und schwerfällig nebeneinander stehen, sondern der Modus von Leipzig, Köln, Frankfurt 2c. könnte gehalten werden, d. h. im 1. Theil Ouverturen und Solo, im II. eine Sinfonie geboten werden können. In nur 6 Concerten geht das nicht, aber in 12 schon eher. Da die Mitglieder der kgl. Kapelle die Einnahmen der 6 Concerte für sich behalten müssen – es ist das ein integrirender Theil der Gehalte – und auch die Programme unabhängig selbst und zwar nach wohldurchdachten künstlerischen Maximen entwerfen, so muß das Alles selbstverständlich so bleiben. Aber wenn die kgl. Generaldirection ihrerseits noch 6 Concerte unter näher zu präcisirenden Eventualitäten hinzufügte, natürlich unter der Beschränkung der Oper in jenen Wochen, auf welche Concerte entfallen, so wäre dem Kunstbedürfniß Dresdens aufs Schönste gedient und die Hoftheaterkasse riskirte durchaus nichts, da sämmtliche Plätze nach wie vor ausverkauft sein würden, sicherer als bei mancher Oper im Theater. Ueber die Programmentwürfe würde sich ein künstlerisch ehrenvoller Ausgleich gewiß herstellen lassen. In 12 solchen Concerten fände jene wichtige Literatur von größeren Concert- und Ensemblestücken Berücksichtigung, deren Pflege jetzt in Dresden vollständig fehlt. Die Frage, ob man Vocalnummern mit aufnehmen sollte, braucht dabei keineswegs bejaht zu werden, obgleich auch da in unseren Programmen Lücken bestehen – Arien mit Orchester von Bach und Händel bis Schumann und Mendelssohn – die ebenfalls beklagt werden müssen. Auf einen Schlag wird sich die Sache nicht machen, gewiß nicht. Im Gegentheil, sie wird wie Alles, ihre Opposition finden. Aber mit der Zeit bricht sich das Richtige doch Bahn; die ausgezeichneten Sinfonie-Concerte der kgl. Kapelle müssen diese Entwickelung nehmen und im Interesse der Tonkunst vor aller Bedrückung oder Einschränkung geschützt werden.

Das 6. Concert (Dir. Wüllner), gut besucht und durch die Anwesenheit JJ. MM. des Königs und der Königin belebt, brachte in musterhafter Schönheit Gluck's D-dur-Sinfonie, im letzten Satz ganz stupend virtuos gespielt. Ferner die (von Bülow re-instrumentirte) Ouverture Gluck's zu Paris und Helena, ein durch Einfachheit und männliche Kraft des Ausdrucks interessirendes Werk. Zum Schluß kam Beethoven's D-dur-Sinfonie und als Novum R. Wagner's Siegfried-Idyll. Das reizende Tonspiel, harmlos und innig gemeint wundersam fein in den Schattirungen, vielleicht nur ein wenig menoten durch das Beharren im Idyll-Charakter, ist im Dresdner Tonkünstlerverein wiederholt mit Entzücken gehört worden. Das mit Fremden und mit Modeabonnenten gemischte Publikum dieser Concerte (wie prächtig frisch nimmt das Mannsfeld'sche Publikum solche Musik auf!) beeinflußte sich nicht, bei dem Wagner'schen Stück kalt zu bleiben, sondern es ward demonstrativ gezischt. Begreifen läßt sich das diesem Stück gegenüber nicht, aber es muß konstatirt werden – – Nicht der Siegfriedoper ist das fertige Idyll entnommen, sondern nur die Themata entstammen diesem Drama und sind mit dem Wiegenliedchen „Schlaf Kindchen, Schlaf" kunstvoll und klangreizend combinirt. Die Composition ist Wagner's Sohn Siegfried zugedacht und der Gattin Cosima gewidmet und lange vor Beendung der Nibelungen in Luzern 1871 zuerst aufgeführt worden. Ludwig Hartmann.

† In der Ausstellung des **Sächsischen Kunstvereins** auf der Brühl'schen Terrasse (geöffnet täglich von 11–4 Uhr, Donnerstags, Sonn- und Festtags von 11–3 Uhr) sind ferner neu aufgestellt: 1) Oelgemälde von Aigner (Wien), Bertling, königl. Hofmaler Choulant, Karoline Hagnauer (Neustriesen bei Dresden), Anna Peters (Stuttgart), Preuker, Schliecker (Hamburg) und de Surg. – 2) Plastische Arbeiten von Prof. Donndorf (Stuttgart), in Bronce gegossen von C. A. Bierling und Werner Stein (Leipzig).

† **Repertoire der königl. Hoftheater. Altstadt:** Sonntag: Die Königin von Saba. – Montag: Ein Glas Wasser. – Dienstag: Die Entführung aus dem Serail. – Mittwoch: Ein Erfolg. – Donnerstag: Das goldene Kreuz. – Freitag: Das Kätchen von Heilbronn. – Sonnabend: Die Königin von Saba. – **Neustadt:** Sonntag: Richard's Wanderleben. – Montag: Die Wunderglocke. – Dienstag: Durch die Intendanz. Durch die Karten. – Donnerstag: Das Mädchen aus der Fremde. – Sonnabend: Zum 1. Mal: Der Bibliothekar. Schwank in 4 Akten, von G. v. Moser.

† Im **Neustädter Casino** fand am Freitag, von der Kapelle des Herrn Mannfeldt unterstützt, ein großes **Concert** statt, bei welchem die ausgezeichnete „Beiucherin ihres ersten Balles", Fräulein Thessa Klinkhammer, kgl. Hofkammersängerin, aufs Anmuthigste decamirte und Frau Pauline Flechtner-Erdmannsdörfer ganz ausgezeichnet Liszt's ungarische Fantasie und Klavierstücke von ihrem Gatten, Raff und Chopin vortrug. Außer Solonummern des Orchesters kamen noch Cello-Soli (Herr Wihan), sowie Arie und Lieder (Fräulein Schotel) zu Gehör. Herr Kapellmeister Erdmannsdörfer aus Sondershausen dirigirte seine Ouverture zur Prinzessin Ilse, welche im Publikum lebhaft gefiel.

† In **Brüssel** ist jetzt (1880!) zum **ersten Mal** Mozart's Zauberflöte aufgeführt worden und fand „ziemlichen Beifall".

† **Paul Lindau's** „Gräfin Leah" hat in Folge ihrer bisherigen unsteten Wanderung durch die deutschen Rotizenspalten – bald sollte die Gerichtsszene geändert, bald ein fünfter Akt gestrichen worden sein 2c. 2c. – noch vor der Aufführung in Wien Gelegenheit zu einem kleinen Scherzwort gegeben: „Paul Lindau", meinte Jemand, „hat diesmal ein Seitenstück zu einem der bekanntesten Romane von Eugen Sue geschrieben." – „Welches?" – „Die ewige Jüdin!"

† Bei Duncker und Humblot erscheint eine **Sammlung aller wichtigen Entscheidungen des Reichsgerichts** sowie aller auf die Reichsrechtsprechung bezüglichen Erlasse und Verfügungen unter dem Titel „Annalen des Reichsgerichts". Daß eine solche Sammlung einem wirklichen Bedürfniß entspricht, ist zweifellos; nur wäre zu wünschen gewesen, daß die Herausgeber, Dr. Hans Blum und Dr. Karl Braun, auch etwas auf das Laienverständniß Rücksicht genommen und, anstatt sich nur auf die Entscheidungen zu beschränken, auch dürftige Resumés der betr. Rechtsfälle gegeben hätten.

† Herr A. Cranz schreibt uns aus Bremen, daß Henschel's Kantate „Frühlingsnacht" nicht im Cranz'schen Verlag zu Hamburg, sondern bei ihm in Bremen erschienen sei, was wir hiermit auf Wunsch berichtigen.

Vermischtes.

* Der „Schalk" erzählt in seiner neuesten Nummer von einem alten Oberfeldwebel Vogt in Darmstadt, einem großen Verehrer der „Worscht" in allen ihren Spielarten. Einst saß Vogt in seiner Stammkneipe vor einem prächtigen Stück Hirnwurst, da tritt ein alter Bekannter von ihm herein, der sich Jahre lang in Amerika herumgetrieben hat. Nach den ersten Begrüßungen sagt Vogt zu dem Heimgekehrten: „No, geb' mal her, Du bist doch en intelligenter, gebildeter Mensch. Es interessirt mich, von Dir Etwas immer die amerikanischen Zustände zu höre. Sag' emal, was habt Ihr dann dort gesse un getrunke?" – „Ach, weißt de, mit dem Trinke is es schon gange; mer hat dort barisch Bier un des ennaliche is aach net schlecht, awwer beim Esse fehlt ai'm doch die gut Darmstädter Hausmannskost. So Sauerkraut un Quellfleisch, wo mer sich so en rechte gehäufte Teller voll nemme kann." – „No sag' mer mal, was habt Ihr dann dort for Worscht?" – „Werscht? Die giebt's gar net in Amerika. Mer ißt nur gebrate Fleisch, Beefsteak, Rostbeef und Cotelets." – „Was? Un Leberworscht giebt's net?" – „Naan!" – „Un aach kaan Knebbdeswerscht?" – „Naan!" – „Un aach kaan Saumagenpitz?" – „Naan!" – Vogt, mit dem Ausdruck der tiefsten Verachtung: „A Lumbeland!"

* Nach einer Mittheilung aus **Prenzlau** ist es einem dortigen Instrumentenbauer gelungen, ein **Pianino** ganz besonderer Art zu schaffen. Namentlich soll sich dasselbe durch einen doppelten Resonanzboden, einen dritten Planissimozug und durch Verlegung des Stimmstocks von der Vorder- nach der Oberwand vor anderen Pianinos auszeichnen. Das Pianino, das bei Gelegenheit mehrerer in Prenzlau stattgehabten Concerte allgemeine Anerkennung fand, hat bereits das Patent erhalten und wird in nächster Zeit in Berlin öffentlich ausgestellt werden.

Augenarzt **Dr. Edm. Weller.** Seestr. 21 (11–1 u. 2–3)

Augen-Klinik von **Dr. Treibich,** Pragerstraße Nr. 46 (Sprechstunden: 10–12, 2–3 Uhr).

Poliklinik für Hautkrankheiten, Syphilis, Hals- und Kehlkopfleiden, Ehemalige chir.-med. Akademie, Zeughausplatz 3. Dienstag und Freitag 2 bis 3 Uhr unentgeltlich. Privatwohnung Struvestraße 17, 2. Etage. Sprechstunde 8 bis 11, 3 bis 5 Uhr. **Dr. Güntz.** Stadt- u. Chefarzt a. D.

Dr. med. R. Koenig, Marienstr. 27, I. Sprechst. f. Geschl., Haut- u. Halskrankh. tägl. 9–½3, Sonntags nur Vormittags 9–½12, Dienstags und Freitags auch Abends 8–9.

Med. pract. Tischendorf, spezial-Arzt für **Geschlechts- und Frauenkrankheiten,** zu spr. v. 9–½4 Uhr und 7–8 Uhr Abends **Neustadt, An der Kirche 6, 2. Etage.**

Dr. med. Josné, Wilsdrufferstr. 39, II. Sprechst. für geh. Haut-, Hals- u. Frauenkrankheiten täglich von 9–1, 3¼–7½.

Dr. med. Blau, homöopath. Arzt, heilt laut 40jähr. Erf. alle **Geschlechtsleiden, Ausflüsse, Schwächezustände** u. s. w., auch brieflich, ohne Diät, Dresden, Johannesstr. 10, Sp. 10–1.

Dr. med. Engelmann, für Geschlechts-, Haut-, Hals- und Frauenkrankh. (Weißfluß, veralt. Geschwüre). Broschüre über Krankh. d. Haare, Kopf- u. Gesichtshaut gratis. Circusstr. 4, I. 12–4.

In der **Privat-Klinik** f. Geschlechtskrankh. (u. d. Folg.: Mund-, Hals-, Haut-, Drüsenleiden) **Breitestr. 1, III.** wird täglich v. 9–2 u. 5–6 U. von ein. vorm. Hospitalarzt d. Armen 2c. **schnellste Hilfe** geleistet. **Wer zeitig Hilfe sucht, bleibt von den Folgen verschont!**

Für **Geschlechts- u. Hautkranke** tägl. zu spr. v. 11–1 u. 3–5, Abd. v. 7–½9, Sonnt. v. 11–2, **An d. Frauenkirche 1, 3.**

Dietrich, Waisenhausstr. 29, 4. heilt Haut-, Frauen- und Geschlechtskrankh., auch veralt. sicher in wen. Tag. Zu spr. v. ½10–3.

Kleiner, Waisenhausstr. 28, III., heilt Geschlechts-, Hals- u. Hautkrankh. schnell u. sicher. Zu spr. v. fr. 10 b. Ab. 8. Sonnt. 9–11.

Wetzel, Heilkund. u. Aroth., Altmarkt 15, 3. Et., heilt Frauen-u. Geschlechts-, Hals-u. Lungenkrankh. 2c. gründl., bald u. billig.

Goseinsky, für **Geschlechts- und Hautkrankheiten. Jacobsgasse 9, 1. Et.,** Sprechs. v. 8–11 V., 12–4 N. u. 6–8 Abds.

Bruchleidende find. in schwersten Fällen noch sichere Hilfe bei **Carl Kunde,** conc. Bandagist u. Frau, Pirnaischestr. 24 u. 1.

Amerikanisches Gicht- und Blutreinigungspulver für Gicht, Rheumatismus, Typhus 2c. 2c., à Dose 125 Pf., empfiehlt die **Hirschapotheke,** Leipzigerstr. 16, Dresden. Auch ist daselbst der berühmte Vagliani-Syrup zu haben. Bestell. w. prompt besorgt.

Hühneraugen, Ballen, eingew. u. verw. Nägel, Warzen 2c. werden gänzlich schmerzlos u. gefahrlos beseitigt. Außer dem Hause von 8–11 Uhr, von 12–5 Uhr in meiner Wohnung große Brüdergasse 6 I. (Eingang Quergasse). **Thekla Börner.**

Zahnschmerzen beseitigt gefahr- und schmerzlos für immer. Zähne resp. Zahnwurzeln werden geschickt gezogen bei **Röbins,** Lindenaustraße 23, Ecke Bismarckplatz.

G. Felchtinger, Zahnkünstler, Schloßstraße 24, 2. Et. Atelier künstlicher Zahnarbeiten, Plombirungen.

Künstl. Zähne 2c. schmerzlos, nach neuer bewährt. Methode. Reparaturen in 3–4 Stunden. **Ruprecht, Waisenhausstr. 28.**

J. Dunzelt, prakt. Zahnarzt, Georgplatz 10. **Künstliche Zähne,** patentirt, **Plomben,** schmerzlose Operation.

Nähmaschinen-Fabrik H. Grossmann, am See 40.

Pianinos, Pianos, Flügel und Harmoniums sehr billig verkauft und verm. **G. Weinrich,** Galeriestraße 1.

Oeffentliches chem. Laboratorium. Dr. **E. Geißler,** Schreibergasse 20, 1. Chemische Untersuchungen jeder Art.

Strumpfwaarenfabrik am See 35. **G. Köhler.**

Aeltestes u. größtes existirendes **Sargmagazin** Am See 34.

Trauerwaaren-Magazin zur „Pietät", Am See 34.

Beerdigungs-Anstalt „Pietät", Am See 34.

Finanzielles und Volkswirthschaft.

Abends eingetroffene Börsen.

Paris (Schluß), den 24. Januar. Rente 81,95. Anleihe 116,80. Italien. 80,15. Staatsbahn. 583,75. Lombard. 201,25. do. Prior. 258. Egypter 280. Hiesr. Bank 7[illegible]. — Rubiger.

Leipzig (Produktenbörse), 24. Januar. Weizen loco M. 220—235 G. Still. Roggen loco M. 180—190 G., russischer 180—184 G. Ruhig. Spiritus loco M. 50,50 G. Still. Rüböl loco Mk. 54 G. Niedriger. Leinöl 69 G.

Berlin (Produktenbörse), 24. Jan. (Schluß). Wetter: Schnee. Weizen loco M. 200—240. April-Mai M. 229, Mai-Juni M. 229,50. Fest. Roggen loco M. 149, Januar-Februar M. 148,50. April-Mai M. 151 Mai-Juni M. 150,50. 1000 gef., fest. Spiritus loco M. 60,40. Januar M. 60,20. April-Mai M. 61,20. Mai-Juni M. 61,40. 10,100 gef., fest. Rüböl loco M. 54. April-Mai M. 53,90. Mai-Juni M. 54,30. Fest. Hafer April-Mai M. 149. Mai-Juni 150. Still.

Hamburg (Getreidemarkt), 24. Januar. Weizen loco ruhig, auf Termine flau. Roggen loco still, auf Termine ruhig. Weizen pr April-Mai 229 Br., 228 Gd., pr. Mai-Juni 230 Br., 229 Gd. Roggen pr. April-Mai 150 Br., 149 Gd., pr. Mai-Juni 150 Br., 149 Gd. Hafer still. Gerste fest. Rüböl matt., loco 57½, pr. Mai 57. Spiritus ruhig, pr. Januar 50 Br., pr. Februar-März 50½ Br., pr. April-Mai 50¾ Br., pr. Mai-Juni 50¾ Br. Kaffee fest ruhig. Umsatz 3000 Sack. Petroleum behauptet, Standard white loco 7,10 Br., 6,90 Gd., pr. Januar 6,90 Gd., pr. Februar-März 7,10 Gd. — Wetter: Sehr schön.

Paris (Produktenmarkt), 23. Januar. (Schlußbericht). Weizen ruhig, pr. Jan. 32,25, pr. März-April 32,25, pr. März-Juni 32, pr. Mai-Aug. 31. Mehl behauptet, pr. Januar 68,50, pr. März-April 68,50, pr. März-Juni 68,25, pr. Mai-August 67. Rüböl behauptet, pr. Januar 79,50, pr. Februar 79,50, pr. März-April 79,75, pr. Mai-August 80,75. Spiritus behauptet, pr. Januar 69,75, pr. Februar 69,50, pr. März-April 69,25 pr. Mai-August 68.

Paris (Produkten), 24. Januar. (Schluß). Weizen Januar 32, März-Juni 31,50 weichend. Spiritus Mai-August 68,25. Ruhig. Rüböl Januar 79,50. Mai-August 80,75. Behauptet.

Amsterdam (Produkten), 24. Jan. (Schluß). Weizen März 335. Roggen März 191, Mai 194.

Liverpool, 23. Januar, Vormittags. **Baumwolle** (Anfangsbericht). Muthmaßlicher Umsatz 8000 B. Fest. Tagesimport 2000 B. amerikanische. — Nachmittags (Schlußbericht.) Umsatz 8000 B., davon für Spekulation und Export 1000 B. Amerikaner fest. Syrats ruhig. Middl. amerikanische Februar-März-Lieferung 6 [illegible] März-April-Lieferung [illegible] d.

New-York, 23. Januar. Mehl D. 5,65. Rother Winter-Weizen D. 1,44. Mais old mixed C. 62. Fracht 4 C.

Familien-Nachrichten.

Geboren: Eine Tochter: D. Kuntzsch, Pingowitz b. Krögis.

Verlobt: Selma Teicher mit Konrad Knebel, Dippoldiswalde.

Aufgeboten: Heizer J. A. Honisch m. J. Reinig, Hanhard. T., D. Tapezirer R. M. Lindner m. M. A. Feik, D. Glaser H. G. C. P. Wittenburg m. C. A. Grünewald, Schlosser-mstrs.-T., D. Postassistent W. H. H. Hecht m. O. Theurich, Walkmstrs.-T., D. Lackirstr. A. F. R. Restetzki, Döbeln, m. A. M. Möhler, Zschoran.

Gestorben: Theod. Albanus, Leisnig † 21. Opk. Schwamkrug's S. Max, Schneeberg † 22. Mathilde verwittw. Henne, Döbeln † 21.

Heute wurde uns ein munterer Junge geboren.

Dresden, 24. Januar 1880.

Max. Richter, Kaufm.,
Camilla Richter, geb. Pöchlmann.

Hierdurch erkläre ich, daß **Maria Köhler,** hier, die Verlobung mit Herrn Restaurateur **E. L. Krummbiegel,** hier, aufgehoben hat.

Heute früh ½3 Uhr endete ein sanfter Tod das rastlose und thätige Leben unseres guten Gatten und Vaters, **J. G. Klöpfel,** Schneidermeister.

Dies zur schuldigen Nachricht seinen vielen Bekannten und Freunden.

J. Friederike verw. **Klöpfel** geb. **Wachs.**
Georg Klöpfel als Sohn.

Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittags 2 Uhr von der Todtenhalle des Trinitatisfriedhofes aus statt.

Dresden und Hannover, den 24. Januar 1880.

Dank.

Allen Denen, welche durch so zahlreiche Zeichen der Liebe und Theilnahme unserer theuren Verstorbenen, Frau **Emilie Ernestine Grützner,** noch im Tode ehrten, sowie Herrn Dr. Diakonus Neubert für die erhebenden Trostesworte, sprechen wir hierdurch unseren innigsten Dank aus.

Die Hinterlassenen.

Für die vielen Beweise der Liebe während der Krankheit und beim Begräbniß meiner lieben Frau, den edlen Damen, sowie dem Personal der Dresdner Lederfabrik für reichen Blumenschmuck und ehrende Begleitung herzlichen Dank.

Sewald Büchner, Gatte.

Verloren

Mittwoch Abend Manschettenknöpfchen mit schwarzen Steinen Waisenhausstraße bis Kaiserstr. Da es Andenken ist, gute Belohnung Großenhainerstraße 20 pt.

Verloren wurde am Freitag Abend im Gewerbehaus (Kgl. Sinfonie-Concert) ein unterer Theil eines **Ohrringes,** Camée mit Goldfassung. Gegen gute Belohnung abzugeben in der Papierhandlung am Dippoldiswaldaerplatz bei **Rahlenbeck's Nachfolger.**

Gelenk-Doppelschlüssel verloren. Abzugeben **Stadtgut Räcknitz. Restauration.**

Verloren wurde der 1. und 2. Band von „Andreas Hofer". Abzugeben gegen Belohnung Zwingerstr. 10, Leihbibliothek.

Verloren wurde eine **Uhrkette.** Gegen gute Belohnung abzugeben Reinhardt's Hof, Schloßstraße 26.

3 Mk. Belohnung

erhält der Finder bei Abgabe eines, in der Nacht vom Dienstag zur Mittwoch von Neustadt bis zur Rosenstraße 10, 1. Etg. verlorenen gr. Pflanzkorbes hal.

Ein Darsteinund

ist zugelaufen. Gegen Kostenerstattung abzuh. Leipzigerstraße 118.

Großer Hund mit Kette ist **zugelaufen** Zeughausplatz Nr. 1, Gurkenhandlung.

Die unentgeltliche Stellenvermittelung für den **pädagogischen Zirkel** hat jetzt Frln. Liebel, Johannesstr. 25, 3., gefälligst übernommen. Sprechst. v. 11–12.

Mädchen,

welche Kammerjungfern werden wollen, erhalten im Schneidern mit Schnittzeichnen, Maßnehmen und Zuschneiden, Kunststopfen, Waschen, Plätten u. Frisiren praktische Ausbildung in 2 Monaten für 40 Mk. Frau **Smy,** Dresden, große Ziegelstraße 51.

Ein im Feuer und auf der Bank tüchtiger **Zeugschmied** erhält Arbeit bei A. Holker, Annenstraße Nr. 29.

Ciseleur- und Former-Lehrlinge

finden sofort oder zu Ostern unter den günstigsten Bedingungen Aufnahme in der Bronzewaaren-Fabrik von **Carl Meissner,** Falkenstraße 20.

Eine geübte **Goldbeschneiderin** sucht **Joh. Moritz Müller,** Langestraße 43.

Lehrlings-Gesuch

Für mein Droguen- und Farbewaaren-Geschäft suche ich für Ostern d. J. einen Lehrling unter günstigen Bedingungen.

Johannes Thenius,
große Meißnerstraße Nr. 1.

Wickelmacherinnen

sucht Schneider, Mathildenstr. 54.

Ein Knabe,

welcher **Schlosser** werden will, kann bei Kost und Wohnung in die Lehre treten.

Köpischendroda. **H. Koch.**

Ein Schreiber

wird für ein **Fabrikgeschäft gesucht.** Monatl. Gehalt vorläufig Mark 30. Offerten mit Zeugnißabschriften unter Chiffre **S. A. 11** lagernd Postamt Nr. 4, Dresden, erbeten.

Herren Prinzipalen empf. kostenfreien Nachweis vom besten **Personal** jeder Branche und bittet um gefällige Aufträge von Patronen **Wirgan „Silesia". Dresden,** kleine Ziegelstraße 6.

Ein gr. Schulmädchen

wird in ihren freien Stunden zu einem Kinde gesucht. Feldschlößchenstraße 13, 3. Et., mittl. Thür.

1 Stimme,

die schon einige Zeit gefällt hat, wird sofort gesucht Schefelstraße 1, 3. rechts.

Austräger

für Watte werden gesucht. Nur Bewerber mit guten Empfehlungen wollen sich melden b. **Gustl Schäfer,** vorm. Spiegelschleife.

Ein Oek.-Inspektor,
mehr. **Verwalter, Vögte** u. viele **Wirthschafterinnen** s. bald u. später **gesucht.**
F. Brockich, Pragerstraße 7.

Lithographen-Lehrling

gesucht Pestalozzistraße 6.

Für einen Knaben, welcher Lust hat **Koch** zu werden, wird ein

Lehrherr gesucht.

Geehrte Adr. unter **M. S. 5** in die Exp. d. Bl. niederzulegen.

Ein Konditor-Lehrling

für ein gutes Geschäft Dresden's wird gesucht. Adr. unt. **A. H. 11** in die Expedition d. Bl. erbeten.

Kellnerin-Gesuch.

Ein anständiges, gebildetes Mädchen von angenehmem Aeußeren, welches gute Zeugnisse aufzuweisen hat, wird zum 1. Februar nach auswärts gesucht. Zu melden Montag, den 26. d. M., auf dem Böhmischen Bahnhofe beim Portier Mittags von 1 bis ½3 Uhr.

Ein
Tapezirerlehrling

gesucht Annenstraße 32, 1. Et.

Ein Schlosserlehrling

wird zu Ostern gesucht Freiebergerplatz 30. **M. Krause.**

Zur Führung der Wirthschaft eines alleinstehenden Herrn wird eine gebild., gut empfohlene

Dame,

nicht zu jung und von Repräsentation, welche gut kochen kann und mit den sonstigen häuslichen Arbeiten vertraut ist und damit ein freundliches, zuvorkommendes Wesen verbindet, zum baldigen Antritt gesucht. Offerten mit Photographie durch **Haasenstein und Vogler** in **Chemnitz** unter **U. D. 918.**

Ein gut gesitteter Knabe, welcher Ostern die Schule verläßt und Lust hat, die **Conditorei** zu erlernen, kann Unterkommen finden bei

L. Reger,
Pirnaischestraße Nr. 7.

Einige junge Mädchen vom Lande werden zu leichter, dauernder und gut lohnender Beschäftigung gesucht Seminarstraße 9, erste Etage.

Lehrlings-Gesuch.

Für meine Colonialwaarenhandlung suche ich p. Ostern a. c. einen mit guten Schulkenntnissen versehenen jungen Mann als

Lehrling.

Dresden.
Emil Fischer, Holbeinstr. 6.

Ein j. Barbier-Gehilfe

wird gesucht Forststraße 15d bei **Ed. Wagner.**

Wirthschafterin

in 20er J. wird zum baldigen Antritt für den Kuhstall auf ein Rittergut gesucht. Zeugnißabschriften sind unter **W.** lagernd Postamt 3, Dresden erbeten.

Ein
Wagenlackirer,

welcher gut und selbstständig arbeitet, findet dauernde Stellung in der Wagenfabrik von E. Tannenbauer, Dresden L. S.

Strohhutnähen w. gut gelehrt Gr. Brüdergasse 16, 4 Tr. links.

Strohhutnähterinnen

jedoch nur geübte, zu dauernder Beschäftigung ges. Stiftsstr. 16, 1.

Ein Kaufmann

für Galanterie- und Kurzwaaren findet gute Stellung durch E. A. Kunath, Schloßstraße 43.

Ein
Stuhlbauergehilfe,

geübt auf polirte Arbeit, wird zum sofortigen Antritt gesucht b. Starke, Seidnitz bei Dresden.

Gesucht

wird zum 1. Februar, spätestens zum 1. März a. c. für unser Konfektions- und Modengeschäft in Hamburg eine erfahrene Direktrice, welche im Zuschneiden wie im Arrangiren von Toiletten gleich geübt ist und ein Atelier selbstständig leiten kann. Nur Damen, welche gute Referenzen aufzuweisen haben, werden ersucht, selbige nebst beanspruchtem Gehalt einzureichen unter **Uco. 269** an die Annoncen-Expedition v. **Haasenstein u. Vogler in Hamburg.**

Stelle-Gesuch.

Ein Materialist, 21 Jahre alt, im Besitz Pr.-Zeugnisse, sucht per 15. März oder 1. April Stellung als

Reisender, Lagerist oder Detaillist.

Geehrte Herren, welche hierauf reflectiren, werden gebeten, ihre geschätzten Offerten unter R. E. B. 5 in die Exp. d. Bl., gr. Klostergasse 5, niederzulegen.

Ein geb. j. Mädchen, musikal., im Schneidern u. and. weibl. Handarb. geübt sucht per 1. April Stell. als Gesellschafterin. Off. **Y. 1** an Rud. Mosse, Görlitz.

Ein j. Mann sucht eine Beschäftigung, um daß er seine Familie redlich ernähren kann. Gefällige Offerten bittet man unter **V. H 34** in die Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesuch.

Eine Dame sucht, gestützt auf die besten Zeugnisse und Empfehlungen, eine Stelle als **Repräsentantin der Hausfrau und zur Führung der Wirthschaft.** Antritt könnte nach Vereinbarung bald oder Ostern erfolgen. Offerten erbittet man sich unter Chiffre **R. A. 885 Dresden „Invalidendank".**

Bitte um Berücksichtigung.

Ein energischer, umsichtiger, rechtschaffener Mann, Forstbeamter, der seine bisherige Stellung wegen eines längeren Krankheitsfalles aufgeben mußte, jetzt aber wieder rüstig ist, sucht, gestützt auf vorzügliche Zeugnisse und Empfehlungen, eine dauernde Anstellung als Revierförster oder Verwalter eines Holz-Gewerbes, auch Brennmühle, sowie in jeder anderen Branche kann derselbe thätig sein, da er eine vielseitige Schulbildung besitzt und im Rechnungsfache firm ist. Nähere Auskunft wird auf geneigte Anfragen unter **C. V. 123** der „**Invalidendank**" **Dresden** gern ertheilen, welchem auch die Zeugnisse zur gefl. Einsichtnahme anhängen.

Als Reisebegleiter

oder **Pris.-Sekretär** sucht ein gebild. junger Mann aus feiner Familie Stellung. Adr. erbeten unt. **C. E. 372** an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein u. Vogler** in **Leipzig.**

Ein älterer, kaufmännisch und technisch gebildeter Herr, geistig und körperlich frisch, gewissenhaft und treu, sucht, da er durch unverschuldetes Unglück in Noth gerathen ist, einen

Vertrauens-Posten

unter bescheidenen Ansprüchen. Adressen unter **A. F. 327** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Für ein junges gebildetes **Mädchen,** welches schon kurze Zeit in einem **Galanteriewaaren-Geschäft** war, wird eine Stellung als **Verkäuferin** gesucht, vorläufig ohne Gehalt bei freier Station, am liebsten nach auswärts. Adr. erbeten unter **G. L. 58 „Invalidendank" Leisnig.**

Ein Gärtner

sucht sofort eine Stelle als Jagd und Wiesenwicht ertheilt Walther, Strehlen b. Dr., Gastw. z. Krone.

3 Verwalter, 1 Scholar, 6 Wirthschafterinnen gesucht auf Rittergüter Zahnsgasse 18, 2. Oekon.-Insp. **A. Clemens.**

Ein anständ. elternloses Mädchen, im Schneidern und weiblichen Arbeiten bewandert, **sucht Stellung als Stuben- oder Ladenmädchen** in Bäcker- oder Fleischergeschäft, wenn möglich auswärts. Gefl. Offerten Dresden, Martinstr. 10, 4. Palm.

Ein verb. Landwehrmann, gel. Schlosser, w. zul. i. einer Essig- u. chem. Fabrik war u. s. f. Arbeit sucht, s. e. Stelle a. Hausmann, Marktb. od. Bier-ausgeber. Adr. **O. A.** Exp. d. Bl.

Ein junger

Manufakturist

sucht Stellung als Verkäufer per 1. April oder früher. Gefällige Offert. werden unter **F. G. 425** postl. Brettnig i. Sachs. erbet.

Als Wirthschafterin

eines Herrn od. z. Erzieh. mutterl. Kinder sucht eine geb. Frau Stell., würde auch zur Pflege einer ält. Dame gehen. Adr. **S. F. 913 „Invalidend." Dresden** erb.

Zufolge besonderen Auftrags haben wir **per sofort** auszuleihen, im Ganzen oder getheilt:

200,000 M.

à 4½–5 Proc.

sicherstehende Gelder gegen absolut sichere und möglichst erste Hypothek, sowie ferner

150,000 M.

gegen **gute zweite** oder **dritte Hypothek** auf Grundbesitz guter Lage bei Gewährung entsprechender Konditionen.

Kapital-Gesuche

finden strengste Diskretion.

Real-Kredit-Haus
E. Schuster & Cie.,
Waisenhausstr. 32a prt.,
vis-à-vis Palais Gutenberg.

Geld auf Pfänder und Leihhausscheine **große Schießgasse 3, 1. Etg.**

Geld auf gute Pfänder **H. Rentzsch** Jakobsgasse 15, 1.

Geld auf gute Pfänder Am See Nr. 35 part. l.

2000 Thaler

werden bis zu Johanni als 2. Hypothek, hinter der Sparkasse, als sicherstehend, zu leihen gesucht. Adressen unter **2005** in die Hülsel-Expedition dieses Bl., große Klostergasse 5, erbeten.

Geld-Darlehne

vermittelt diskret **O. Hoyle,** große Ziegelstraße 53, part.

Tilgbare Darlehne

zu 4 proc. Zinsen und ½% Proc. Tilgung sind auszuleihen beim **Landwirthschaftlichen Kreditverein in Dresden.**

Geld jeder Höhe auszuleihen Ferdinandstr. 16, 2. Et.

400 Mark

sucht ein fleißiger reeller Bürger auf ein Jahr gegen Zinsen und Sicherstellung durch Wechselbürgschaft im Werthe von 1000 Thaler. Gefl. Off. unter **P. U. 5** in die Exped. d. Bl.

30,000 Mark

Stiftungsgelder sind nach Befinden zu 4½ Procent Zinsen gegen mündelmäßige Hypothek auszuleihen.

Hofrath Beschorner,
Wettinerstraße 12, 2.

22,000 Mark

sind p. 1. April 1880 im Ganzen oder getheilt gegen vorzügliche Hypothek zu 5 Proc. bei der **Sparkasse der Stadt Königstein** sicherstellend auszuleihen.

Ich suche vom Geldgeber selbst 18,000 Mark auf zwei meiner Besitzungen im Gesammtwerthe von circa 60,000 Thaler zu 5 event. 5½ Proc. Näheres auf Angebote unter

O + O

in die Exp. d. Bl. niederzulegen.

Eine kl. Villa

oder **gr. Etage,** deren Lage und Bequemlichkeit geeignet ist, Fremde aufzunehmen, wird bald

zu miethen gesucht.

Offerten **E. 480 Haasenstein u. Vogler, Görlitz.**

3 Schuhmacherschlafstellen

mit großer Werkstatt sind zu vermiethen Seestraße 1, 5 Tr.

Kl. Brüdergasse 1

ist die 2. Etage zu vermiethen und Ostern zu beziehen. Mietzins 480 Mark. Näheres beim Besitzer.

Kl. Brüdergasse 1

ist eine kleine Wohnung, Mietzins 180 Mark jährlich, zu vermiethen. Näheres beim Besitzer.

Wachsbleichgasse 7

ist eine Wohnung (ganz oder getheilt), bestehend aus 4 weißen freiligen Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör und Garten für 480 Mk. jährl. von Ostern 1880 ab zu vermiethen. Näheres daselbst 3. Etage rechts.

In Neu-Striesen, Straße 4, neben der Post, eine ein größerer und ein kleinerer Laden, in jedem Geschäft passend, in guter Lage, sowie mehrere Wohnungen **billig** zu vermiethen. Näheres in **Dresden, Walpurgisstraße 12, parterre.**

Wilsdrufferstraße 5 ist eine Wohnung, best. aus 2 Stuben, Küche, Kammer und Zubehör, per 1. April d. J. **billig** zu verm. Näh. Walpurgisstr. 12, pt. H.-Schlafstelle Breitestr. 19, 5. l.

Von ruhigen, kinderlosen Leuten wird zu Ostern ein **Logis** im Preise zu 150 M. zu miethen gesucht, womöglich im engl. Viertel. Off. bei Hrn. Fruit Gruber, Ferdinandsplatz 1, abzug.

Ein junger Mann

aus feiner Familie findet in einer eben solchen als alleiniger Pensionair sofort oder zu Ostern Aufnahme. Eigenes schönes Zimmer, herzhafte Kost und auf Wunsch Ueberwachung der Arbeiten von dem erwachsenen Sohne, welcher die Prima der Realschule besucht. Preis pro Monat 90 Mk. Adr. erbeten unter **F. G. 306** in die Expedition d. Bl.

Für 22, 35 u. 60 Thlr. Wohnungen zu vermiethen in Löbtau, Reisewitzerstraße 42.

Eine kleine Wohnung,

Kch., Zk. u. Kr., sofort zu vermiethen Stiftsstraße Nr. 15.

1 mbl. Zimm. f. H., sep. Eing., Schlafs., m. Kücheg., Königstraße 21, 4. Etage, T. 10.

Ein Laden

mit großen Schaufenstern, nur in bester Lage, im Preise bis zu Mk. 6000, wird sofort zu miethen gesucht. Adr. unter **H. 102** bis Montag in die Exped. d. Blattes niederzulegen.

Eine alleinstehende Wittwe wünscht 2 Herren od. Damen **in Wohnung zu nehmen.** Wettinerstraße 15, 2. Etage.

Zwei gut möblirte Zimmer

sind an e. anst. Herrn z. 1. Febr. zu verm. Lindenaustr. 9, 1. Etg.

In Altermiethe w. e. kl. Logis in Friedrichstr. od. Wilsdr.-Vorstadt ges. Adr. **R. S. 201 Invalidendank Dresden** erb.

In Löbtau, Wernerstraße 15, sind noch einige Logis billig sofort zu **vermiethen.**

Eine freundl. H.-Schlafstelle zu verm., u. Bleiben m. Mittagstisch, Schloßstraße 12, 4. Et.

Beste Geschäftslage

eine Werkstatt mit Logis zu vermiethen in Loschwitz Nr. 240b.

1 separate möblirte **Stube** ist an nur 1–2 Herren zu vermiethen Poppitz 17, zweite Etage.

1 fr. sep. Herrenschlafstelle

Königsbrückerstr. 79 3. Hofe.

Ein neues freundliches **Logis** wird gesucht. Preis 50 Thlr. Adr. Schäfergasse 19, erste Etg.

Mehrere Schüler, welche hiesige höhere Schulen besuchen sollen, finden bei einem emer. Geistlichen gute Pension mit Nachhilfe und Aufsicht. Eltern und Vormünder belieben ihre Offerten unter **R. J. 293 Invalidendank Dresden** niederzulegen.

Pension

in der Familie eines Lehrers Antonstraße 8, dritte Etage.

Pension.

2–3 Schüler finden in jeder Beziehung empfehlenswerthe, sorgfältige Pension Freibergerplatz 21, zweite Etage links.

Eine arme Frau bittet kinderlose Eheleute, ihren wohlgebildeten, 10 Wochen alten

Knaben

an Kindesstatt anzunehmen. Geehrte Herrschaften, welche auf dieses Gesuch reflektiren, bitte ich, gef. ihre werthen Adr. unter **U. U. 100** in die Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Pension. 2 bis 3 Schüler oder junge Herren finden gute und billige Pension: Christianstraße 51, 2. Etage.

Pension.

Mädchen von 6–16 J. finden Aufnahme im bestempf. **franz.** Familienpensionat Gef. Anfragen unter **O. B. 88** Exp. d. Bl.

Damen find. diskr. freundliche Aufnahme bei Frau verw. **Gärtnel,** Hebamme, **Dresden, Marienstraße 13.**

Pension

für Schüler nahe der Realschule, gesunde Wohnung, kräftige Kost Schnitzgasse 4, 3. Et.

Damen finden Rath und Hilfe in diskreten Angelegenheit. b. Frau **E. Lattke, Berlin,** Christinenstr. 8, 2. links.

Damen,

welche den Beistand einer erfahrenen Hebamme wünschen, finden freundliche Aufnahme bei Frau **Anna Glas, Freiberg,** Stollbergsgasse Nr. 72c.

Entbindungs-Institut. Discrete Aufn. Hebamme Gewissen, Köpischendroda, Lößnitzstr.

Damen finden zur discreten Niederkunft stillen angenehmen Aufenthalt und gewissenhafte liebevolle Pflege. Hebamme **Träbr,** Plauenschestraße 32, am Waldpark.

Damen-Asyl. Adr. Dr. K. Dresden-Blasewitz fr. postlag.

In Loschwitz

ist das Grundstück Kat.-Nr. 235, in günstiger Geschäfts- und Wohnungslage, unter annehmbaren Bedingungen **zu verkaufen.** Näheres beim Besitzer in **Blasewitz,** Franken-Allee 2, parterre.

Bäckerei-Verkauf.

Eine Bäckerei, gute Lage, in einer Stadt von 8000 Einwohnern, ist mit 1500 Thlr. Anzahlung sofort oder später zu verkaufen. Hypothek fest, Mietheertrag 350 Thlr. ohne Garten. Offerten unter **C. K. 55** an **Haasenstein u. Vogler** in **Dresden.**

Eine nachweislich gutgehende

Restauration oder Gasthof

wird zu pachten oder kaufen gesucht. Adr. unter **Gasthof** beliebe man an Herrn **B. A. Müller,** Dresden, Pragerstraße 37, zu richten.

Ein herrschaftliches

Haus,

als Ruhesitz sehr geeignet, mit Nebengeb., Stall, für 3 Pferde, Wagenremise und Waschhaus in einer Provinzialstadt Sachsens ist für 4000 Thaler verkäuflich. Gefl. Off. **D. E. 71** an **Haasenstein u. Vogler** in Dresden.

Häuser-Tausch-Offerte in Berlin. Geg. klein. Besitz oder Villa tausche 1 oder 2 Häuser. Anfragen **A. F.** postlagernd **Berlin.**

Ein **Haus** in guter Geschäftslage am Markt in Görlitz, in welchem seit einer langen Reihe von Jahren eine **flotte Fleischerei** betrieben wird, soll Todesfalles halber unter günstigen Bedingungen verkauft werden. Anzahlung ca. 3000 Thaler. Näheres durch **Roth** in Görlitz, Neißstraße 26.

Ein Hotel

in bester Lage Dresdens ist preiswerth **zu verkaufen** oder mit genügender Caution **zu verpachten.** Gefl. Offerten unter **R. 10** in die Expedition dieses Blattes abzugeben.

Eine **Gärtnerei,** 25 Minuten von der Stadt, ist sofort anderweit zu verpachten. Adressen unter **H. St.** in die Expedition Fleischerplatz 1 erbeten.

Haus-Verkauf.

Ein schönes Zinshaus mit eingerichteter Fleischerei, beste Lage im Plauenschen Grund, ist zu verkaufen. Näheres ertheilt Agent **Otto. Potschappel,** Radestraße Nr. 5.

1 Restaurations-grundstück

mit Schlächterei, Billard, Bierapparat ist Alles, wie es steht und liegt, für 8000 Thlr. zu verkaufen oder auf einen Gasthof oder Grundstück mit Produktengeschäft zu vertauschen (im Preise bis 12,000 Thlr.). Näheres an der Kreuzkirche 13, 1. Etage.

Guts-Kauf.

Ein Gut wird sofort gekauft gegen 11,000 M. Hypothek und 2–3000 M. baarer Zuzahlung. Näh. in Meißen bei J. Schüler.

Brauerei

ist eine an einer sehr bewegten groß. Stadt gel. m. feiner Mälzerei, gut. Kellerei, ca. 3000 Ctr. Malzverbrauch, Kränzlchk. bald. günstig zu verkaufen. Adr. **A. H. C. 3000** Hauptpost Leipzig.

Mein **Grundstück** in erster Geschäftslage, mit 7 Proc. Reinertrag, verkaufe ich wegen dauernden Aufenthalts im Auslande nur an einen sicheren Käufer mit 25–30,000 Thaler Anzahlung. Adr. erbitte unter **A. F.** Postamt 8.

Die Villa
in Niederlößnitz, Station Weintraube, Zillerstraße Nr. 8, ist preiswerth zu verkaufen. Näheres daselbst.

Ein Haus, 380 Thlr. Miethe, nahe Dresden, gegen ein ländl. Grundstück m. Oekonomie zu vertauschen. Off. R. U. 903 „Invalidendank", Dresden.

Ein kl. Haus m. Garten zu verk. Adr. Markttg. 28, Prod.-Geschäft.

Eine sich gut verzinl. Landvilla mit gr. Garten, nahe der Chemnitzerstr., ist sehr billig mit 1000 Thaler Anzahlung zu verkaufen. Hypotheken fest. Gl. Adr. unter J. K. Holbeinstraße Nr. 10, zweite Etage l. erbeten.

Wegen Krankheit des Besitzers ist eine gutgehende
Ziegelei
mit oder ohne Feld sofort preiswerth zu verkaufen oder auch zu verpachten. Adr. L. L. 7 Exped. d. Bl. niederzulegen.

Alle Männer
und Jünglinge, welche durch Jugendsünden körperlich und geistig geschwächt sind oder durch raffinirten Gebrauch von Jod und Quecksilber an bösen Nachkrankheiten, Mannesschwäche, Nervenzerrüttung, Blutvergiftung ꝛc. leiden, wird das berühmte, einzig in seiner Art existirende Werk „Die Selbsthülfe" dringend empfohlen.
Dasselbe ist m. sehr wichtigen anatomischen Abbildungen versehen. Gegen Einsendung von 1 Mark in Briefmarken zu beziehen von Dr. L. Ernst in Posit, Zwickauerstraße 24.
Es sollte Niemand versäumen sich dieses unendlich lehrreiche Werk kommen zu lassen.

Schles. Kiefern-Tischlerholz,
in vorzüglicher Qualität, verkaufen wir ab Lager oder ab Schneidemühle zu angemessenen billigen Preisen.
H. Rusch & Co., Dresden. Holbeinstraße 67.

Eine gute
Glanzbürste,
für jeden Haushalt, ganz besonders für Schuhmacher, empfiehlt **A. Sonneck,** Bürsten- und Pinselfabrikant, **Wilsdrufferstraße 22a,** Eckhaus Wallstraße.

Eine große Partie
rosa Inlet-Rester
sind à Stück von 5 Pfennig an **zu verkaufen** in der Bettfederhandlung von **J. Uhlitz,** Seestraße 9, Eing. an der Mauer.

Ohne Kapital.
Der Bes. ein. Fabrikgesch., flott. Betrieb, beste, neueste Einrichtung (einzig), Massenbedarf (Spec. Blumenfach), gute Kund., s. gut. Reingewinn, sucht d. Bes. e. gut. Kolonialw.- etc. Gesch., wo mögl. Hausbes. (da einige Stub. ohne Wohnung nöthig), außerh. Dresd., ohne Einlage, als Theilnehmer, od. ung. Fall. dasselbe zu verkaufen, bei thätiger einrichtend. Unterstützung. Gefl. Adressen unter M. S. 13 postlagernd Neustadt b. Dresden.

Kauf oder Betheiligung.
Ein erfahrener Kaufmann sucht ein solides Geschäft zu kaufen oder sich mit 12—15,000 Mark zu betheiligen. Offerten unter U. S. 464 befördert der „Invalidendank" Leipzig.

Eine Hamburger Firma I. Ranges in Wein, Spirituosen u. Colonialen, welches Häuser in Bordeaux, Oporto, Xereseto besitzt, sucht einen tüchtigen Agenten für Dresden. Offerten unter „234" befördert das Central-Annoncen-Bureau (William Wilkens) Hamburg.

Bäckerei.
Copitzer Preßhefen
von erstaunlicher Triebkraft versendet prompt gegen Nachnahme bei 6 Pfund à Pfd. für 50 Pfg. ab hier das Preßhefegeschäft in Copitz bei Pirna, Liebethaler Weg 54 W. Bitte sich zu überzeugen.

Achtung für Bildhauer!
Wegen eingetretenem Todesfall ist eine Werkstatt in Deuden bei Hainsberg, welche seit 24 Jahren im Betriebe war sofort zu verpachten, sowie die vorräthigen Arbeiten und Handwerkszeug mit zu übernehmen. Mathilde verw. Kümmelberger.

Zither, vorzüglich im Ton, billig zu verkaufen Kranachstraße 14 part. rechts.

Pianinos billig zu verkaufen oder vermiethen Johannesstraße 1a, I.

Makulatur, Bodenrummel, Flaschen, Lappen, Knochen, Eisen kauft Günther, Rosenstr. 38.

Ein Wagen auf Federn, passend für Fleischer, billig zu verkaufen Gostritz Nr. 2.

Für Wiederverkäufer
feinste süße Sahnenbutter billigst, Sahn- und Kümmelkäse von 24 Mark pro Centner an, geräuch. Landschinken à Centner 80 Mk. Cervelatwurst à Centner 120—130 Mk. Speckspeck à Centner 75 Mk. empfiehlt auch in kleineren Posten
36 Kamenzerstraße 36.

Geschäftsverkauf.
Ein Fabrikationsgeschäft der Schuhwaarenbranche mit bedeutender Kundschaft (Spezial-Artikel) soll Verhältnisse halber sofort verkauft werden. Erforderliches Kapital ca. 3000 Mk. Offerten unter S. 8790 an die Ann.-Expedition von Rudolf Mosse hier erbeten.

Eine Restauration
wird zu kaufen gesucht, wenn ein kleineres Haus mit Produktengeschäft in Loschwitz mit angenommen wird. Näher. an der Kreuzkirche Nr. 13, 1. Et.

1 größeres Holz- u. Kohlengeschäft
mit guter Kundschaft sofort preiswürdig zu verkaufen. Off. unter M. G. Exped. d. Bl. erb.

Ein großer Posten schwarze reinwollene Cachemirs in Resten u. Stückwaaren ist zu den bekannt billigen Preisen wieder eingetroffen Schöffergasse Nr. 24 im Strumpf-Geschäft.

Ein junger Mann, gelernter Müller, gegenwärtig Buchhalter in einer Mühle, wünscht sich mit einigen Tausend Thalern an einem Geschäft zu betheiligen oder ein solches selbst zu übernehmen. Gefl. Offerten unter D. D. 70 werden an die Annoncen-Expedition von Haasenstein u. Vogler in Dresden erbeten.

Specialität.
Anfertigung feinster, naturgetreuester Toupets und Perrücken für Herren und Damen.
E. Hempel, Friseur, große Schießgasse 1.

Schuhmacher.
Ein Geschäft ist wegen Todesfalles billig zu verkaufen und sofort zu übernehmen. Näh. bei Hrn. Kobitsch a. d. Frauenkirche.

Eine altrenommirte
Bäckerei
der inneren Stadt ist zu verkaufen. Preis 10,500 Thlr. Anz. 3000 Thlr. Adr. von Selbstkäufern unter A. Z. 95 in die Filial-Exped. d. Bl., gr. Klostergasse 5.

Zwei neue Kleiderschränke, Nußbaum gemalt, sind billig zu verkaufen Rosenstraße 1, beim Lackirer.

Eine Bäckerei
mit Wohnung wird zu pachten gesucht. Uebernahme kann 1. Mai erfolgen. Gef. Adressen unter D. K. 76 bei Haasenstein u. Vogler in Dresden.

Restaurant
in frequentester Lage Altstadt Dresdens ist sofort preiswerth zu verkaufen. Miethe 1000 Mk. Umsatz 30—40 Mark pro Tag. Adr. von Selbstkäufern nimmt entgegen das Bureau des „Invalidendank" Dresden unter Chiffre S. D. 911.

Eine Conditorei
in belebter Straße Dresdens ist sehr preiswerth zu verkaufen. Uebernahme nach Belieben. Adr. unter E. N. 25 Exped. d. Bl.

2 Sophas u. Bettstellen billigst zu verkaufen Kurfürstenstraße 24 Hpb. p. rechts.

Reparaturen von Gold- u. Radlerwaaren werden schnell gefertigt gr. Schließgasse 6.

2 Sophas, neu, ganz billig zu verkaufen Neumarkt 7, 2. Etage, Landhausstraßenseite.

Spargel Braunschweig. dicker, 2-Pfund-Dose 2 Mk. 50 Pf. Junge Erbsen 1 Mk. 50 Pf. und alle übrigen eingemachten Gemüse, Früchte etc. empfehlen:
Bosse & Co., Braunschweig.
Wir bitten um Aufträge. Billigst gestellter Preis-Courant gratis und franco.

Ein best. renommirtes Materialwaaren-Geschäft, seit 162 Jahren in den Händen einer Familie, in einem frequenten Kirchorte mit Post- und Telegraphenverbindung, soll nach dem Ableben des Besitzers unter günstigen Bedingungen verkauft werden. Offerten unter Chiffre B. R. 40 an Haasenstein und Vogler in Dresden.

Abgenommene Milch, Liter à 5 Pf., noch sehr gut, an der Kreuzkirche 13 im Milchgeschäft.

Fortbildungsschule des Fortbildungs-Vereins für Arbeiter jed. Berufs,
Zahnsgasse 23, 1., 2. und 3. Et
Der Unterzeichnete bringt hierdurch zur Kenntnißnahme, daß zu nächste Ostern wegen Abgang 17jähriger Schüler eine große Anzahl Stellen frei wird. Geehrte Eltern, Vormünder oder Lehrherrn, welche wünschen, ihre konfirmirten Knaben in diese Schule zu schicken, sind gebeten, rechtzeitig die Anmeldung zu machen. Der pünktliche Besuch dieser Schule befreit von demjenigen der öffentlichen. Preis für das Vierteljahr 3 M. Die Unterrichtsstunden sind am Abend, doch werden auch bei genügender Betheiligung Tagesklassen eingerichtet. Die Anmeldung erfolgt nur bei dem unterzeichneten Dirigent der Schule, Zahnsg. 23, 1. Et.
Julius Seintagehahn.

Marquart'sche höhere Töchterschule und Fröbelscher Kinder-Garten
für 3—6jährige Knaben und Mädchen gebildeter Stände,
Lindengasse 10, Ecke der Struvestraße.
Um das vielseitigste geistige Gut der Mädchen, die individuelle Persönlichkeit, durch einen zeitgemäßen und erziehlichen Unterricht möglichst berücksichtigen zu können, darf die Klassenstärke dieser Anstalt höchstens 20 Schülerinnen betragen.
Director Wilh. Haberland.

Erziehungs- und Unterrichts-Anstalt für Töchter von Dr. Kleemann in Cannstatt bei Stuttgart.
Die Anstalt in sehr schöner, freier und gesunder Lage, mitten in einem großen Garten, bietet neben gewissenhafter Sorge für das körperliche Wohl der anvertrauten Zöglinge reiche Gelegenheit zu allseitiger gründlicher Erziehung und Ausbildung für Töchter aus den gebildeten Ständen.
Anfang eines neuen Cursus Mitte April. Prospekte mit ausführlicher Auskunft über Erziehungs- und Unterrichtsweise sind zu beziehen durch den Vorstand
Dr. E. Kleemann.

Reelles Gesuch.
Ein Offizier von hochfeiner Herkunft wünscht sich mit einer fein disting. j. Dame od. Wittwe mit entspr. Vermögen zu verehelichen. Etw. Verbindlichkeiten sind nicht Veranlassung. Reelle, nicht anon. Bewerbungen unter strengster Discretion an Herrn Rudolf Mosse, Dresden, unter A. 4260 erbeten.

Reelles
Heiraths-Gesuch.
Ein anständ., geb. Mädchen, 26 Jahre alt, von angenehmem Aeußern und unbescholtenen Rufes, häuslich u. wirthschaftlich erzogen und im Besitz einer schönen Ausstattung, wünscht sich mit einem achtbaren Herrn zu verheirathen. Wittwer nicht ausgeschlossen. Ernstgemeinte Anträge erbitte ich bis zum 30. d. M. unter Hoffnung 27 lagernd Hauptpost Dresden.

Für
Färber!
Eine seit 3 J. in Gebrauch gewesene komplete Feizenfärberei und elegante Ladeneinrichtung in Dresden ist wegen Geschäftsaufgabe für Mk. 1800 zu verkaufen. Auch kann auf Wunsch die Lokalität zum Fortbetrieb der Färberei, die inmitten der Stadt gelegen ist, mit abgegeben werden. Offerten hierauf unter R. F. 906 franco Invalidendank Dresden erb.

Kuh-Dünger
einige Fuhren zu verkaufen
Milchkur-Anstalt,
9 Reitbahnstraße 9.

Ein mittleres Restaurant
mit Schlachteinrichtung, guter Kundschaft, ist wegzugshalber zu verkaufen. Näheres bei Herrn Restaur. Angermann, Oberseerg.

Für eine gut eingeführte Schirmfabrik en gros wird
ein Theilhaber
der sich möglichst für die Reise eignet, mit 30—40,000 M. Kapital, das im Laufe des Jahres einzulegen wäre, gesucht. Gef. Offerten unter H. 3286a an Haasenstein & Vogler in Dresden.

Bäckerei-Verkauf.
Wegen Uebernahme eines Grundstücks ist eine alte gutgehende Bäckerei sofort weiter zu verpachten. Adr. J. L. 5 in die Filial-Exped. d. Bl., große Klostergasse 5, niederzulegen.

Ein flottes lukratives Manufaktur-, Modewaaren-, auch Tuchgeschäft am hiesigen Platze oder in einer lebhaften Provinzialstadt Sachsens wird baldigst zu kaufen gesucht. Offerten unter Chiffre K. O. 898 im Invalidendank Dresden erbeten.

Meine Maskengarderobe
ist vom 26. an im Gasthofe zu Gruna, vom 28. an im Weißen Adler zu Loschwitz, vom 1. Febr. an im Deutschen Kaiser zu Pieschen ausgestellt.
Herm. Kreß, Markgrafenstr. 35.

Von C. H. Knorr's rühmlichst bekannten und wiederholt ärztlich empfohlenen Suppen-Stoffen, als:
Gränkorngries, Gränkornmehl, Tapioca naturel in 1/4-Kg.-Packeten, 1/2- und 1/1-Kg.-Säckchen,
Tapioca Crécy, Tapioca-Julienne, Reis-Crécy, Reis-Julienne, Kraftsuppengries, vegetabilischen Suppengries, Nizam Perlen,
feinstes präparirtes **Erbsen-, Bohnen-, Linsen-, Reis-, Gersten-** und **Hafermehl,** sowie garantirt reinen
Eiertelg-Waaren
hat stets Lager in frischer Qualität und empfiehlt im Ganzen zu Fabrikpreisen und Einzelnen billigst
C. F. Gallasch,
Weißegasse 6.

Pianino
neu, 7octav., Flügelton, ganzen Eisenrahmen, elegantes Gehäuse, für 140 Thlr., mehrere billige, gebrauchte Pianos, worunter Rosenkranz, Bretschneider, Voigt, Muller ꝛc., für 60, 85, 100, 120, 140, 160 Thlr. empfiehlt, wie bekannt, zu den billigsten Preisen zum Verkauf
H. Wolfframm,
grösstes und alleiniges Depot neuer
Pianinos und Flügel
von Duysen, Kaps, Schwechten, Schiedmayer, Ibach, Feurich, Seiler,
Piano-Leihmagazin Seestrasse 21.
Annahme älterer Pianos.

Ein Beamter, Mitte der 30er Jahre, Wittwer und Vater, wünscht sich sobald als möglich wieder zu verheirathen. Geehrte Damen im Alter bis 36 Jahren von gutem verträglichem Charakter, häuslich, welche gleichzeitig Mutterstelle zu vertreten geneigt sind und Vermögen besitzen, wollen diesem wahrhaft reellen Gesuche Vertrauen schenken und ihre Adressen mit Angabe der Verhältnisse und wenn thunlich unter Beilegung von Photographie recht bald in der Annoncen-Expedition von Haasenstein u. Vogler in Dresden unter Chiffre D. L. 77 zur Weiterbeförderung niederlegen. Discretion selbstverständl. Ehrensache. Anonyme Anträge werden nicht berücksichtigt.

Glanzplätten
in Messing empfiehlt zu billigem Preis Gustav Boden, Metallwaarenfabr., Baderaasse 14.

Restaurant St. Privat.
Blasewitzerstraße 1 b.
Heute Anstich des so beliebten
Hofbrauhaus-Bockbieres.
Stettig gratis. ff. Bockwürstchen.
Achtungsvoll **O. Freisleben.**
Meine Kegelbahn ist noch für einige Abende zu vergeben.

Restaur. Kaubisch,
Hauptstrasse.
Heute Bockfest
mit Concert.

Waldgarten-Restaurant 2. Vergissmeinnicht.
Heute Bockfest.
Es ladet höflichst ein
E. Schäfer.

Stadt Hamburg,
Schöffergasse 7,
nächste Nähe des kgl. Hoftheaters, wird Jedermann aufs Beste empfohlen. Zimmer mit guten Betten zu ganz billigen Preisen. — Culmbacher, Felsenkeller u. einfaches Bier ff. — Anerkannt gute Küche. — Vereinszimmer mit Pianino stets unentgeltlich zu haben.
Achtungsvoll **E. Herfeld.**

Kapuz-iner, à Glas 20 Pf.,
trinkt man im Hotel Lingke, bei Hagenmoser vorzüglich.

Neu-Striesen, Straße A., Villa Florent,
Heute Bockfest,
wozu ergebenst einladet
Carl Bö ner.

Wo trinkt man eine echt **kühle Blonde?**
Im Restaurant Russie.

Schramm's
Wein-Stube,
1 Taschenberg 1,
wird bestens empfohlen. **D. R.**

Restaurant **Herbold,** Steinstr. 5, empfiehlt seine vorzügl. Biere, Bairisch 18 Pf., Lager 13 Pf., Einfach 7 Pf. Reelle Bedienung wird zugesichert. Gesellschaftszimmer sind zu vergeben, mit und ohne Pianino. **D. O.**

Kegelbahn.
Mein Kegelschub ist Montag, Mittwoch und Donnerstag frei und kann von Gesellschaften benutzt werden.
Hotel Annenhof,
Annenstraße 12.

Ein separates Gesellschaftszimmer
mit Pianino für 30—40 Mann ist noch zu vergeben bei
W. Hensel, kl. Brüdergasse 1.

Humor verloren, Alles verloren!
Reichhaltigste Anekdotensammlung. Zehn Hefte, mehr als 500 Anekdoten enthaltend. Preis für alle zehn Hefte 80 Pf. (Gegen 90 Pf. in Briefmarken erfolgt Franco-Zusendung.) Verlag der Körner'schen Buchhandlung in Erfurt.

Kegelschub.
Eine von meinen beiden vorzüglichen Asphaltkegelbahnen ist für Donnerstags frei und an eine Gesellschaft zu vergeben.
Etablissement Eldorado,
Steinstraße 9. G. W. Siedel.

Feiner Mittagstisch
Schreibergasse 20, 3. Et. rechts.

Schreiben, Gedichte, Lieder fert. **J. Sommerfeldt,** Salzg. 6, p.

Fest-Tafel-Lieder,
Gesuche, Gedichte, Toaste, Briefe, Urkunden fertigt Fleischer's Expedition, z. Zt. Amalienstr. 27 (begr. 1861).

Demnächst beginnt ein Extra-Cours im Ifm. Rechnen Sonntags von 8—10. Meldungen beim Director der Handelsakademie, Schloßstraße 23, 2. Etg.

Zither-Unterricht
nach der musikalisch richtigsten und leichtesten Methode ertheilt billigst
Otto Sander, Lehrer für Zither, Ferdinandstraße 4, 3. Et.

Demnächst beginnt ein Extra-Kurs in Französisch (Abends von 8—9). Meldungen beim Director der Handelsakademie, Schloßstraße 23, 2. Etage.

Geklöppelte Spitzen, Barben, Schleier, Fanchons, Fichus ꝛc., echt, große Auswahl, billig, empf. Gin. a Gränfeld, Seilergasse 4 pt. Wiederverk. Rabatt.

Magdeb. Sauerkraut
à Ctr. 6 Mark empfiehlt **A. Eckhardt,** Schuhmachergasse 9.

Victoria-Salon.
Abends 9½ Uhr
Auftreten
des Fischmenschen
Mr. Natator.

Panopticum,
Seestrasse 2, I.

Tivoli.
Den 29. Januar 1880
großer Maskenball

Victoria-Salon.
Zwei Vorstellungen
Nachmittags
halbe Preise.
In den beiden Vorstellungen
Gastspiel
des Improvisators Herrn
Otto Halm.

Peters' Restaurant,
Am See Nr. 16.
Heute Sonntag von 4 Uhr an:
Großer
Schweins-Prämienboule ohne Nieten,
wozu ergebenst einladet
J. J. Peters.

Radeberger Bier-Lokal,
Hauptstraße 7.
Bock! Bock!

Eldorado,
Steinstraße 9.
Concert- und Ballet-Etablissement I. Rang.
In den noch fein dekorirten Sälen heute und morgen öffentlicher Ball. Heute von 4—7 Uhr Tanzen nur 50 Pf. Morgen Familienabend von 7—10 Uhr. Tanzen für nur 50 Pf.
NB. Wochentags sind an anständige Gesellschaften meine separirten Säle gänzlich kostenfrei zu vergeben.
Achtungsvoll **G. W. Siedel.**

Stille Musik.
Heute gemüthl. Unterhaltung durch freiwillige musikalische Vorträge. Franziskanerbräu u. Plauenscher Lagerkeller delicös und fein wie immer.
Heute Stollen-Prämien-Schieben ohne Nieten
Anf. 7 Uhr. Oberseergasse 8.

Privatbesprechungen.
Ein geselliger
Chorgesangverein
sucht noch einige anständige Damen und Herren als Mitglieder aufzunehmen. Gefällige Offerten unter A. A. 10 in die Expedition d. Bl. erbeten.

„Adroba".
Heute Sonntag Abends 6 Uhr
Generalversammlung
Alt-Bavaria, Schöffergasse 1, I. D. V.

Kath. Casino.
Zu dem Mittwoch den 4. Februar Abends ½8 Uhr in Meinhold's Sälen stattfindenden
Concert und Ball
können Billets auch bei den Herren Weis & Henke, königl. Hoflieferanten, Schloßstraße 11, und Joh. Carl Mann, Waisenhausstr. 4, entnommen werden.

Verein Gewerbtreibender Dresdens.
Montag d. 26. Januar Abds. ½9 U. Versammlung im Hotel Kaiserhof.
Tages-Ordnung: Aufnahmen. Vortrag von Herrn Dr. phil. Petermann: „Das Ausstellungswesen". Geschäftliches. Fragekasten.
Gäste willkommen.
Der Vorstand.

AV.

Den geehrten Mitgliedern des hiesigen

„Allgem. Musikervereins"

hierdurch zur Kenntniß, daß der in der Generalversammlung den 30. December 1879 durch Neuwahl ergänzte Vorstand sich folgendermaßen konstituirt hat:

Vorsitzender: Herr Kammermusikus **Otto Drache**, Schulgasse 1 d., zweite Et.;
Stellvertreter: Herr Hoftrompeter **Julius Schäckel.**
Kassirer: Herr Musikus **Eduard Leuschke**, Hauptstraße 18, zweite Etage;
Stellvertreter: Herr Musikus **Emil Thümer.**
Schriftführer: Herr Musikus **Hermann Oettner**,
Stellvertreter: Herr Musikus **Julius Wagner.**

Dresden, d. 24. Januar 1880.
Hermann Oettner, Schriftführer.

V. Gastabend

des dramatischen Wohlthätigkeits-Vereins

„Pythia"

zum Besten der Ausstattung armer Confirmand. Sonntag d. 1. Februar 1880 im Saale von **Braun's Hotel.**

Theater u. Ball.

Einlaß 5 Uhr. Anfang 6 Uhr.
Der Vorstand.

Deutscher Krieger-Verein.

Der vom **Sängerchor** arrangirte

Masken-Ball

findet **Dienstag den 3. Februar c.** im **Tivoli** statt.

Eintrittskarten für Mitglieder sind vorher zu entnehmen bei den Kameraden: **Lippold**, am See 26; **Fürstenheim**, Wilsdrufferstraße 4; **Beyer**, Circusstraße 34; **Udluft**, an der Mauer 2; **Selle**, Hauptstraße 7 (Radeberger Bierhalle); **Oberländer**, Bischofsweg.

Montag d. 26. Januar 1880

Concert und Ball

zum Besten der

Kranken- und Begräbniß-Kasse der vereinigten Schuhmacher

im **Saale der Centralhalle.**

Billets à 20 Pf. sind zu haben bei den Mitgliedern: **F. Fichtner**, Badergasse 21 part., **R. Müller**, Scheffelstraße 22 pt., in der Lederhandl. **W. Walter**, Reichenbachstraße 29 part.

Anfang ½7 Uhr.
Die Verwaltung.

Tonkünstler-Verein.

Zweiter Productions-Abend
Montag den 26. Januar 1880
Abends 7 Uhr
im
Saale des Hotel de Saxe.

Programm.

1) **Serenade** (D-moll op. 44) für 2 Flöten, 2 Oboen, 2 Clarinetten, 2 Fagotte, 3 Waldhörner, Viol-cell u. Contrabass von A. Dvorak. Zum ersten Male.
2) **Sonate** (F-dur op. 8) für Pianoforte und Violine von E. Grieg. Zum ersten Male.
3) **Concerto** pour deux Altos, deux Violes da Gamba, avec Violoncelle et Basse par J. S. Bach.

Der Eintritt ist nur gegen Vorzeigen respective Abgabe der Karten gestattet.

Julius Otto-Bund.

Morgen Abend 8 Uhr Probe zum Concert im Restaurant Société, Waisenhausstraße, gr. Saal.
Allseitiges und pünktliches Erscheinen dringend erbeten.

Dresdner Männergesangverein

Heute Vormittags ½11 Uhr Vereinslokal.

Klempner-Innung

zu Dresden.

Monats-Versammlung
Sonnabend d. 31. Jan. 1880, Abends 8 Uhr,
im **Waldschlößchen-Stadt-Restaurant, 2. Etage.**

Tagesordnung:
1. Vortrag über die neuen Justizgesetze besonders das Mahn- und Klageverfahren.
2. Vereinsangelegenheiten.
3. Technische Mittheilungen.
4. Fragekasten.

Die Mitglieder werden auf § 13 Punkt 11 und § 26 Punkt g aufmerksam gemacht.

Der Vorstand:
F. Emil Türcke.

Réunion française.

La souscription pour le

Bal annuel,

qui aura lieu samedi, le 31 courant au **Belvédère royal**, sera close mercredi prochain. Prix de la carte: 4 M. pour les sociétaires et leurs proches, et 5 M. pour d' autres personnes, couvert compris. On souscrit chez le président du cercle: 11 Christianstrasse II. On fait observer que cette soirée-là l'usage de la langue française n'est obligatoire pour personne.

Hauptversammlung

der Mitglieder der **Genossenschaft vereinigter Kranken- und Begräbniß-Unterstützungskasse der Täschners, Tapezirer-, Posamentier- u. Kürschner-Gehilfen zu Dresden**

Sonnabend d. 7. Februar Abends 8 Uhr in der **Société**, Waisenhausstraße 29, hinterer Saal.

Tages-Ordnung: 1) Rechenschaftsbericht, 2) Neuwahl des Gesammtvorstandes, 3) Erledigung einlaufender Anträge und verschiedene Angelegenheiten.

Um zahlreiches Erscheinen bittet
der Vorstand:
H. Vetter.

Der Eintritt ist nur gegen Vorzeigen der Quittungsbücher gestattet.

Allg. Dresd. Handwerkerverein.

Montag den 26. Januar, Abends 8 Uhr: **Versammlung** in **Meinhold's Saal** (Loh), Moritzstr. 16. **Tages-Ordnung:** Aufnahmen ꝛc. **Vortrag** des Herrn **Th. Müller** (Custos am Kgl. Polytechnikum): **„An den Goldfeldern Australiens".** Beschlußfassung über Veranstaltung der **II. Lehrlingsarbeiten-Ausstellung**, event. über Verwilligung eines **Prämienfonds.** Geschäftliche Mittheilungen. Fragekasten.

☞ Bei den **heute** Sonntag Nachmitt. 4 Uhr und Abends 8 Uhr stattfindenden Vorstellungen im **Salon Agoston** (altes Zeughaus, 1. Etage) ist für die Mitglieder des Handwerker-Vereins und deren Angehörige das **Entree** auf allen Plätzen auf die Hälfte **ermäßigt.** Mitgliedskarte legitimirt.

Der Vorstand.

Deutsche Reform-Partei.

Mitglieder-Versammlung
Mittwoch den 28. Januar Abends 8 Uhr
im Saale des **Münchener Hofes**, Kreuzstraße 11, 1. Et.

Tagesordnung:
1. Endgiltige Wahl des Gesammtvorstandes.
2. Diskussion über Parteisachen.

Zutrittsfähig sind nur Mitglieder und durch solche eingeführte Freunde der Sache, welche dem deutschen Reform-Vereine zu Dresden beitreten wollen.

Der 4. Vortragsabend findet Anfang, der 5. in der zweiten Hälfte nächsten Monats statt.

Der derz. Vorsitzende.

Verein gewerbtr. Schuhmacher.

Morgen Vertheilung und Abrechnungsbücher mitbringen.

Montag den 2. Februar
Hauptversammlung
Association.
Der Vorstand.

Gesellschaft „Eintracht".
Mittwoch d. 28. Januar d. J.
Masken-Ball
in den Sälen der **Centralhalle.** Billets für Mitglieder und deren Angehörige sind bei allen Vorstands-Mitgliedern zu entnehmen.

Verein Normannia

Zum Besten der Ferienkolonien armer Kinder Sonntag den 1. Februar c.

3. Gastabend

im Saale des **Hotels Stadt Petersburg**, bestehend in: **Theater** und **Ball.** Einlaß ½6 Uhr. Anf. ½7 Uhr. D. G.

Eltern und Vormünder,

deren Knaben diese Ostern die Schule verlassen, und welche Willens sind,

Klempner

zu werden, wollen sich an Unterzeichnete wenden, von denen ihnen Lehrmeister für ihre Söhne oder Mündel innerhalb der **Klempner-Innung** nachgewiesen werden.

Ebenso werden die Mitglieder der Klempner-Innung aufgefordert, welche gesonnen sind, Lehrlinge anzunehmen, bei Unterzeichneten sich anzumelden.

Die **Klempner-Innung** hat für ihre **Lehrlinge** eine **eigene Zeichnenschule**

Der Vorstand:
R. Lange. F. Emil Türcke.

Verein Olympia.

Mittwoch den 4. Februar a. c. findet unser diesjähriger

Maskenball

in den festlich dekorirten Räumen zum **Colosseum** statt.

Eintrittskarten für Mitglieder und deren Angehörige sind bei den Vorstandsmitgliedern zu entnehmen: Herren Pätzchel, Kaulbachstraße 33, 4. Etg.; Dietzchmann, Wettinerstr. 22, 2. Etg.; Siedel, gr. Ziegelstraße 23 part.; Jungke, Hauptstraße 12, part.; Heldig, Louisenstr. 15 parterre; Bergmann, Thalstraße 9 part.

Der Vorstand.

Ein Glückauf

dem kühnen **Steiger Louis Bernhard Krause** zum heutigen Geburtstage; möge er denselben noch oft im Kreise seiner zahlreichen Familienleben.

Freiberg, Lille, Dresden, Bienenmühle, Kapla u. Wittichenau.

Zum heutigen Wiegen-Feste wünscht dem lieben **Gustav** in Cotta nur das Allerbeste!!!

Seine Duda.

Alle

Geflügelfreunde

werden auf die allgem. deutsche **Musterausstellung** aufmerksam gemacht. **D. V.**

Wozu fremde Biere und falsche Namen? Ein **vorzügliches Radeberger Böhmisch**, die Krone aller Biere, trinkt man in

Russie.

Ja wir fahren gemüthlich auf der Pferdebahn,
Hören uns still und friedlich das Concert heut an,
Denn es giebt bei C. F. Thamm
Im Feldschlößchen gar ein fein' Programm.

Zu den Sehenswürdigkeiten Dresdens gehört unstreitig der Kurfürstenplatz mit seinem Rutschberge.

Protestanten, Griechen, Deutsch- u. Alt-Katholiken!

leset d. d. letzten katholischen Bonno-Zeitung! Ihr werdet die Wahrheit finden.

Heute Alle

in die Gemüthlichkeit, Tieckstraße Nr. 2, da wird's mollig. **R.**

Den Dank eines solchen Geschäftsmannes verdient die **Deutsche Reform** für Aufnahme der Artikel „Die Judensucht der Damen" und „Das Judenthum in der Wiener Geschäftswelt" in Nr. 5.

O. O.
Morgen Montag Nachmittag.
O. O.

Jene beiden Herren, welche letzten Montag das Produktengeschäft **Rosenstrasse 93** kaufen wollten, werden gefälligst um ihre werthe Adresse gebeten unter **R. S. 93** in die Expedition dieses Blattes.

Der bekannte Herr.

Hermann!

An M. de. st. G. O. **B. M.**

Zither-Unterricht

leichtfaßlichst, nach einer für Anfänger in kürzester Zeit zum Spielen führenden Lehrmethode, sowie auch für Solche, welche sich vollkommen auszubilden wünschen, ertheilt gründlich **Carl Kittig**, Marienstr. 22, III.

Döbeln, Chemnitz, Schlitten, Johannisplatz.

Hotel verfehlt. Ist kein Wiedersehen möglich?

Reisegefährte.

Mädchen

mit rothem Unterrock, Freitag 11 Uhr Albertbrücke, wird, w. kann, erw., vom Herrn l. Schlitten unter **R. v. G. 100 Amt VIII.** lagernd um R. geb.

Alte Jungfern!

Wenn Ihr wissen wollt, weshalb Ihr sitzen geblieben, so leset die Deutsche Reform Nr. 5.

Motto: Willst Du immer weiter schweifen ꝛc.

„Elisabeth",

Chiffre **N. 830** postl. Hptstamt. Entreuen Sie mich nicht mit einigen Zeilen oder zürnen Sie mir? Bitte zwei Worte direkt.

G.

Einen sehr feurigen u. wohlschmeckenden **Rotheinpunsch** habe ich wiederholt bei Herrn **Heimann** im Kaufhaus sehr billig, Preis bekommen und empfehle denselben bestens. **C. G.**

Das Neueste

von **Haararbeiten**, als **engl.** und **griechische Knoten** und **Dreher-Chignons** fertigt höchst **geschmackvoll** und leicht zum **Selbstfrisiren Ad. Marth, Wallstraße 5a.** und ist jederzeit den **Damen**, welche für eine **schöne, moderne** und **leichte Frisur** Interesse haben, bestens zu empfehlen.

☞ **Filzschuh, Mützen, Hüte,**
Von besond'rer Güte,
Auswahl große Masse
In der **Badergasse**
Kauft man — bin kein Lügner —
Gut bei unser'm **Büchner.**
Veritas.

Hierdurch wird das

Friseur-Geschäft

von **Otto Putsche, Hauptstraße 5**, Eingang Obergraben, bestens empfohlen. Daselbst findet man eine ausgezeichnete Bedienung.

Bei vorkommendem Bedarf von

Schuhwaaren

wird das Geschäft von
Joh. Pietsch,
13 Wettinerstrasse 13.
Jedermann bestens empfohlen. Man findet dort eine reichhaltige Auswahl neuester, **eleganter, praktischer und dauerhafter Schuhwaaren eigener Fabrikation** zu den bekannt wirklich billigen Preisen. **Z.**

Uhren

jeder Art bekommt man schnell, gut und billig reparirt **Zahnsgasse 3. Sofortige Preis-Angabe.** **G. O.**

Concurrenzlos,

billig und reell bedient das **Kolonialwaaren-Geschäft** von **Alfred Hermann**, Annenstraße, Ecke Sternplatz. Vorzüglich sind Gemüse u. Plauensche Wurst, Kaffees und Zucker.

Bismarck-

Hand-, Jagd- und Reise-Pfeifen findet man in großer Auswahl billigst bei **H. Schädlich**, Dresdner Marienstr. 7. **D. R.**

Auf Abzahlung

liefert der

Abzahlungs-Bazar

von **S. Sachs**, Neumarkt 11, 1. Etage (neben Stadt Rom) auf **wöchentliche oder monatliche Abzahlung:** Manufacturwaaren jeder Art, als: **Damen-Kleiderstoffe, Bettzeuge, Lamas, Flanells, Gardinen** u. s. w., Damenconfection, als: **Jaquets, Paletots, Regenmäntel, Herren-Garderobe** (fertig und nach Maß), **Möbel, Betten, Hüte, Stiefel, Uhren** ꝛc. ꝛc. und kann Jedem als höchst **reell** empfohlen werden.

Nach

Ueberzeugung

kann Vereinen und Gesellschaften bei Bedarf von **Cotillon-Gegenständen** die Fabrik von **R. Kaden**, Hauptstraße Nr. 11, früher Waldgasse, ihrer Billigkeit und guten Ausführung wegen bestens empfohlen werden.

D. G. V. V.....

Elsass-Lothringen,

Schleswig-Holstein

heißen die neuen **Hutmoden**, selbige kauft man recht billig, sowie allerhand Filzwaaren in der **Hut- und Filzschuhfabrik Freibergerstraße 8.**

Was ist das? Freitag C. St. Bin sehr traurig.

Wo

bekommt man ohne jede Uebervortheilung die jetzt so beliebten **Zöpfe, Dreher** von lauter langem Haar, zu jeder Frisur passend? Nur erste Etage Wilsdrufferstraße 42, erste Etage, Eingang Quergasse, bei **Leo Stroka. Dort bekommt man nur echtes, höchst gereinigtes Haar.**

Die so beliebten

Zöpfe und **Dreher** aus nur langen Haaren (praktisch für jede Frisur) sind jetzt wieder vorräthig bei **R. Freidieben**, Wilsdrufferstraße 37 und Wettinerstraße 12.

Monatssachen

von Cavalieren, von neuen nicht zu unterscheiden, viel vortheilhafter, billiger und zweckentsprechender als Magazin-Sachen und geeignet für den anständigsten Mann, auch **Knabensachen** in empfehlenswerther Wahl ꝛc. **Badergasse 6, 1. Et. D. R.**

Die

geehrten Damen

werden darauf aufmerksam gemacht, daß das praktischste Geburtstagsgeschenk für einen Herrn unbedingt ein **molliger Schlafrock** ist, den man nur gut und billig in der Dresdner Schlafrock-Fabrik von **S. Meyer jun.**, Frauenstraße 4 und 5, kauft.

Den

besten **Ungarwein** bekommt man bei **Ignatz Grünbaum**, kleine Brüdergasse 19, 1. Etage. **M. V.**

Auf Abzahlung

Herren-Garderobe,

fertig und nach Maß, sowie **Damen-Regenmäntel und Paletots, Möbel** und **Betten** kauft man auf **Abzahlung so billig** wie per **Kasse nur Gaterieestraße 1**, erste Et. **A.**

Kraftmagenbitter

Alter Russe,

ausgezeichnet bei schlechten und geschwächtem Magen, von mehreren Aerzten als vortreffliches Mittel empfohlen, zu haben bei „Vater Rhein", große Brüdergasse 24 alleiniger Fabrikant.

Otto Fischer's Uhren-Lager.

Alaunstraße 27, wird Jedermann nur als solid und reell empfohlen.

Damen,

welche sich **gut, elegant** und dabei **billig** kleiden wollen, finden **reichste Auswahl in herrschaftlicher gut erhaltener Garderobe** aller Art, auch **Ballkleider** in Seide wie anderen Stoffen nur **Nr. 6. Badergasse 6, II.**, im Bäckerhaus, und können wir dieses Geschäft in jeder Beziehung empfehlen. **D. R.**

Anfrage.

Wo bekommt man eine große Auswahl in **Kinder-Ohrringen, Bügel** aus reinem Dukatengold, was Kinder vor manchem Uebel schützt: Annenstr. 16 bei **Franz v. Schlechtleitner**, direkt an der Annenkirche, ebenso **Trauringe, Verlobungsringe, Siegelringe** aus solidem guten Gold auffallend billig. **R.**

Schlafröcke!

In größter und neuester Auswahl, kauft man nur gut und billig in der **Dresdner Schlafrock-Fabrik** von **S. Meyer jun.**, Frauenstraße 4 u. 5, gegenüber Herrn Kleyrerhein.

Auf Abzahlung,

wöchentl. oder monatl.: **Möbel, Betten, Kleiderstoffe, Uhren, Herren- und Damengarderobe** nur Wettinerstraße 19, I. im **Abzahlungsbazar.**

Ein Kunde.

Wer

sich bei einem guten Glas Bier amüsiren will, gehe in die Herberge, Königsbrückerstraße 19 dort ist's mollig. **R.**

Den geehrten Hausfrauen wird das **Steingut- und Topfwaarengeschäft** Heinrichstraße Nr. 2 part. bestens empfohlen, indem man dort billig und gut einkauft. **R. K.**

Wo

bekommt man ohne jede Uebervortheilung **Zöpfe, Locken,** Halsketten, **Perrücken** für Herren und Damen? **Nur erste Etage** Wilsdrufferstraße Nr. 42, Eingang Quergasse.

Betten, Betten,

gute Federn, beste Inlets, kauft man spottbillig **Wettinerstraße 16, 1. Etage.** **J.**

Theater, Concerte, 25. Jan.

Hilsen-Bühne. Hoftheater: „Invalidenhaus", Beurmann 26, 1.

K. Hoftheater. Altstadt.
Mittel-Preise.
Die Königin von Saba,
Große Oper in vier Akten nach einem Text von Mosenthal.
Musik von C. Goldmark.

König Salomon	Hr Degele
Sagi-Hanan	Hr Buschbach
Assad, Salomon's Pflegling	Hr Riese
Hohepriester	Hr Leonarti
Zulemith, dessen Tochter	Frl Neuther
Die Königin von Saba	Frl Meisen
Nikaroth, ihre Gespielin	Frl Sigler
Ein Tempelwächter	Hr Eichberger

Tänze arrangirt vom Herrn Balletmeister Müller.
Im 3. Akte: Bacchanale, ausgeführt von Frl. Cagini und dem Corps de ballet, Blumentanz, ausgeführt von Frl. Kind.
Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.
Morgen: Ein Glas Wasser, oder: Irrthümer und Folgen.

(In der Neustadt.)
Kleine Bühne.
Richard's Wanderleben.
Lustspiel in 5 Akten. Nach dem Englischen frei bearbeitet von Ketzel.

Schiffscapitän v. Donner	Hr Jaffé
Heinrich, sein Sohn	Hr Bauer
Sophie Heinfeld, seine Nichte	Frl Grimand
Sylvestre Glatt, ihr Hausverwalter	Hr Erbmann
Richard Wanderer, ein reisender Schauspieler	Hr Dettmer
Beck, Director einer reis. Schauspielergesellschaft	Hr Müller
Frl. Regisseur	Hr Löber
Speck, Wächter	Hr Kramer
Marianne, seine Kinder	Frl Müller
Simon, seine Kinder	Hr Hagen
Walther, Dorfschulmeister	Hr Marcks
Robert Fisk, vormals Matrose in Diensten des Schiffscapitäns	Hr Rubenstein
Paul, Heinrichs Bedienter	Hr Heldig
Schnapp, Gerichtsdiener	Hr Weiß
Ein Gefängniß	Hr Herzold

Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.
Morgen: Die Wunderglocke.

Residenz-Theater.
(Circusstraße 41.)
Nachmittags-Vorstellung.
Halbe Kassenpreise.
Schnörke's Reiseabenteuer.
Posse mit Gesang in 6 Bildern nach dem Sujet des „Weltumsegler wider Willen" bearbeitet von Dir. Karl.
Musik von Carl Steininger.
Anfang 4 Uhr. Ende 6 Uhr.

Abend-Vorstellung.
Zum 1. Male:
Die alten Deutschen.
Komische Operette in drei Akten von Dr. Hans Müller.
Musik von Carl Steininger.

Vater Jansen, Weinbergsbesitzer	Hr Wittinger
Lilla, seine Tochter	Frl Ottenad
Valerie	Frl Hagen
Kassel, Winzer	Hr Marlitzsch
Lilger, Sergeant	Hr Wille
von Norden, Capitän	Hr Wolfenhelm
Veronika, seine Schwester	Hr Bauer-König
Ihr Adjutant	Hr Hahl
Anna, Marie, Rosa, Pepi, Minnel, Gretchen	Marketenderinnen: Frl Hänsel, Frl Wegern, Frl Jurio, Frl Rabe, Frl Carola, Frl Zimmermann
Sergeant, Gefreiter	Grenadiere: Hr Hagen, Hr Norder
Schlaudenheim, Director einer reisenden Gesellschaft	Hr Will
Freunde, seine Neffen	Hr Treptow, Hr Simon, Hr Weide, Frl Engelmann, Frl Winden, Hr Rolf
Bernerchen, Kelle, Bubina, Josiane	Mitgl. von Schlaubenbrumbschen Spielertruppe
Der General	
Paul Jansen, Lieutenant	

Anfang ½8 Uhr. Ende ¾10 Uhr.
Morgen: Die alten Deutschen.

Victoria-Salon
(Waisenhausstraße 25).
Zwei Vorstellungen.
Anfang 4 und ½8 Uhr.

CONCERTE.
Terrasse-Theater (Ahlbeck) ½8 Uhr.
Gewerbehaus (Mannfeldt). Anfang 4 und ½8 Uhr.
Lindnerhof (Ahlbeck). Anf. 4 Uhr.
Meinhold's Etabl. (Theater) Anf. ½8 U.
Bergkeller (Wernert). Anfangl. 4 Uhr.

Besuchsstunden der Königl. Sammlungen für Kunst und Wissenschaft.

	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnab.
Gemälde-Galerie (Zwinger)	11—2 frei	10—2 150 Pf	10—3 frei	10—3 50 Pf	10—3 frei	10—3 frei	10—3 50 Pf.
Skulpturhalle (Zwinger)	—	—	10—2 frei	10—2 50 Pf	10—2 frei	10—2 frei	10—2 50 Pf.
Gipsabgüsse (Zwinger)	11—1 frei	10—2 frei	10—2 frei	10—2 frei	10—2 frei	10—2 frei	—
Zoolog. Museum (Zwinger)	11—1 frei	11—1 frei	—	1—3 frei	11—1 frei	—	1—3 frei
Mineral. Museum (Zwinger)	—	9—1 frei	9—1 frei	2—4 frei	9—1 frei	9—1 frei	—
Mathem. Salon (Zwinger)	—	Nur für Stud.	Nur für Stud.	9—12 50 Pf	Nur für Stud.	Nur f. Stud.	9—12 50 Pf.
Ethnogr. Museum (Johanneum)	11—2 25 Pf.	10—2 50 Pf	10—2 50 Pf	10—2 50 Pf	10—2 50 Pf	10—2 50 Pf	—
Gewehr-Galerie (Johanneum)	11—2 25 Pf.	10—2 50 Pf	10—2 50 Pf	10—2 50 Pf	10—2 50 Pf	10—2 50 Pf	—
Porzellan-Samml. (Johanneum)	11—2 25 Pf.	10—2 50 Pf	10—2 50 Pf	10—2 50 Pf	10—2 50 Pf	10—2 50 Pf	—
Grünes Gewölbe (2. Schloß)	—	10—1 Führ.	10—1 Führ.	10—1 Führ.	10—1 Führ.	10—1 Führ.	10—1 Führ.
Bibliothek (Japan. Palais)	—	9—1 f. Stud.	9—1 f. Stud.	9—1 2—4 f. Stud.	9—1 f. Stud.	9—1 f. Stud.	9—1 2—4 f. Stud.
Antiken-Samml. (Japan. Palais)	—	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.
Münz-Cabinet (2. Schloß)	—	—	10—1 f. Stud.	—	—	10—1 f. Stud.	—
Kunstgewerbe-M. (Antonsplatz 1.)	11—2 frei	—	10—2 25 Pf.	10—2 25 Pf.	10—2 25 Pf.	10—2 25 Pf.	10—2 25 Pf.
Römer-Museum (Römerstraße 4.)	9—5 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10—1 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10—1 50 Pf.
Sächs. Kunstverein Brühl'sche Terrasse,	11—2 50 Pf.	11—4 50 Pf.	11—4 50 Pf.	11—4 50 Pf.	11—2 50 Pf.	11—2 50 Pf.	11—2 50 Pf.
Alterthums-Mus. Palais d. Gr. Gart.	Täglich geöffnet auf vorherige Anmeldung beim Inspektor Moltkeplatz 6, part. 1—4 Personen 1 Mark.						
Rüstschei-Museum. Palais d. Gr. Gart.	Täglich geöffnet gegen vorherige Meldung Schloßstraße 2, Eintritt 1—3 Personen 1 M. 50 Pf., jede weitere Person 50 Pf.						
Kunst. Cabinet Kaufmann & Sohn.	Täglich geöffnet von 9—6 Uhr.						

Tivoli.

Heute von 4, morgen v. 7 Uhr an **Ballmusik.**
Hochachtungsvoll **F. A. G. Helbig.**
NB. Donnerstag den 29. Januar Maskenball.

„Zum alten Dessauer", Niedergorbitz.

Heute Sonntag Tanzmusik, sowie ff. Bockbier. Es ladet freundlichst ein. **H. Schumann.**

Gambrinus, Brauerei-Restauration.
Heute und morgen Ballmusik, heute von 4—7 Uhr, morgen von 7—10 Uhr Tanzverein. **P. Menzel.**

Flora-Garten.

Heute Sonntag Tanzmusik à Tour 5 Pf., wozu freundlichst einladet **Rusel'i.**

Restaurant Hamburg.

Heute starkbesetzte Ballmusik. **Schröder.**

Gasthof weisser Adler, Loschwitz.

Heute Sonntag von 4 Uhr an Ballmusik. Hierzu ladet ein Hochachtungsvoll **Moritz Richter.**

Gasthof zu Wölfnitz.

Mittwoch den 28. Januar
Karpfenschmaus und Ballmusik
(Anfang Abends 7 Uhr) wozu ergebenst einladet **F. A. Köhler.**

Gasthof Niedergorbitz

Heute Sonntag Ballmusik. Ergebenst **Teichert.**

Tonhalle.

Heute Ballmusik, von 4—7 Uhr Tanzverein. Morgen Ballmusik. Entree mit Tanz v. 7—11 für Herren 50 Pf., für Damen 20 Pf.
C. Julius Fischer.

Gasthof zu Wölfnitz.

Heute Ballmusik, wozu ergebenst einladet **F. A. Köhler.**

Strehlen. Heute Sonntag Ballmusik.

E. Palitzsch.

Schweizerhaus.

Ballmusik.
Heute von 4—7, morgen von 7—10 Uhr Tanzverein.
L. Franke.

Medinger Lagerkeller.

Heute und morgen Ballmusik. **G. Bartholomäus.**

Gasthaus Räcknitz. Heute Sonntag Ballmusik.

Entree 10 Pf., à Tour 10 Pf. **Th. Vogel.**

Bellevue.

Heute und morgen gutbesetzte Ballmusik und Tanzverein.
J. Pietzsch.

Colosseum.

Heute Ballmusik, von 4—7 Uhr, morgen von 7—10 Uhr Tanzverein. **Ernst Fritzsche.**

Damm's Etablissement.

Heute Ballmusik, von 4—7 Uhr, morgen von 7—10 Uhr Tanzverein. **Marschner.**

Deutscher Kaiser in Pieschen.

Heute Bockbierfest und starkbesetzte Ballmusik, Anfang 4 Uhr, wozu freundlichst einladet **A. Reh.**

Ballhaus.

Heute Ballmusik, von 4—7 Uhr Tanzverein à 50 Pf., morgen Ballmusik, von 7—11 Uhr Tanzverein. Herren 50 Pf., Damen 20 Pf., Entree 10 Pf.
H. Augermann.

Missbach's Säle.

Grosses Ball-Etablissement.
Heute Ballmusik.
In beiden Sälen à Tour nur 10 Pf., gleichviel ob Streich- oder Blasmusik.
NB. Morgen von 7—11 Uhr Tanzverein. Entree mit Tanz Herren 50 Pf., Damen 25 Pf. Um ½11 Uhr Polonaise mit Pfannkuchenspenden. **M. Missbach.**

Gasthof Blasewitz. Heute Sonntag v. 4 Uhr an stark besetzte Ballmusik.

Ergebenst **A. Gratzmüller.**

Eintracht.

Heute von 4, morgen v. 7 Uhr an Tanzvergnügen. Selbstgebackenen Kuchen. Ergebenst **Therese verw. Franke.**

Grüne Wiese.

Heute Ballmusik. **R. Thiele.**
Dienstag den 27. Januar 1880:
Grosser Gesellschafts-Maskenball.

Schützenhaus, Windmühlenstrasse 2.

Heute und morgen Ballmusik. Heute von 4 bis 7 Uhr, morgen von 7 bis 10 Uhr Tanzverein. **C. König.**

Manteuffels Brauhaus, Friedrichstr. 19, I.

Heute Sonntag Ballmusik. **K. Böhnisch.**

Altona.

Heute Sonntag Ballmusik, von 5—8 Uhr Tanzverein.
NB. Morgen von 7—9 Uhr freier Tanzverein. **E. Krause.**

Restauration Schusterhaus.

Heute gutbesetzte Ballmusik. **C. Knobloch.**

Brabanter Hof.

Heute Sonntag gutbesetzte Ballmusik, von 5 bis 8 Uhr Tanzverein zu 60 Pf. **Krüger.**

Central-Halle.

Heute in den festlich decorirten Sälen Ballmusik, von 4—7 Uhr Tanzverein.
A. Oelschlägel.

Schneider's Gasthof, Vorstadt Neudorf.

Heute Sonntag von 4 Uhr an Ballmusik. **Ed. Geiler.**

Orpheum,

Kamenzerstraße 9—10.
Heute und morgen Ballmusik.
Heute von 4 Uhr, morgen von 7 Uhr an Tanzverein.
Entree 20 Pf. Achtungsvoll **A. Anger.**

Park Reisewitz.

Heute Sonntag **Bockbierfest.**
Von 5 Uhr an starkbesetzte Ballmusik.
Hochachtungsvoll **A. Rohleder.**

Leutewitz. Müller's Restauration.

Heute Sonntag Bockbierfest und Ballmusik,
ff. Hofbrauhaus-Stoff.
Ergebenst **Müller.**

Felsenkeller.

Heute Sonntag Concert u. Ballmusik.
Aug. Barth.

Gasthaus Räcknitz.

Vorläufige Anzeige.
Mittwoch den 4. Februar findet gr. Subscriptions-Maskenball in sämmtlichen dekorirten Räumen statt. **Th. Vogel.**

Sächs. Prinz, Altstriesen.

Heute Sonntag großes Bockfest (Reisewitzer Stoff) mit Ballmusik. Um 9 Uhr große Bock-Polonaise mit Bockmützen-Vertheilung und Damenpräsenten.
Hierzu ladet ergebenst ein **F. Töpfer.**

Körnergarten.

Tanzmusik Sonntag u. Montag. Auf. 6 Uhr. Selbstgeb. Kuchen, ff. Kaffee, kalte und warme Speisen. **E. Hörenz.**

Odeum. Heute Ballmusik,

von 4—7, morgen von 7 Uhr an Tanzverein.
A. verw. Franke.

Reichshallen.

Heute von 4 bis 7 Uhr, morgen von 7 bis 10 Uhr
Tanzverein.
W. Fröde.

Zum Markgraf,

Waldgasse 47.
Sonntag von 5—7 Uhr } Tanzverein
Montag von 7—9 Uhr } für 30 Pf.
Achtungsvoll **H. Böhme.**

Eldorado, Steinstraße Nr. 9.

Im festlich dekorirten Saal
heute und morgen Ballmusik.
Heute von 4—7 Uhr, morgen von 7—10 Uhr Tanzen für nur 50 Pf. Entree 20 Pf. **C. W. Siedel.**

Diana-Saal.

Heute Ballmusik
im festlich vom Maskenball her dekorirten Saal. Streichtour 10 Pf. Blastour 20 Pf.
Von 4—7 Uhr Tanzverein. Morgen Familien-Abend **Diana I.** Entree mit Tanz Herr 50 Pf., Damen 25 Pf. Anfang 7 Uhr. **E. Voigtländer.**

Gasthof Nöthnitz.

Heute Sonntag ff. Bockbier mit Tanzvergnügen.
W. Vogel.

Gasthof zum Grafen Thun, Neustriesen.

Heute Sonntag den 25. Januar, starkbesetzte Ballmusik.
Es ladet ergebenst ein **F. Herklotz.**

Stadt Bremen.

Heute Sonntag von 4 Uhr an Ballmusik. Es ladet freundlichst ein **H. Kretzschmer.**

Schillergarten zu Blasewitz.

Küche und Keller vorzüglich.
Heute von 2 Uhr an frische Käsekäulchen und sehr guten Kaffee. Achtungsvoll **Louis Köhler.**

Schlittschuhbahn

an der Falkenstraßen-Brücke.
Heute grosses Walzer-Concert. Anfang 2 Uhr.
Entree 30 und 15 Pf.

Einladung

zu dem
in dem Königlichen Hoftheater der Neustadt
am 7. Februar 1880
stattfindenden
zweiten und letzten

Subscriptions-Balle.

Mit Allerhöchster Genehmigung wird die unterzeichnete Generaldirection am 7. Februar 1880 im Hof-Theater der Neustadt

einen zweiten und letzten Subscriptions-Ball

veranstalten, welchen die Allerhöchsten und Höchsten Herrschaften mit Ihrer Gegenwart zu beehren geruhen werden.

Die Königliche Generaldirection ladet zu diesem Subscriptions-Balle mit dem Ersuchen ein:

Die Rubriken der in den Tages-Kassen des Altstädter und Neustädter Theaters ausliegenden Listen gefälligst deutlich auszufüllen.

Nur denjenigen Personen, auf deren Namen das Billet ausgestellt ist, kann der Eintritt, so weit es der Raum erlaubt, gestattet werden.

Die Listen werden am 4. Februar geschlossen, falls nicht, um Ueberzeichnung zu vermeiden, dies schon früher geschehen müsste.

Der Preis eines Herren-Billets ist 8 Mark, der eines Damen-Billets 5 Mark und ist der Betrag der gezeichneten Billets sofort bei Zeichnung derselben in den Hof-Theater-Kassen, der Altstädter sowie Neustädter, zu entrichten.

Die Damen erscheinen in **Ball-Toilette,** die Herren vom Civil im Frack mit **weisser Cravatte,** die Herren Offiziere im **Militair-Gesellschafts-Anzuge.**

Der Ball beginnt um 9 Uhr und endet um 2 Uhr.

Das Hof-Theater-Gebäude wird um 8 Uhr geöffnet.

Dresden, am 21. Januar 1880.

Die Generaldirection des Königlichen Hoftheaters.

Bemerkungen: I. Auditorium und Bühne sind zu einem Ballsaale hergerichtet.

II. Die Restauration hat Herr Fiebiger, die Conditorei Herr Köhler übernommen.

Die Büffets der ersteren befinden sich in dem Foyer des ersten Ranges, den angrenzenden Räumen desselben und in den Seitenzelten des Saales, die Conditorei aber im Saale selbst unter dem Orchester.

Montag und Dienstag, den 26. und 27. d., Abends v. 5—7 Uhr

Ausstellung

des von den Dekorations-Malern **A. W. Schaberschul u. Co.** und des Historienmaler **Rudow** hier gemalten

Haupt-Vorhanges

des neuen Großherzgl. Hoftheaters in Darmstadt im Saale des alten Cadettenhauses, 2. Etage, Eingang Niedergraben 2.

Ausgezeichnete Schlittschuhbahn,

Kaiser Wilhelm-Platz 3.
M. Fischer.

Schlittschuhbahn,

Freibergerstrasse u. Ecke der Ammonstrasse.
Heute Sonntag,
grosses Walzer-Concert
unter Leitung des Herrn Musikdirektor Helm.
Anfang ½8 Uhr. **E. Eckelmann.**

Gr. Schlittschuhbahn,

kl. Plauenschestrasse Nr. 49, bis 10 Uhr Abends.

Feldschlößchen. Schlittschuhbahn.

Heute Concert von 11—2 Uhr.
Entrée 30 Pf. Kinder 15 Pf.

Schlittschuhbahn.

Die große Schlittschuhbahn in der Hage, zwischen der Karl- und Kurfürstenstraße empfiehlt ergebenst
die Fischer-Innung.

Tivoli.

Donnerstag den 29. Jan.
Grosser öffentlicher

Maskenball.

Die musikalischen Theile, welche in **Märschen** und **Tänzen** bestehen, werden ausgeführt vom Königl. Musikdirektor Herrn

A. Trenkler

mit der Kapelle des Garde-Gren.-Reg. Nr. 101, Herrn Musikdirektor

L. Gärtner

mit seiner eigenen Kapelle und Herrn Musikdirektor

Krieg

mit der Kapelle des **Burgker Berg-Hautboistenchor.**
Brillante Decoration sämmtlicher Lokalitäten.
Vorzügliche Speisen und Getränke, prompte Bedienung.
Alles Nähere besagen die Plakate.
Anfang 8 Uhr. Hochachtungsvoll **F. A. G. Helbig.**

Königliches Belvedere
der Brühl'schen Terrasse.
Heute 2 Concerte.
Erstes Anfang 4 Uhr unter Leitung des Königlichen Musikdirektor Herrn **A. Trenkler.**
Zweites Anfang ½8 Uhr unter Leitung des Königlichen Musikdirektor Herrn **A. Ehrlich.**
Entree 50 Pf. **Theodor Fiebiger.**
Abonnement-Billets haben Giltigkeit.

Bergkeller.
Heute Sonntag
Gr. Humorist. Concert
von der Kapelle des K. S. Schützen-Reg. Nr. 108 „Prinz Georg" unter Leitung des Musikdirector Herrn
C. Werner.
Anfang 4 Uhr. **Entree 50 Pf.** **R. Hopf.**
Nach dem Concert folgt Ballmusik.
Abonn.-Billets 5 Stück 1 M. 50 Pf. in der Kasse zu haben. Morgen Montag Abend von 7 Uhr an **Ballmusik ohne Entree.**

Lincke'sches Bad.
Heute Sonntag den 25. Januar
Gr. Militär Concert
ausgeführt von dem Musikchor des K. S. 1. (Leib-)Grenadier-Reg. Nr. 100, unter persönlicher Leitung des Königl. Musikdirector Herrn
A. Ehrlich.
Anfang 4 Uhr. **Entree 50 Pf.** **J. Linke.**
Nach dem Concert Ball.
Abonnementbillets 5 Stück 1 M. 50 Pf. sind an der Kasse, sowie einzelne an den bekannten Verkaufsstellen zu haben.

Meinhold's Etablissement.
Heute Sonntag
Gr. Extra-Carneval Concert
von der Kapelle des K. S. 2. Gr.-Rgt. Nr. 101, Kaiser Wilhelm, unter Direction des Königl. Musikdirectors Hrn.
A. Trenkler.
Anfang ½8 Uhr. **Entree 50 Pf.**
Zur Aufführung kommt u. A.: „Die da!" Eine Damen-Unterhaltung. Das Lied vom Schwein, oder: Das Schlachtfest beim Stadtpfeifer. Der Kapellmeister von Venedig, oder: Der Tausendkünstler auf allen Instrumenten, comp. u. vorgetr. von Ellenberg.
Abon.-Billets haben gegen Nachzahlung Giltigkeit.
Passe-partout-Billets haben **keine** Giltigkeit.

Kgl. Gr. Gartenteich.
Heute Sonntag
2 gr. Militär-Concerte
I. Concert: Anfang Vormittags 11 Uhr,
von der Kapelle der Kgl. Sächs. Pionniere unter Leitung des Herrn Musikdirektor
A. Schubert.
II. Concert: Anfang Nachmitt. 2½ Uhr,
ausgeführt vom Trompeterchor des 1. Feld-Artillerie-Regim. Nr. 12 unter Leitung des Herrn Stabstrompeter
W. Baum.
Moritz Gasse.

Gewerbehaus.
Sonntag den 25. Januar 1880
ZWEI CONCERTE
von Herrn Kapellmeister
H. Mannsfeldt
mit seiner aus 45 Mitgliedern bestehenden Kapelle.
Anfang des 1. Concerts 4 Uhr.
Anfang des 2. Concerts 7½ Uhr. **Entree 75 Pf.**
Abonnement-Billets sind, 6 Stück zu 3 Mark, an den bekannten Verkaufsstellen und an der Kasse zu haben.

Panopticum
Seestrasse 2 erste Etage.
Täglich geöffnet v. Morgens 9 U. bis 9 U. Abds.
Eintrittspreis 50 Pf. **Kinder 30 Pfennige.**

Waldschlösschen
Stadt-Restauration.
Heute Sonntag:
Grosses Concert
in den prachtvollen Sälen. Anf. 5 Uhr. Entree frei, wozu nebst einem vorzügl. Glas Waldschlösschen ergebenst einladet **G. John.**

Kgl. Zwingerteich.
Heute
zwei große Walzer-Concerte.
Erstes Concert: Anfang 11 Uhr.
Zweites Concert: Anfang 2 Uhr.
G. Röder.

Victoria Salon
2 Vorstellungen.
In beiden Vorstellungen
Gastspiel des Improvisators
Herrn Otto Halm,
sowie Auftreten der Specialitäten und des gesammten Künstlerpersonals.
Kassen-Eröffnung zur 1. Vorstellung **3 Uhr. Anfang 4 Uhr.**
Halbe Preise.
Kassen-Eröffnung zur 2. Vorstellung **6 Uhr. Anfang 7½ Uhr.**
Gewöhnliche Preise.
A. Thieme.

Köhler's mechanisches Theater,
Zahngasse 29, erste Etage.
Heute Sonntag **3** Vorstellungen. Anfang Nachm. 4 und Abends ½8 Uhr. Die Kinder des Kapitän Grant. In Vorbereitung: Die Reise um die Erde in 80 Tagen od. die Wette um 1 Million.

Gasthaus „Zu den vier Jahreszeiten",
Radebeul.
Sonntag den 25. Januar 1880
Großes Extra-
Concert des Königl. Kapellmeister
FRIEDRICH WAGNER
mit dem Trompeterchor des Königl. Sächs. Garde-Reiter-Regiments.
Anfang 5 Uhr. **Entree 50 Pf.** **Moritz Hirschoff.**
Nach dem Concert **Ballmusik** vom ganzen Chore.

Residenz-Theater.
Sonntag den 25. Januar
Zwei Vorstellungen.
Nachmittags 4 Uhr halbe Preise.
Auf Verlangen:
Schnörke's Reiseabenteuer.
Posse mit Gesang in 6 Bildern, bearbeitet v. Dir. Karl.
Abends 7½ Uhr (zum 1 Male):
Die alten Deutschen.
Komische Operette in 3 Akten von Dr. Hans Müller. Musik von Carl Pleininger.
Mit neuen Dekorationen, Costümen und Requisiten.
E. Karl.

Feldschlösschen
Heute Sonntag, den 25. Jan. 1880:
Grosses
CONCERT
in den festlich dekorirten Räumen
zum Besten der Bühnenmitglieder des ehemaligen Resmüller'schen Wintertheaters.
Einlaß **4** Uhr. Anfang **5** Uhr. Eintritt **50** Pf.
Näheres die Tageszettel.
Hochachtungsvoll **C. H. Thamm.**

Gasthof zu Strehlen.
Morgen Montag den 26. Januar
III. Abonnement Concert
Anfang ½8 Uhr. **A. Ehrlich,** Königl. Musikdirector.

Circus Herzog.
Heute Sonntag:
2 Vorstellungen,
4 Uhr und 7½ Uhr. In beiden Vorstellungen
Die Nibelungen.
Alles Nähere Plakate. Morgen: **Die Nibelungen.** Dienstag: **Benefiz-Vorstellung für Frl. Stark.**

Salon Agoston,
altes Zeughaus, 1. Etage.
Heute Sonntag den 25. Januar
2 große brillante Vorstellungen.
Magie, Spiritismus, Klopfgeisterei, Gespenster, gefesseltes Medium.
Anfang 4 Uhr und 7½ Uhr.
Wegen Vorbereitung zu neuen effektvollen Piecen bleibt das Theater einige Tage geschlossen.

Gewerbe-Verein.
Generalversammlung
Montag d. 26. Januar Abends 7½ Uhr.
Tages-Ordnung.
Wahl des Vorstandes, des Verwaltungsrathes und der Beamten auf die nächsten 2 Jahre.
Der Vorstand: **August Walter.**
Der Eintritt zur Generalversammlung kann nur gegen Vorzeigung der **grünen Mitgliedskarte** gestattet werden. Die Tribunen sind geschlossen.

16. Geflügel-Ausstellung.
Allgemeine deutsche
Muster-Ausstellung
des
Dresdner Geflügelzüchter-Vereins
(gegründet 1865)
in den
Ausstellungssälen der Gartenbaugesellschaft Flora,
Ostra-Allee 32.
Vom 23. bis mit 26. Januar 1880.
Geöffnet von früh 8 Uhr bis zur eintretenden Dunkelheit.
Entree à Person 50 Pfg. Kinder die Hälfte.
Catalog 30 Pf.
Loose à 2 Mk. mit Coupon zum einmaligen freien Eintritt an der Kasse. **Der Vorstand.**

Verein zur Confirmanden-Aussteuerung in Dresden.
Die bei obenbenanntem Verein für die diesjährigen Confirmanden gesparten Gelder können von jetzt an in unserer Hauptkasse (Kaufm. Moldau, Freibergerplatz) erhoben werden.
Das Directorium.

A. Udlufts Restaurant,
weisser Saal. Marienstrasse.
Heute Sonntag zwei Tiroler National-Concerte der rühmlichst bekannten Sängergesellschaft
J. Hinterwaldner aus Innsbruck
(4 Damen und 2 Herren).
1. Concert Anfang 4 Uhr. 2. Concert 8 Uhr.
Entree 50 Pf.
Meinen werthen Gästen, welche Sonntags meinen weissen Saal frequentiren, die höfliche Mittheilung, daß heute ausnahmsweise im weissen Saale Concert abgehalten wird und dafür alle übrigen Lokalitäten, sowie die Garten-Marquisen geöffnet und gut geheizt sind.
Hochachtungsvoll
A. Udluft.

Herrmann,
gegenwärtig Deutschlands einziger
Improvisator,
giebt **Dienstag den 27. Januar,** Abends ½8 Uhr.
im Hôtel de Saxe
eine
improvisatorische Soirée.
Billets zu numerirten Plätzen à 3 Mk., zu unnumerirten à 1 M. 50 Pf., Stehplatz à 1 M. vorher in der Hof-Buchhandlung Schlossstr. 18 und Abends an der Kasse.

Akustisches Cabinet
von F. Kaufmann & Sohn,
Ostra-Allee Nr. 19.
Täglich von 9—6 Uhr geöffnet. — Entree à Pers. 1 Mk.
Pensionaten, Vereinen bedeutende Ermäßigung nach Uebereinkunft.

Gasthof Possendorf.
Das II. Abonnement-Concert
findet **Donnerstag den 29. Januar** statt.
Achtungsvoll **Otto Starke.**

Restaurant am Moritzmonument.
Heute musikalische Abend-Unterhaltung (entreefrei), sowie **Käsekäulchen,** wozu freundlichst einladet **E. H. Breitfeld.**

Tivoli-Tunnel.
Heute von 11—1 Uhr und von 4 Uhr ab
Doppel-Concert
von 2 Riesen-Orchestrions
mit 45 Walzen. Hochachtungsvoll **F. A. G. Heibig.**
NB. Saurer Rinderbraten mit bairischen Knödeln.

Speck-Kuchen
heute Sonntag von früh 10 Uhr an im
Restaurant T. Morkisch, Wettinerstr. 20e.
NB. Zugleich empfehle ich ein feines Glas Reliewizer **Bock.**

Das heutige Blatt enth. incl. der belletristischen Sonntags-Beilage und des Börsen- u. Fremdenblattes 16 Seiten,
Papier von Andrich & Richter in Leipzig.

Finanzielles und Volkswirthschaft.

Dresdner Börse vom 24. Jan. Die gestrige günstige Tendenz übertrug sich in vollstem Maße auch auf die heutige Börse und lauteten auch die von den auswärtigen Vorbörsen vorliegenden Kourse recht fest. In Berlin notirten anfangs Kredit 529, Staatsbahn 470,50, Disconto 189,75, spätere Meldungen lauteten etwas schwächer. Der Verkehr in Industrieeffekten war überaus lebhaft. Von Baubanken erhöhten Dresdner ihren Kours, ebenso stellten sich unter Bergbauaktien Hänichener beträchtlich höher. Von Brauereien zeichneten sich Braunschweiger, Geraer, Meißner Felsenkeller, Radeberger und Reisewitzer durch höhere Notizen aus, Feldschlößchen konnten sich von dem gestrigen Rückgang wieder 3 Proc. erholen und blieben zum höchsten Kourse stark gefragt; matter lagen Lagerkeller, Culmbacher und Waldschlößchen. Unter Transportaktien fand ganz bedeutendes Geschäft bei höherer Notiz in Pferdebahn statt, Sächs.-Böhm. Dampfschiffe erzielten gleichfalls bei geringem Verkehr eine höhere Notiz. Papieraktien lagen heute merklich stiller, nur Penziger und Weißenborner traten durch einige Umsätze hervor. Maschinenaktien waren fast ohne Ausnahme beliebt und höher; als besonders begehrt sind Vulkan, Wilde, Sondermann und Petzold zu bezeichnen. Die Diversen konnten es nur zu mäßigen Umsätzen bringen, als einigermaßen belebt und stark in Frage sind Mörbitz, Bierling und Beck hervorzuheben. Von Industrie-Prior. hatten nur Feldschlößchen, Bergkeller und Saxonia einiges Geschäft. Unter Banken setzten Dresdner die steigende Bewegung fort. Oesterr. Prior. mäßig gehandelt. Von Eisenbahnen erzielten Rumänier unveränderten Preis. Sächs. Fonds fest und belebt, 3proc. Renten stellten sich wesentlicher höher. Auf den übrigen Gebieten blieb das Geschäft beschränkt, nur Oesterr. und Ungar. Renten notiren den auswärtigen Notizen entsprechend höher. Oesterr. Noten zogen einen Bruchtheil an.

Dresden, 24. Jan.

%	Staatspap. u. Fonds.	Geld
4	Reichs-Anl. à 5, 2 u. 1 Mille	98,b
4	Kgl. Sächs. 200 M.	98 25
	K. S. Staatspap.	
3	Rente à 5 Mille	75 50bz
3	do à 1 Mille	75 2 b
3	do à 1 Mille	75 40b
3	do à 500 M.	76,50
3	do à 300 M.	78,B
3	von 1850	97,
3	von 1855	87,60
4	von 1847	100,
4	1852/68 gr.	100,10bz
4	1852/68 kl.	100,25
4	v. 1869 gr.	100 10bz
4	v. 1869 kl.	100,25
4	1870 (Alb.-B)	100,25B
5	v. 1867 gr.	99,50
5	v. 1867 kl.	100 bz
	Albertsb.-Pr.	101,75
	Lpz.-Dresd. Pr.	99,60
	do do	101,25
	S.-Schles. Eisb.	101,75
3½	Löb.-Zitt. Eisb.	90 10
4	Löb.-Zitt. C. L. B.	99 5
3½	Landr.-Br. gr.	90,60bz
4	Landr.-Br. kl.	91,75
3½	Landeskult.-R.	99,50
4	Dr. Börsen-Anl.	99,7
3½	Dr. Stadt-Sch.	100,
3½	Dr. Stadt-Sch.	100,80
4	Dr. Stadt-Sch.	—,
5	Bautzn. St.-Anl.	—,
4	Chemn. Anl.	101,15
4½	Chemn. Anl.	100,25
5	Chemn. Anl.	—,
4	E. Erbl. Standb.	99,
4½	[illegible]	—,
5	Dergl.	—,
4	Landsch. d. K. Sachsen	—,
4½	Landsch. Pfandb.	98,60
5	do do verloosb.	9.,
4	do do pro 1880	101,25
4	Erbl. Pfdb. verlosb.	97,50
4	do. do. kündb.	99,
4½	do. Credb. kündb.	97,50
4	do. Credb. kündb.	102,50
4	Sächs. Bd. C.-B.-Pf.	—,
4½	[illegible]	97,7
4	do do	105
4	Oestr. Staatsanl.	97,10
4½	Hamburg. Staatsr.	98,bz
4	[illegible]	—,
5	Oestr. Papier-R	60 5
4½	Oestr. Silb.-R.	61 80b
4	do Gold-R.	73,b
4	Oestr. Loose 1860	127,5
6	Ungar. Goldrente	86,5
5	Russ. Anleihe 1877	—,
5	Russ. Orientanl. I. Em.	—,
5	do do II. Em.	59 b
0	do do III. Em.	59,5
0	Russ. Bodencredpfb.	78,5
0	[illegible]	—,

%	Div. 77	Div. 78		Geld*)
4½			Prag. Stadtanl.	9? 25
			Teplitz. Stadtanl.	94,
5			Köln.-Mind. Com.-Anl.	103,0
			Eisenb.-Act.	
	5¼	5	Berl.-Anh	—,
1	0	0	Bud.-Dr	15,50
4	0	0	Berl.-Görl	24,5
	7½	5½	Berl.-St	—,
4	3½	4	Berg.-Märk	—,
4	6⅓	6¼	Cöln-Mind	—,
4	0	⅜	Lomb. Gesch	—,
4			Gal. C. L.	112,
4	6½		Oberschles	—,
3½	6		Franz. Bhn	—,
4	4⅛		Rheinisch	—,
5	6½	7	Rechte Oder	—,
	7	7	Rheinische	—,
4	2	2	Rumän.	45,50bz
1	0	0	Lomb. p. St	—,
			do. ult.	—,
	7½	8	Thüringer	—,
			Eis.-St.-Pr.	
	0	0	Berl.-Dr	—,
	5	5	Cottb.-Sch.	—,
5	0	0	Ob.-Sor.-Gb.	—,
			Bank- u. Cred.-Actien.	
	5½	6⅓	Allg. D. Cr	148,
	77	78		
4	3½	5	Chemn. Bk.-Ver.	—,
4	6½		Dr. Disc.	—,
4	5	6½	Disc.-Cort	—,
4	6½	7	Dresd. B.	129,25
4	4	5	Geraer B.	—,
4	0	0	Werd. u. Cr	50,50
4	5	6⅓	Leipz. B.	121,
3	2	4	Oberl. B	68,25
4	6½	6	Oestr. Kred.	—,
			Oestr. Cr. ult.	528 bz
			Sächs.-Cr.	—,
4	6⅓	6	Sächs. B	113,00
4	2	4	S.-Erzb. B	79,
4	7	0	Vbm. B	40 G.
4	8	7	Zwick. B	62
			Eisenb.-Prioritäten	
			Aussig-Teplitz 1871	102,75
			Aussig-Teplitz 1872	102,50
			Aussig-Teplitz 1874	104 50
			Buschtiehrader B.	81, 0
			Buschtiehr. v. 1871	79,50
			Buschtiehr. v. 1872	79
			Dux-Bodenbach	86 50
			Dux-Bodb. v. 71	79 50
			Dux-Bodb. v. 74	84
			Carl-Ludwb. 1. E.	90,75
			Carl-Ludwb. 2. E.	84,
			Carl-Ludwb. 3. E.	88,
			Carl-Ludwb. 4. E.	—,
			Franz-Jos.-B. 1. E.	84 25
			Franz-Jos.-B. 2. E.	—,
			K. Elisabeth-B. 1872	—,
			K. Elisabeth-B. 187[illegible]	—,

%		Geld
	Kaschau-Oderberg	—,
5	Kub.-B. 6% 1. E	80,
5	do. v. 1889 2. E	80,
5	do. 3. E	70,
5	Lemb.-Czern. 1. E.	75
5	Lemb.-Czern. 2. E.	76,25
5	Lemb.-Cz. 3. E.	74,B
5	Lemb.-Cz. 4. E.	72,
5	Leoben-Vordernberg	80,
5	Mähr. S.-Ctr. 1. E.	53,
5	Mähr. S.-Ctr. 2. E.	—,
fr.	Mähr. Grenzbahn	—,
3	Oestr. Franz. alte	—,
3	Oestr. Franz. neue	—,
	do.	353,50
	do.	—,
5	Oestr. Nordwestb.	86 25
5	do. Lit. B.	82,
5	Prag-Duxer 1. E.	48 b.
	do. 2. E.	48,
fr.	Südöstr. Lomb. alte	277.
3	do. neue	257
	do.	91 0
5	Turn.-Kr. Prag 3. E.	—,
5	Ungar. Nordostb.	70,4
5	Ostbahn, ungar.	67,50
5	Ung.-gal. Verb.-B.	—,
	Prioritäten.	
fr.	Baltz. Brauh.	44 75
5	Dr. Schlachth. Obl	94 5
5	Dresdner Papierf.	103 10
5	Felsenkeller-Br.	101,5
5	Feldschlößchen-Br.	67
5	Gambrinus-Br.	97,5
5	Hofbrauhaus	95
5	Münchener [illegible]	104,25
5	Niederhermsdorf	10[illegible]
5	Plauensch. Lagerk.	101,b
5	Radeberger Br.	87 25
5	Reisewitzer Br.	102
5	Saxonia, Eisenw.	75,bz
5	Sächs. Gußstahlf.	100,
5	Holzind. Rabenau	—,
5	S. Lederindustrie	102,25
5	Sebnitzer Papierf.	101,50
5	Societäts-Brauer.	—,
5	Thode'sche Papierf.	103,5
5	Bautzner Papierf.	102,15
5	Weißenborner do.	102,
	Wechsel.	
	Amsterdam, k. S.	169,
	do. 2 M.	168,25
	Belg. Bankplätze, k. S.	80,70
	do. 2 M.	80,30
	London, k. S.	20,32
	do. 3 M.	20,[illegible]
	Paris, k. S.	80 b.
	do. 2 M.	80 45
	Wien, k. S.	172 2
	do. 2 M.	171,50
	Sorten und Banknoten.	
	20-Frcs.-St. Geld	16,18
	Oestr. Banknoten	172 60bz
	Russische Banknoten	212,4
	Oestr. Silbergulden	—

%	Div. 77	Div. 78		Geld
			Baugesellschaften.	
4	3	1	Dr. Baugesl.	63,bz
6	6	6	do. St. B. B.	97
4	0	0	Dr. Webers	39
fr.	0	0	Blas. Prinz.	54,50B
	76	77		
	77	78	**Industrie-Actien. Brauereien.**	
4	0	0	Baltz.	10 B
4	0	0	do Pr.-Gesl.	14,
4	0	4	Braunschw.	89,50b
4	3½	6	I. Culmbg.	130,bz u. G
4	24	24	Felsenk.	25.
4	0	0	Feldschl.	32—34,bz u. G
4	0	0	Gambr.	50—49,5 b u. G
4	0	2½	Geraer	60
4	0	0	Hofbrauh.	15,50
5	0	0	Dr. Lagerk.	24 50
4	0	0	Meiß. Fels.	89,25—89bz u. G
4	0	3½	Plau. Lgk.	60,bz u. G
4	0	0	Radeb.	42,25—42 50bz
4	5	7½	Reisew.	113,50
4	18	26	Chem. Lag	27.
4	4	6	Societ. B.	106 50bz u. G
			Transp.-Ges.	
4	2½	3½	C. Pferdeb. 69,5—70,50—70,25	
4	12	14	Elbdampfsch	204,B
4	7½	3½	Kettenschl.	122,50
4	7	10	S.-B.Dpfsch.	176,bz
			Papierfabr.	
4	=	=	Chemnitz.	120,
4	0	0	Cröllwitzer	67,50
4	7	.	Dresdn.	132, 5
4	13	13	Niederschl.	158
4	3½	4	Penigkfat.	91,25—91bz u. G
4	6	7	Sebnitz do	118 bz u. G
4	7	8	Thd. do	164.
4	7	7½	W. Bautz. do	13 ,50
4	3		Weiß. do 110—109,75bz u. G	

%	Div. 77	Div. 78		Geld
			Maschin.-Fabr.	
	0	0	Zimmerm.	46,50b
4	0	0	Chem. Sulf.	24,5 bz u.
	0	1	L. Spinnm.	60,bz u. G
	0	0	Dr. Schiffswm	26,bz u. G
	0	0	Ges. Hodek.	68 :5
4	0	0	Lauchham.	54 bz u. G
	0	0	Lausitzer	21,b u. G
4	6½	4½	Mas. Holz.	69.
	2	0	Meiß. Jac.	89,50bz u. B
	0	0	Cr. Radeberg	38,5
4	0	0	[illegible]	31,50bz
	0	4	Hartmann	99 75
	1½	4	S. Webstuhl.	94,50—94,75bz
	0	0	Union	24,b
4	1½	1	Fundator	47,
			Diverse	
	77	78		
	⅛	⅝	Kp. Tuchf.	36,bz u. G
	7½	1	Ch. Bei. Sp.	16,
4	0	2	Dr. Lederf.	90,70bz u. G
4	10	11	Dr. Brotfbl.	170
	1½	4	H. Beileb.	65,
	4	2	Oberl. Thiele	60,bz u. G
	1½	1½	Ned. Fraph.	59,
4	5	6	Wien Ober	102,50
	0		Holz. Rab.	—,
4	0		S. Bgernh.	77 bz
4	0	1½	S. Lederind.	88,bz u. G
4	0	1	Sächs. Jh.	64,bzb
4	4	4	S. Cleml. L.	78,5
4	1	1	Rad. Glash.	88 50
4	1½		Dr. Strohh.	64,50bz u. G
			Bergb.-Actien	
4	1		Hän. Steink.	135—140,bz u. G
4	2		Zaukerode	13[illegible]
fr.	0	0	Zwickau	—,

*) Alle Course lauten auf Geld wo keine andere Bezeichnung steht.

Bank-Diskonto in: Dresden 4 %. Lombardzinsfuß 5 %. Leipzig 4 %. Lombardzinsfuß 5 %. Berlin 4 %. Berlin, Lombardzinsfuß 5 %. Amsterdam 3 %. Brüssel 3½ %. London 3 %. Paris 3 %. Petersburg 6 %. Wien 4 %.

Börsen-Wochenbericht. Am 24. Januar 1880. Wie wir in unserem letzten Berichte voraussetzten, gewinnt es immer mehr den Anschein, daß die in größerem Maßstabe an der Berliner Börse aufgetretene Baissepartei diesen Monat die Zeche bezahlt. Nachdem die Woche mit einer sehr zweifelhaften Tendenz begonnen, schließt sie fest auf allen Gebieten. Selbst die Vermehrung des Reichsheeres um circa 45,000 Mann (der Soldaten hat man an der Börse in der Regel viel Dampf) konnte nur ganz vorübergehend das Steigen der Course aufhalten. Es gewinnt auch den Anschein, daß die Reaktivirung der börsenmäßigen Werthe Seitens der Regierung selbst gewünscht wird. Man muß auch in diesen Kreisen von der im großen Ganzen soliden Aufwärtsbewegung nur Nutzen sich versprechen für die Allgemeinheit. Besonders scheint man Front zu machen gegen die Machinationen eines bekannten Berliner Bankhauses, dem man nachsagt, daß es die hereingenommenen Effekten herausgekauft und alsdann deren Prolongation für nächsten Monat verweigerte. Dadurch werden die Besitzer genöthigt zu verkaufen, und daß dies nicht zu steigenden Coursen geschieht, dafür sorgt schon die Clique, welche das billige Material kauft und nach einigen vortheilhaft klingenden Kolonnensätzen in ihren Organen mit Nutzen wieder an den Mann bringt. Sehr fest lag in dieser Woche wieder der Montanmarkt. Die Rohprodukte (Eisen, Kohle, Coakes rc.) sind bedeutend gestiegen, während fertige Stahlwaaren, wie Schienen rc., im Verhältniß zurückblieben. Dies hat sich insofern ausgeglichen, als dieselben von 160 M. per Tons auf 250 M. gestiegen sind. Diese Steigerung bringt denjenigen Werken, welche die Rohprodukte selbst fördern, enorme Gewinne, und so kann es kommen, daß dort wieder reichlich Dividenden fließen, wo sie ganz versiegt waren. Immerhin ist große Vorsicht beim Ankauf nöthig, damit man nicht Papiere kauft, für die es besser ist, daß sie von der Steigerung ausgeschlossen bleiben. Wir haben das vor Kurzem an Schlesischen Kohlenaktien gesehen, welche auch als horrend billig empfohlen wurden und deren Besitzer abgeschlachtet werden sollten. Die Reports stellen sich zu diesem Ultimo billiger als Ende December. Bis jetzt hat sich ein Satz zwischen 6 und 7 Proc. herausgestellt. Der Geldmarkt liegt sehr günstig. Die großen kontinentalen Notenbanken haben ohne Ausnahme ihre Position verbessert und in London glaubt man sogar vor einer Ermäßigung der jetzt 3 Proc. betragenden Bankrate zu stehen. An unserer Börse entwickelte sich in den letzten Tagen der Woche ein sehr lebhaftes Geschäft auf allen Gebieten, mit Ausnahme der Fonds, in denen nur wenig umging. Sächsische 3proc. Rente stieg von 75,20 auf 75,60. 4proc. Anleihe von 99,80 auf 100,10. Reichsanleihe hielt ihren Cours auf 98 und Preuß. 4proc. Consols avancirten um 0,30 (97,70). Oesterr. Staatspapiere bewahrten ihre Festigkeit, Silberrente stieg um 0,10 Proc. (61,80). Goldrente um 1¼ Proc. (73). 1860er Loose 1½ Proc. (127). Ungarische Goldrente 1,10 Proc. (86). Auch Russische Orientanleihe zog ¼ Proc. an (59⅛). Unter den Eisenbahnaktien erwähnen wir als steigend umgesetzt Galizier 112 (+ 2 Proc.) und Rumänier 45¼ (+ 0,85 Proc.) Von den Bankaktien sind Dresdner von 126 auf 129¾ bei lebhaftem Umsatze gestiegen. Der Abschluß soll sehr gut ausfallen. Oesterr. Prioritäten erhielten sich in der Vorliebe des Publikums, besonders Dux-Bodenbacher, Nordwest Lit. A. und B., Lemberger, Prag-Duxer und Mährisch-Schlesische. Die Hauptrolle spielen noch immer die Industriepapiere. Baubank avancirte um eine Kleinigkeit auf 63. Von den Brauerei-Actien sind Culmbacher 130 (+ 3 Proc.), Gambrinus 50 (+ 6 Proc.) und Reisewitzer 113½ (+ 1¼%) zu erwähnen. In Feldschlößchen-Actien entwickelte sich ein sonderbares Bild. Bei Erscheinen des Geschäftsberichts erhöhte sich deren Cours von 31 bis 45, um am Schluß der Woche wieder auf 34 zurückzugehen. Man hat sehr bald eingesehen, daß diese Actien durchaus keinen besseren Cours verdienen und ist es zu beklagen, daß leichtgläubige Menschen ihre Gedankenlosigkeit so theuer büßen müssen. Trotz der ausgezeichneten Verwaltung und der sparsamen Wirthschaft wird es vor 3—4 Jahren nicht möglich sein, eine wenn auch ganz bescheidene Dividende zu vertheilen. Die Brauerei wird es sich vor Allem angelegen sein lassen, ihre Schuldenlast zu verringern und sehen wir eben jetzt gar keine berechtigte Veranlassung, den Cours der Actien in die Höhe zu bringen. Continentalpferdebahn notiren am Wochenschluß 70,50 (+ 3¼ Proc.), Kettenschlepper 122½ (+ 1 Proc.), Papierfabrikactien sind fast ohne alle Ausnahme procentweise gestiegen, besonders Thode'sche 164 (+ 8 Proc.). Unter Maschinenactien erfreuten sich Lauchhammer besonderer Beachtung, 54 (+ 7½ Proc.). Oesterr. Noten veränderten ihren Cours von 172,50 auf 172,60, russische Noten blieben 212.

Leipziger Immobilien-Gesellschaft. Die Verwaltungsorgane werden der auf den 4. Februar a. c. einberufenen Generalversammlung die Vertheilung einer Dividende von 8 Proc. in Vorschlag bringen und dem Reservefonds aus den letztjährigen Erträgnissen 60,000 M. zu überweisen.

Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig. Mittheilungen aus der Geschäftspraxis lassen folgende Daten hervortreten: Abgeschlossen wurden in der Todesfallbranche 2642 Versicherungen mit 17,001,110 M. Versicherungssumme oder 136 Versicherungen mit 2,085,600 M. Versicherungssumme mehr als im Jahre 1878. Die durch Tod fällig gewordene Versicherungssumme, so weit sie bis jetzt zur Anmeldung gelangt, beträgt 1,981,600 M., mithin 264,000 M. mehr als 1878. Dieses Plus ist indeß zum größten Theil auf Rechnung des beträchtlichen Umfanges und des höheren Durchschnittsalters des 1879er Versicherungsbestandes zu setzen. Nach diesen Ergebnissen dürfte sich der reine Zuwachs, den die Gesellschaft 1879 an auf den Todesfall versichertem Kapital erhalten hat, auf ungefähr 10½ Millionen M. (gegen 8½ Millionen M. im Jahre 1878) belaufen. In der Lebensfallbranche wurden versichert 390 Personen mit 1,069,100 M. Es ergiebt sich ein Zuwachs von 274 Personen mit 717,700 M. Die in beiden Branchen Ende 1879 versicherte Summe beziffert sich auf ca. 156 Mill. M.

Pilsen-Priesener. Der Reinertrag der Pilsen-Priesener Eisenbahn pro 1879 soll die Höhe von 350,000 bis 400,000 fl. erreichen. Der Prioritäten-Koupon dürfte demnach mit sechs Mark eingelöst werden.

„**Fortuna**“, Allgem. Versicherungs-Actien-Gesellschaft in Berlin. Diese seit 10 Jahren bestehende und als solid bekannte Gesellschaft gewährte durchschnittlich pro Jahr eine Dividende von 8½ Proc. Das Actienkapital beziffert sich auf 1,500,000 M., während der bereits angesammelte Kapital-Reservefonds die Höhe von 300,000 M. erreicht hat. Dem erfahrenen und sachkundigen Herrn Emil Tzelacus in Dresden ist die Hauptagentur der Gesellschaft übertragen worden.

Aus der Dahlener Gegend schreibt uns ein Gutsbesitzer Folgendes: Bei den Versicherungen in hiesiger Gegend ist in neuerer Zeit oft Vieles nicht in der Ordnung, und häufig werden dabei sogenannte „Hinterthürchen“ für die Gesellschaft offen gelassen. Als ein solches muß man's doch unbedingt bezeichnen, wenn Gegenstände nur in bestimmten Gebäuden des Gutes versichert werden. So sind vielleicht die Wagen in der Scheune, die Ackergeräthe im ersten, Stiere und Pferde im zweiten Wirthschaftsgebäude versichert. Verbrennt nun z. B. ein Wagen, der bei der Scheune aufgeführt ist, in einem Wirthschaftsgebäude, so braucht ihn die Gesellschaft nicht zu bezahlen. Einem Besitzer in der Oschatzer Gegend ist es jüngst so gegangen. Seine Ackergeräthe waren als im ersten Wirthschaftsgebäude befindlich aufgezeichnet, verbrannten aber zufällig in einem anderen. Er hat deshalb keinen Pfennig dafür bekommen. Ein weiteres Hinterthürchen für die Gesellschaft bilden aber auch die unwahren Angaben ihrer eigenen Agenten. Der Agent macht auf dem Lande die Angaben über Gebäude und deren Umfassungen meist selbst. Da schreibt er vielleicht: „Gebäude massiv“, wo doch oben nur Fachwerk ist u. s. w. Der Versicherte kommt dadurch in eine niedrige Klasse und bezahlt sehr geringe Prämien, bei einem Brande hat er aber doch den Schaden. Die unwahren Angaben kommen dann heraus, der Agent bekommt vielleicht seinen Verweis, der Versicherte aber hängt nun (da er die Police unterschrieben) lediglich von der Gnade der Gesellschaft ab.

[] **Deutsche Seehandels-Gesellschaft.** Cäsar Godeffroy jun., der jüngere Chef des Hauses Godeffroy u. Sohn, ist zum leitenden Direktor der Deutschen Seehandels-Gesellschaft ernannt und damit auch zugleich die Frage wegen des Domizils der Gesellschaft mit entschieden. In den Statuten der Gesellschaft ist zwar zum Sitz der Gesellschaft Berlin bestimmt, zugleich aber auch, daß der Verwaltungsrath ermächtigt sein solle, Zweigniederlassungen an anderen Orten zu errichten oder auch den Hauptsitz nach einem anderen Platze zu verlegen. Von den gezeichneten 11 Millionen M. entfallen 8¾ Millionen auf Hamburg.

Hypothekenbericht von C. Schuster u. Co. Dresden, den 24. Januar. Die bereits in der Vorwoche auf dem Hypothekenmarkte zu beobachten gewesene größere Geldflüssigkeit übertrug sich auch auf die letztvergangene Woche, ohne daß die Umsätze größere Bedeutung zu erlangen vermochten, da an Hypothekenmaterial geforderter Güte anhaltender Mangel befand. Obschon nicht zu verkennen ist, daß an Stelle des Pessimismus der letzten Jahre dermalen eine beruhigtere Stimmung getreten, so läßt doch das Kapital noch immer äußerste Vorsicht bei Engagements walten. Unter so bewandten Umständen kann daher nur wirklich gutes Hypothekenmaterial auf schnelle Effektuirung rechnen. Dem Begehr nach Mundel-Hypotheken konnte nur zum kleinsten Theile entsprochen werden und bleibt Geld à 4¼, 4½ und 5 Proc. per Anno in Posten offerirt. Zur Prima-Hypotheken guter Wohnungslage bleibt sich Geld gleichfalls recht willig, doch ist auch hierzu Material nur mäßig am Markte. Zinsfuß 5 Proc. per Anno. Von Sekunda-Hypotheken fand allerkleinste Waare à 5—6 Proc. Zinsen per Anno glatt Nehmer, Eintragungen minderer Güte notiren im Umlauf 5 Proc. Zinsen bei 94—96 Proc. Kapitalszahlung. Billiges Geld bleibt gefragt. Schwere Hypotheken à 5 Proc. Zinsen bei 94—96 Proc. Zuzahlung angeboten.

* Bremen, 23. Januar. Der Postdampfer „Rhein“, Kapt. H. C. Franke, vom Nordd. Lloyd in Bremen, am 11. Januar von hier abgegangen, ist heute 4 Uhr Morgens wohlbehalten in New-York angekommen.

Berlin, 24. Jan. Schluß-Course.

	G.		G.		G.		G.
Reichsanleihe	98,	Petersburg lang	209 60	Mainz-Ludwigsh.	85,50	Lmb.-Cz. Pr.	73,2
3% Sächs. Rente	75,60	Amsterdam kurz	169 10	Oberschlesische	169,20	do. 4. E.	71,3
Pr. 4% cons. A.	97,60	do. lang	168 40	R.-Oder-Ufer	138,50	Oest. Nrdwb. Pr.	87,80
Staatsschuldsch.	96 90	Belgien kurz	80,70	Reichenb.-Pard.	54,	do. L. B. (Elbth.)	82,10
Oest. Silberrente	61,40	do. lang	60 30	Rheinische	154,70	Rudolfsb. Pr. 1. E.	79,00
Oest. Papierrente	60,70	London kurz	20 34	Thüringer	161 90	do. 2. E.	78,60
Oest. 1860er Loose	127,70	do. lang	20,25	Cont. Pferdeb.	70,	do. 3. E.	78,20
Oest. Goldrente	73 40	Paris kurz	80,40	Hartmann	99,	Ung. Nrdostb. Pr.	71,
Russ. Bodencred.	78 60	Oest. Noten	172 70	Lauchhammer	53,75	Ung. Ostbahn Pr.	68,10
5% 1r. russ.-engl.	86,60	Russische Noten	211,90	Zimmermann	46	6% Rum. Stmb. O.	95,8
Russ. Anl. v. 1877	89 20	Berl. Wechsl.-ca.	113,50	Schönherr	94,	5% do. St.-Pr.	12,5
Orientanleihe	59,4	Leipz. Credit	148,20	Solbrig	78,50	Berl. Dr. St. Pr.	42,60
Italien. Rente	80,40	Chemn. Bankver.	91,20	Sächs. Stickmasch.	76,	Ung. Goldrente	86,40
Disc. Comm.	18 20	Darmst. Bank	142 70	Dtsch. Credtact.	94	Mähr.-Schl. Pr. L.	82,10
Oest. Creditact.	527	Dresdner Bank	129,	Napoleonsd'or	16,17		
Reichsbank	158 40	Geraer Bank	93 40	5% Staatsb.-Pr.	104 40	**Nachbörse.**	
Preuß. Bodencr.	92 70	Deutsche Bank	138 50	3% do. alte	373,70	Credit	526 5
Staatsbahn	47.	Sächsische Bank	115,75	3% do. neue	365 2	Staatsbahn	469 50
Lombarden	168 10	Weimar. Bank	41,	5% Lomb. Pr.	91 60	Lombarden	168 50
Galizier	112,20	Bergisch-Märk.	94 30	3% do. alte	288	Discontokomm.	186,50
Oest. Nordwestb.	298	Berlin-Anhalt	96 90	3% do. neue	288 70		
Rumänier	45 50	Berlin-Dresdner	16 50	Dux-Prager Pr.	49,	**Paris, Anfangs.**	
5% Türken	10 60	Berlin-Görlitzer	24 60	Dux-Bodb. 2. E.	83,	3% Rente	82
Laurahütte	100,2	Berlin-Potsd.	96 50	Galiz. Pr. 1. E.	90,70	1872er Anleihe	116 55
Wien kurz	172 5	Berlin-Stettin	112,90	do. 2. E.	89	5% Ital. Rente	80,00
Wien lang	171 50	Breslau-Freib.	91 00	do. 3. E.	89	Staatsbahn	586,25
Petersburg kurz	211,90	Cöln-Mindner	144,50	Kasch.-Oderb. Pr.	74,	Lombarden	206.
		Magdeb.-Halb.	143,40	Lmb.-Cz. Pr. 2. E.	78,20	Türken	10,2

Leipzig, 24. Jan.

	G.		G.		G.		G.
3% L. Dresd. Anl.	101,50	Landrentenbr.	90,50	Dresdner Bank	128,90	Buschtiehr. 3. E.	78,7
3% S. Staatspapiere		Chem. 4½% S. B.	102,20	Weimar. Bank	41 20	Dux-Bod. 3. Pr.	79,8
v. 1855 3%	88,	Erbl. 4% Pfbr. gr.	99,	Oest. Banknoten	172,70	Prag-Dux 1. Pr.	48,10
v. 1847 4%	—,	do. kleine	99,50	**Prioritäten.**		**Wechsel.**	
v. 1852/68 4% gr.	100,20	3% Sächs. Rente	75 60	Leipz. Dresd. 4½%	98,45	Amsterdam	168,85
v. 1852/68 4% kl.	100,10	Thüring. C.-A.	152 20	do. 4½%	102 10	London lang	20,34
v. 1869 4% gr.	100,20	Leipzig. Credit	148	Aussig-Tepl. 4. E.	102 50	do. 3 Monat	20,24
v. 1869 4% kl.	100,20	Leipzig. Bank	122 50	do. 3. E.	102	Paris	80 3
v. 1870 4%	100,10	Geraer Credib.	51 50	do. 4. E.	10[illegible]	Wien k. S.	172 40
v. 1867 5%	—,	Chemn. Bankver.	90 50	Buschtiehr. 1. E.	81 50	do. 2 Monat	171,10
Sächs.-Schl. A.	98,75	Sächs. Bank	114,	do 2 E.	79,30		
Löbau-Zittauer	91,30	Sächs. Credib.	—,				

Wien, 24 Januar (Schlußcourse der officiellen Börse.)

	G.		G.		G.		G.
Papierrente	70,0	Anglo-Austr.-B	—,	St.-Eisenb.-A.	272	Nordbahn	21,50
Silberrente	71,40	Wechsel a. Lond.		Lombarden	94 50	Unionbank	118,60
1860er Loose	140,	Silbercoupons	100,	Goldrente	84,60	Wechsel Hamb.	57,20
Nordwestbahn	167 90	Ducaten	5,52	D. Marknoten	57,80	Wechsel Paris	46,4
Bankactien	833,	Napoleonsd'or	9,34	Wiens. anfrevein	157,10	Wechsel Frankf.	57 20
Creditactien	304 30	Galizier	258 30	Ungar. Credit	276,	Günstig.	

Frankfurt a. M., 24 Jan. Officielle Schlußcourse: Oesterreich. Creditactien 263½. Staatsbahn 23⅛. Lombarden 85⅞. Silberrente 61⅛. 1860er Loose 127½. Galizier 223. Darmstädter Bank 142¾. Goldrente 73⅛. Wechsel auf London. 5 3.5 Wechsel auf Wien 172 65. Tendenz: Fest.

London, 23. Januar. Consols 98⅞. Italiener 79½. Lombarden 7½. Türken 10⅛. 1873er Russen 86½. Amerikaner, fund. 105⅝. Ungarische Goldrente 84⅝. Oesterr. Goldrente 72⅝. — Wetter: Schön.

Angekommene Fremde.

Hotel de Saxe 1. Victoria-Hôtel 2. Hôtel Bellevue 3. Hôtel de Rome 4. Rheinischer Hof 5.

[illegible] — [illegible], Kopenhagen 2. — [illegible] — Renz, Kaufmann, Nürnberg 1. [illegible] Kaufm. [illegible] — Hamburg 1. — v. Bernuth [illegible], Schloß Sterbing 4. Hofmann, Dr., Leipzig 4. v. Bernuth [illegible] Schloß Sterbing 4. Hofmann, Kfm., Leipzig 5. — [illegible], Berlin 1. — [illegible], Berlin 4. — [illegible] Leipzig 5.

Annenhof: [illegible], Berlin. [illegible] Oebrau.

Sedanerhof: [illegible] Frau Neumann, Meißen. [illegible] Maler Klinger u. Frau, [illegible] Schulze, Freiberg.

Horn & Dinger,

Bankgeschäft,

Altmarkt, im Rathhause.

An- und Verkauf von Effekten und Banknoten.
Auszahlung von Coupons und Dividendenscheinen.

Wahl & Dürre,

Bankgeschäft,

Wilsdrufferstr. 1011, im Hôtel de France.

An- und Verkauf aller Werthpapiere. Einlösung sämmtlicher Coupons und Dividendenscheine. Kostenfreie Controle über Ausloosung sämmtlicher Werthpapiere.

Heinrich Jonas,

Bankgeschäft,

Ferdinandstrasse 20, n. d. Pragerstrasse.

An- und Verkauf von Werthpapieren und Banknoten, Auszahlung sämmtlicher Coupons und Dividendenscheine, sowie Effektuirung aller in's Bankfach einschlagenden Geschäfte bei billigster Provisions-Berechnung.

Edle Krone Fdgb.

bei Höckendorf.

Die durch Gewerkenbeschluß vom 28. August 1879 genehmigte 46. Einzahlung mit 120 Mark per Kux oder mit 12 Mark per Zehntheil-Kux ist vom 1. bis 6. Februar d. J. an den Herrn **F. W. Weymar** (Frauenstraße Nr. 11) allhier portofrei zu leisten und wird hiermit nochmals, zu Vermeidung der außerdem gesetzlich eintretenden Nachtheile, darauf aufmerksam gemacht.

Dresden, am 10. Januar 1880.

Der Gruben-Vorstand.

Keine grauen Haare mehr!

A. Maczuski's Wiener

Nuss-Milch.

um jedem **ergrauten Haare** die **ursprüngliche, natürliche Haarfarbe** in kürzester Zeit **wieder zu geben. Es** ist das einfachste, sicherste und garantirt unschädlichste Mittel, welches mit vollster Beruhigung angewendet werden kann, indem dasselbe, aus den grünen Nüssen bereitet, der Gesundheit und dem Haare nicht im Entferntesten nachtheilig ist. Die Anwendung ist eine höchst einfache und kann ohne vorherige Kopfwaschung in jeder beliebigen Zeit wie gewöhnliches Haaröl angewendet werden, wobei es den besonderen Vorzug vor allen anderen derartigen Mitteln hat, daß bereits nach dem ersten Gebrauch die Haare etwas dunkler hervortreten.

1 Flac. Nußmilch mit Anweisung 6 M. 1 Probeflacon Nußmilch mit Anweisung à Fl. 3 M.

Echt zu erhalten in **Dresden** bei **Paul Schwarzlose**, Droguen- und Parfumerie-Handlung, **Schloßstraße Nr. 9.**

Ferner empfehle bestens **A. Maczuski's Nuss-Extract**, ein altbewährtes und bestes Haarfärbemittel, um binnen 15 Minuten die Haare blond, braun oder schwarz echt färben zu können.

1 Flac. Nuß-Extract 6 M.; Probeflasche 1 M. 50 Pf.

Billig! Billig!

Herren-Garderobe (auch nach Maß), Tuche rc.

Durch Ersparung der hohen Ladenmiethe und in Folge von baaren Cassa-Einkäufen die **Hälfte** billiger wie überall.

4000 fertige **Buckskin-Beinkleider** Thlr. 1½ bis Thlr. 2½ (keine Magazinwaare), prima **komplete fertige Herren-Anzüge.** Röcke, Jackete Thlr. 3, 4, 5 bis Thlr. 8, von schwersten Buckskinstoffen (nach Maß zu gleichen Preisen, auch für größte, stärkste Herren). **2000 Buckskin-Rester** (von 2 bis 6 Ellen) werden außerordentlich billig abgegeben. Ich lade daher zur gef. **Besichtigung** genannter Waaren höflich ein, **ohne deshalb zum Kaufe genöthigt zu sein.**

S. Eisfelder, Badergasse 27,

Eckhaus, erste Etage.

Bitte gef. genau auf Haus-Nr. und Firma zu achten.

Dampfwagen. Abgang nach:		Ankunft von:
4,40 6 12 3 6,10	Annaberg	11,37 2,31 7,25 10,7 10,50
6 9,10 3	Aue (über Chemnitz)	11,37 2,31 7,25 10,7 10,50
6,20 9,57 2,31 7,23	Berlin (Friedrichst.)	(8,14 v. Großenhain) 11,45 6,10 7,43 11,8
3,45 8,35 2,20 6,20 7,20 1 6 (8,50 bis Pirna) 9,25 12,45 (2 bis Schandau) 4 5,5 (9,20 bis Pirna) (11,15 bis Schandau)	Berlin (via Röderau), Bodenbach (Altst.)	10 54 12,20 4,47 8,8 12,42 3,24 (6,35 von Pirna) (7,32 von Schandau) 10,28 12,30 2,2 (5,33 von Schandau) 6,53 (8,50 von Pirna) 10,15
6 12 3 6,50	Bienenmühle	11,37 2,31 7,25 10,7
50 ..55 11,15 12,30	Breslau	4,14 5,83 2,5 5,41 10,21
1 6	Carlsbad (via Teplitz)	8,23 2,2 6,53
4,40 6 9,10 12 3 6,50 9,25	Chemnitz (via Freiberg)	6,15 11,37 2,31 4,50 7,25 10,7 10,50
6,15 2,25 (7,40 bis Ruhland) 4,40 6 9,10 6,50	Cottbus (Neustädt. Bhf.), Eger (via Reichenbach)	(8,30 v. Ruhland) 11,34 6,35 11,37 4,30 7,25 10,7 10,50 (6,46 nur Montags u. Donnerst.)
4,40 6 9,10 12 3 6,50 9,25 11,10 nur Sonntags u. Mittw.)	Freiberg	8,10 11,37 2,31 4,50 7,25 10,7 10,50
6 8,50 12,10 2,55 5 8 11,15 12,30	Görlitz (Neust.)	4,14 8,35 7,50 11,2 2,5 5,41 7,30 10,21
6,15 8,25 11,20 2,25 7,40 10,45	Großenhain	8,20 10,54 11,24 11,34 2,50 4,47 6,35 10,27 12,42
6 12 3 6,50	Hainichen	11,37 2,31 7,25 10,50
4,40 6 9,10 12 3	Hof	11,37 4,30 7,25 10,7 10,50
6 8,50 12,10 5,20 8	Kamenz	7,50 11,2 2,5 5,41 9,32
7,20 11,40 3 5,5 (8 nur bis Leisnig)	Leipzig (via Döbeln)	6,37 nur von Leisnig) 12,1 4,30 7,1 9,52
4,55 6,15 8,25 11,20 2,25 6,10 7,40 10,45	do. (via Riesa)	(7,32 von Priestewitz) 3,50 11,34 11,34 2,39 6,35 8,18 10,27 12,10
4,15 8,25 2,25 7,40	Lommatzsch	8,50 2,39 10,27 12,10
7,20 7,53 10,35 11,40 2 5,5 8,45 8 11,15	Meißen	6,78 6,37 10,18 12,1 3,8 4,20 7,1 8,44 9,52
4,40 9	München (via Hof)	11,37 10,7
4,40 6,50	München (via Eger)	11,37 10,7
6 9,25 4 6,50	Sebnitz (üb. Schandau)	7,32 12,30 5,23 10,13
6 9,3 3 6,50	Stolpen, Neustadt (via Pirna)	7,32 12,30 5,23 10,13
6 9,10 10,25 12 1 3 6,50 9,25 11,10	Tharandt	6,46 8,19 11,37 12,15 2,31 4,50 7,25 9,15 10,50
1 6 12,45 4	Teplitz Prag (via Bodenbach-Aussig)	8,23 2,3 6,53 10,15
1 9,35 9	Teplitz (via Dux-Bodenb. Bahn)	8,28 12,30 6,53
1 12,45 8,35	Wien (via Tetschen)	3,23 8,8 3,3
6 8,50 2,55 (6 bis Zittau)	Zittau, Reichenberg	11,2 2,5 7,30 10,21

Die Nachtzeit von Abends 6 Uhr bis 5 Uhr 59 Min. Morgens ist fett gedruckt.

Gesetzlich gegen Nachahmung geschützt!

Albert Kraehmer's electro-galvanische Kettenbänder

zur gründlichsten und schnellsten Heilung von

Gicht, Rheumatismus, Neuralgie, Ischias, Kopf-, Zahn- u. Gesichtsschmerz, nervöser Taubheit, Ohrensausen, Kolik, Unverdaulichkeit, Krämpfe, Epilepsie, Veitstanz, Krampf in Händen und Füßen, Schreibkrampf, Zittern der Glieder, Lähmungen, Lähmung des Kehlkopfes, des Zwerchfelles, der Harnblase, des Magens und Darmkanales, der Genitalien (Impotenz), Verlust der Stimme, des Geruches und Geschmackes, Schlaflosigkeit, Rückenmarkleiden und allen anderen nervösen Krankheiten, Hals- und Kopfleiden, Bräune, Diphtheritis, Augenleiden und überhaupt allen Blutstockungen.

Von allen wissenschaftlich gebildeten Aerzten und Denkern aller Länder wird die Electricität als ein Heilmittel ersten Ranges anerkannt und nur unwissende Geringschätzung wird den hohen Werth derselben verkennen oder gar belächeln. Die Erfolge, welche man durch die richtige Anwendung derselben erzielt, wo Bäder und andere kostspielige und langwellige Kuren vergeblich waren, sind oft überraschend und wunderbar. Die Anwendung durch die bisher gekannten und gebräuchlichen Apparate ist allerdings für den Arzt sehr umständlich und zeitraubend, für den Patienten langweilig und genant und der nur auf wenige Minuten einwirkende Strom bleibt seiner kurzen Dauer wegen vielmals ohne wesentlichen Erfolg. — Dagegen führen meine von mir neu construirten **electro-galvanischen Kettenbänder** nicht zu verwechseln mit den schon vor Jahren dagewesenen und heute noch in allen Zeitungen vielfach angepriesenen Gichtketten, deren versprochene Electricität sich nicht durch die feinsten Instrumente nachweisen läßt und von deren Wirkungslosigkeit daher jeder Mediziner und Laie überzeugt ist), auf den leidenden Körpertheil beim Schlafengehen angelegt, demselben in einer Nacht so viel gleichmäßige Electricität zu, als hätte Patient 30 Sitzungen mit diesem Apparate genommen. Die Kettenbänder besitzen eine Stromstärke von 5 bis zu 20 Elementen, sind bequem zu tragen, nicht kostspielig, lange ausdauernd und gewähren, was die Hauptsache ist, sicheren Erfolg. — Viele der Herren Aerzte haben alle anderen Mittel aufgegeben und bedienen sich meiner galvanischen Kettenbänder mit überraschenden Erfolgen. Ein renommirter Arzt, der hunderte meiner Bänder angewendet hat, gebraucht den Ausspruch, daß in keiner Familie ein solches fehlen sollte. Im Interesse aller Leidenden ersuche ich die Herren Aerzte, sowie Laien, sich von dem Werthe und der starken Electricität meiner Kettenbänder persönlich zu überzeugen und sich derselben mit vollem Vertrauen als ein sicheres Mittel zur Heilung vorkommenden Falles zu bedienen. Groß ist die Zahl Derer, die durch den Versuch und Gebrauch meiner Bänder die oft lang ersehnte Hilfe fanden.

Albert Kraehmer, Dresden, Kaulbachstraße 17, I.

In der Kürze einige Beispiele:

Bei einem 3jährigen Knaben, Paul Lorenz in Furth bei Chemnitz, welcher sich durch einen Sturz aus dem Fenster (3 Stock hoch) eine vollständige Lähmung der linken Körperhälfte zugezogen, ist schon nach 8tägigem Anlegen Ihres Bandes vollständige Beweglichkeit der gelähmten Extremitäten eingetreten, das Kind kann jetzt sicher gehen und sich frei mit dem betreffenden Arme bewegen, nachdem 12 Tage lang zuvor täglich mit einem Inductionsapparat ohne allen und jeden Erfolg manipulirt worden war. — Einen weiteren eclatanten Erfolg erzielte ich an meinem rechten Kniegelenk, welches seit 3 Jahren mit Exsudaten durchsetzt, schmerzhaft bei jedem Auftreten und deshalben schwer beweglich war, daß ich nur Stufe für Stufe treppabwärts gehen konnte. Schon nach 8tägigem Gebrauch Ihres Bandes fühlte ich bedeutende Besserung und jetzt sind die erweichten Exsudate bis auf einen kleinen Rest geschwunden, ebenso die Schmerzhaftigkeit beim Auftreten; ich kann treppabwärts springen wie in meinen gesunden Tagen. Ich bitte umgehend noch um 4 Stück Ihrer Bänder Nr. 1.

Schloßchemnitz, 19. Juli 1879. Dr. med. **Jenner,** pract. Arzt.

Ich ersuche Sie, mir umgehend 6 Stück Kettenbänder Nr. 1 und 4 Stück Nr. 2 zu schicken. Schöne Erfolge habe ich Ihnen mitzutheilen. Ich wurde aufgefordert, 1 Band zu schicken für eine Dame. Diese Dame (Frau **v. Paulini** aus Cremona) hat seit 17 Jahren nur mit Mühe mittelst zweier Krücken langsam sich fortbewegen können. Nach 3wöchigem Gebrauch Ihres Kettenbandes hat sie vergangene Woche einen Berg, ¾ Stunde Entfernung, besteigen können ohne Hinterlaß von irgend welchen Beschwerden. — Die Mühlenbesitzerin Frau **Strobel** in Furth, jahrelang von Rheumatismus derartig geplagt, daß sie die leichtesten Haus-Arbeiten nicht mehr verrichten konnte, ist nach 8tägigem Gebrauch Ihres Bandes schon seit vielen Wochen gesund; ebenso hat sie ein verhärtetes Exsudat auf dem linken Fußrücken nach nur dreimaligem Anlegen des Bandes zum Schwinden gebracht. Noch viele schöne Resultate könnte ich Ihnen melden.

Schloßchemnitz, 11. Septbr. 1879. Dr. med. **Jenner,** prakt. Arzt.

Bezüglich des electro-galvanischen Kettenbandes erwidere Ihnen ergebenst, daß dasselbe mehr als ich vermuthete, elektrische Strömung erregt. Was das Band sein will und verspricht, das ist es, was man natürlich von den vielen anderen seligen und unseligen Andenkens (wenigstens soweit ich solche kennen zu lernen Gelegenheit hatte) nicht sagen kann; sie gaben vor, elektrisch zu sein (oder galvanisch) und waren es nicht. Dies bezeuge ich Ihnen gern. Das Kettenband ersetzt ganz bequemer Weise die Sitzungen, deren sich bei uns electrischer Kuren die Patienten im Hause des Arztes unterziehen müssen.

Jastrow, 8. Juni 1879. Dr. med. **Könnemann,** prakt. Arzt.

Undemittelte, welche ein beglaubigtes Armuthszeugniß beibringen, erhalten das erforderliche Kettenband unentgeltlich. — Auswärtige wollen sich gefäll. unter genauer Angabe ihres Leidens an meine Adresse in Dresden, Kaulbachstraße 17, wenden. Prospekte gratis und franco.

Albert Kraehmer.

Von vielen Aerzten angewendet und empfohlen.

Gesucht.

Ein tüchtiger Restaurateur oder Oberkellner wird mit 800 Mark Geschäftseinlage als Associé in einer großen Circus-Restauration auf sogleich gesucht. Franko-Offerten unter **S. 400** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Trotz

Preissteigerung der Zucker und Cacaopreise verkauft

M. Brock's Zuckerwaaren-Fabrik,

Badergasse Nr 3.

zu früheren billigen Preisen und empfiehlt **ff. Theater-Melange-Confect** 100 Wennige pr. Pfd. **Zuppenchocolade** von 50 Pf. pr. Pfd. **ff. Chokoladen** von **W. Felische** in Leipzig zu Originalfabrikpreisen, reinen **Bruchchocolade** 80, 100 u. 110 Pf. pr. Pfd. **Eisen-Chinin-Chokolade** a Stück 20 Pf. 80 Pf. **Wurm-Zeltchen,** bestes Mittel gegen Würmer, 2 u. 3 Pf. pr. Stück. **Cacao** in verschiedener Güte, **ff. Cakes, Biscuite, Waffeln, Thee.** Für Güte der Waaren wird garantirt.

Mittwoch den 28. d. M. trifft ein Transport bester fettschmelzender

Ostfriesischer Kühe

ein, welche bei dem Unterzeichneten zum Verkauf stehen.

M. Franck,
Leipzig, Waisenstraße 42.

Sehr billig

zu verkaufen eine gebrauchte eis. **Kochmaschine,** System Häußler, in Blasewitz, Johannisstraße 2.

Elegante Fracks

billig zu verleihen und zu verkaufen Wintergasse Nr. 25 bei **Fürbarbe.**

Höchst günstiger

Geschäfts-Verkauf

wegen Rückzuges vom Geschäftlichen. Selbiges ist ein vielfach größeres seines **Damenhut-, resp. Putz-(Laden-)Geschäft,** ca. 20 Jahre in jetzigem Besitz, kürzlich neu vorgerichtet, erste Lage, gut rentirend, erweiterungsfähig, schöne geräumige Lokalität, hübsche Wohnung im Hause, mehrjähriger Contract, billige Miethe, eingerichtete Arbeitskräfte, in jeder Beziehung geordnet, bestrenommirt, nur courantes Waarenlager, große Kundschaft, Bücher vom ersten Jahre an nachweisbar. Preis **4000 Thlr.** Ernstlich gemeinte Offerten unter

Verkauf 100"

in die Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Schnelle Hilfe. Für Kopfreißen, Herzgespann, Gliederrheumatismus, Magenkrämpfen und Geschwulst bin ich zu sprechen jeden Montag **Mathildenstr. Nr. 14,** Mathildenhof.
Frau verw. **Gruhl's** Schwester, Magnetiseurin.

Solide und vertrauenswürdige Personen werden als

Agenten

zum Verkauf von **Staatspapieren u. Loosen** gegen **Theilzahlungen** in allen größeren Orten Deutschlands, wo die unterzeichnete Bank noch gar nicht oder ungenügend vertreten ist, gesucht. Bedingungen günstig; nach bewiesener Leistungsfähigkeit festes Gehalt.

Deutsche Commissionsbank,
Berlin W., Friedrichstr. 66.

Ein leichter Einspänner-Transportschlitten mit Leitern und Tafelaufschlag ist billig zu verkaufen Palmstraße 25 part.

Verkauf eines soliden Geschäftes.

Ein seit 12 Jahren in einer Hand und an demselben Platze bestehendes **Tabak- u. Cigarrengeschäft,** in einer der belebtesten Straßen **Chemnitz's,** bestens renommirt, mit alter treuer Kundschaft, soll Gesundheitsrücksichten des jetzigen Besitzers halber sofort oder später an einen soliden zahlungsfähigen Mann abgetreten werden. Das reichhaltig assortirte Lager ist von der Tabaksteuer noch nicht im mindesten im Preise beeinflußt worden und bietet sich deshalb auch für einen Nichtfachmann die Gelegenheit zu einer **positiv sicheren** und angenehmen Existenz. Zur Uebernahme würden ca. 3—4000 Thlr. gehören. Gefl. Adressen beliebe man unter **C. J. 270** an den **„Invalidendank", Chemnitz,** Langestraße 59.

Stollwerck'sche Chocoladen und Cacaos.

Surrogatfreie und vollkommene Fabrikation. Unbedingte Garantie für den Wortlaut der Etikette. Preise jeder Tafel aufgedruckt.

Verkauf in den meisten guten Conditoreien, größeren Colonialwaaren-Handlungen und Apotheken.

Theilnehmer-Gesuch.

Zu einem guten Unternehmen werden einige Theilnehmer mit etwas Kapital gesucht. Adressen unter **G. H.** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Produktengeschäft

und Restauration Er Familienverhältnisse halber zu verkaufen Palmstraße 55 im Trödelgesch.

Reelles Heiraths-Gesuch.

Ein junger Wittwer, mit einigem Vermögen, kinderlos, wünscht sich mit einer jungen Dame von angenehmem Aeußeren und ebenfalls etwas Vermögen zu verheirathen. Derselbe besitzt in einer schönen Gegend Sachsens als privatangestellter Beamter ein Einkommen von ca. 4000 Mark. Briefe mit **Photographien** beliebe man vertrauensvoll in der Exp. d. Bl. unt. **M. R. 17** niederzul. Strengste Discretion Ehrensache.

Circa 100 Schock ungeschaltes Maurer-Rohr

(Putzrohr) ist billig zu haben gegen Kasse. Per Wasser bezieht. Näheres im **Schulzen-Amt zu Alt-Griesack bei Neu-Ruppin.**

Eine Leitspindel-Drehbank,

in bestem Zustande, 2 Meter Zwischenspitzen, 182 Mm. Spitzenhöhe, verkauft sehr billig

C. F. Eydner,
Chemnitz, Reichsbahnstraße 43.

Für Hausbesitzer!

Stahldraht-Strassenbesen, besonders geeignet zum Reinigen der Trottoirs von Schnee und Eis, pr. Dutzend M. 60, pr. Stück M. 5.50 Nachnahme, von 3 Stück an Dutzend-Preis. Stahldraht-Kopfbürsten à Stück M. 2.50.

Ernst Petzold jun., Chemnitz.

Direct aus **Kaffee, Hamburg.**
Thee, Cacao & Vanille
versendet trotz der neuen Steuer ohne Preiserhöhung, franco in's Haus, verbrauchf. fach.
Verpackung in kleinen Gebinden:

9½ Pfd. feinsten Mocca	für 14.25 Pf.
9½ Pfd. gelben Java	„ 12.82 Pf.
9½ Pfd. beil. gr. Java	„ 10.92 Pf.
9½ Pfd. alten Perl-Mocca	„ 10.45 Pf.
9½ Pfd. guten Santos	„ 9.50 Pf.
9½ Pfd. feinsten Kaffeebruch	„ 7.60 Pf.
1 Pfd. Mandarin-Perlthee	„ 4.— Pf.
1 Pfd. hochf. Souchong	„ 3.50 Pf.
1 Pfd. sehr schönen Congothee	„ 2.— Pf.
1 Pfd. feinen Imperial (grün)	„ 3.— Pf.
1 Pfd. feinen entölt. Cacaopulver	„ 3.— Pf.
3 ganze Stangen Vanille	„ —.50 Pf.

gegen Einsendung des Betrages oder Nachnahme des
Hamburger Waaren-Versandt-Magazin in Hamburg, an der Koppel 30.

Alte Spiegel- und Bilderrahmen

werden neu vergoldet, Porzellan-, Glas- und Marmor-Gegenstände haltbar gekittet: Postbot, Hauptstr. 11. **Gaudlitz.**

Weißbleche.

Eine Partie Weißbleche, 8 bis 48 cm. Größe, können noch billig abgegeben werden. Reflektanten wollen ihre w. Adr. bis Montag den 26. d. unter Chiffre **„Weißbleche"** in der Expedition d. Bl. gef. abgeben.

Reelles Heiraths-Gesuch.

Ein Wittwer, 40 Jahre alt, Inhaber eines rentablen Geschäfts, wünscht sich mit einer Jungfrau oder Wittwe im Alter von 30 bis 35 Jahren, welche in der Häuslichkeit nicht ganz unerfahren ist, zu verehelichen. Ein Vermögen von 3 bis 4000 Thaler ist wünschenswerth; dasselbe braucht jedoch nicht ins Geschäft gegeben, sondern kann auf Verlangen sicher gestellt werden. Geehrte Damen, welche diesem reell gemeinten Gesuch Vertrauen schenken, belieben ihre werthen Adr. nebst Angabe ihrer wirklichen Verhältnisse unter **C. L. 280 „Invalidendank" in Chemnitz** abzugeben.

Fuhrwerks-Verkauf.

Ein sicher nährendes Fuhrwerk, Wird, Wagen 2c., mit **vieljähriger** Kundschaft, ist für ca. 200 Thlr. zu verkaufen durch **A. Schmutzler** in Briesnitz bei Dresden, alte Meißnerstraße Nr. 37, 4. Haus links, in Böhnigs Haus. (Miethe für Wohnung und Stallung jährlich nur 70 Thlr.)

Für 3 Mark

9 Pfd. Eschweger Kernseife, I. Qualität,
11 Pfd. gelbe Harzseife,

Talgkernseife, gelbe und weiße Blackskernseife, Glaniseife, Fettseifen bester Qualität zu billigsten Preisen empfiehlt

Franz Henne, Amalienstr. 4.

Meine unverfälschte **Kindermilch** à L. 16 Pf. täglich frisch vom Schmöllr'schen Gute zu haben im Gewölbe

an der Kreuzkirche 13.

Alte geübte **Friseurin** empfiehlt sich geehrten Herrschaften in und außer dem Hause Frau Jul. Wolfgang, Sporrstr. 1 r. III.

Ein **Kassaschrank,** feuerfest und gepanzert, ist zu verkaufen Güterbahnhofstraße 5.

Von jetzt ab gebe ich

Privat-Consum-Vereins-Mitgliedsbücher

aus und mache ich meine geehrte Kundschaft auf diese meine Neuerung hierauf ganz besonders aufmerksam.

Dresden, Januar 1880.

C. A. B. Schmidt Nachfolger,
Altmarkt 15 zum Elephanten,
Pillnitzerstraße 25.

Das Martin-Stift

(Erziehungs-Anstalt und Asyl für Blödsinnige) in **Sohland** am Rotstein (Post Zittau) bietet Idioten sorgfältigen Unterricht und liebevolle Pflege.

Aufnahme-Bedingungen zu erlangen vom Direktorium durch

P. Reinhardt.

Gardinen-Fabrik

von Eduard Doss in Auerbach i. V.,
Dresden, am See 4 part.,
empfiehlt in brill. Musterauswahl am Platze ihre Fabrikate in **Gardinen** aller Art zu festen Fabrikpreisen im Einzelnen.

Einige elegante Damen-Masken-Anzüge

sind zu verleihen **Breitestraße 8, 2. Etage.**

Pferde-Verkauf.

Eine große Auswahl eleganter egaler Wagenpferde und gute Einspänner stehen zu soliden Preisen unter Garantie zum Verkauf bei **Gebr. Hirschlaff,** Bautznerstraße 82, am Albertheater.

Ein j. Mädchen, im Waschen, Plätten, Nähen u. all. häusl. Arbeit, bew., sucht St. 1. April. Off. an Rudolf Mosse in Jena.

Alle Haararbeiten

fertigt prompt **Bertha Weingärtner,** Carusstraße 25 part.

Eine

Singer-Nähmaschine

ganz neu, gut nähend, mit Verschluß und vielen Apparaten, ist billig zu verkaufen

Dinterstraße 5 p. rechts.

Gute getragene Kleidungsstücke

werden zu höchsten Preisen zu kaufen gesucht. Adr. gefälligst abzugeben

Galeriestrasse 17, II., im Pfandgeschäft v. Julius Jacob.

ASTHMA und CATARRHE
Cigarettes Espic

Plissé

preßt am schönsten u. billigst **A. Bücking,** **Rosenstr. Nr. 41.**

Möbel

und **Rohrstühle** kauft man solid und billigst **Fischhofplatz Nr. 19. E. Gräfe.**

Unter Verschwiegenheit u. ohne Nachth. w. auch diesl. in 3—4 Tagen sicher entb. **Geschlechts-, Frauen- u. Hautkrankh.,** sowie **Schwächezust.** jeder Art gründl. u. ohne Nachtheil geheilt **durch d. vom Staate approbirten Spec.-Arzt Dr. med. Meyer in Berlin,** jetzt **Kronen-Strasse 36, 2 Tr.,** 12—1½ Uhr. Veraltete u. verw. Fälle in sehr kurzer Zeit

Jedem Magenleidenden wird die Broschüre

„Magen-Darmkatarrh"

von **A. Schnell,** Heide in Holstein, auf Verlangen gratis und franco zugesandt.

Einige hochelegante

Masken-Kostüme

für Damen sind zu verleihen Seestraße 2, 3. Etage links.

Geraer

reinw. schwarze Kleiderstoffe werden billig verkauft **Hauptstraße 31, erste Etage.**

Planen.

Im Schweizerhaus an der Wasserstraße 47 g. sind den 1. April 2 Wohnungen, Part. 135 Mark, und 2. Etage 210 M. zu vermiethen.

Haararbeiten

aller Art fertigt sauber zu dem billigsten Preise, auch kauft Haare

Frau Stübner,
große Brüdergasse 4, 3. Etage.

Ein altes, gut nährendes **Produktengeschäft,** no. jährlich monatlicher Umsatz über 1000 Mk., ist sofort zu verkaufen. Adressen **A. B. 24** in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein **Pianoforte** von Mosenkranz billig zu verkaufen **Johannesstraße 1a. I.**

Eine Buchbinderei

ist weiterer Uebernahme halber sofort billig zu verkaufen. Näh. bei Herrn **Rondit,** Cigarrenhandlung, Freibergerstraße 10.

Mehlbranche.

Eine aufs Neueste eingerichtete

Mühle in Schlesien sucht eine tüchtige

Vertretung

für **Sachsen.** Offerten mit Referenzen unter **H. 2206** an die Herren **Haasenstein und Vogler in Breslau.**

Leihhausscheine

auf **Betten** zu kaufen gesucht. Adr. unter **R. R. 900 „Invalidendank" Dresden** erb.

Eine große Partie **neue**

Thür-Verkleidungen,

verschiedene Profile, soll im Ganzen oder Einzelnen sehr billig sofort verkauft werden. Reflektanten belieben ihre Adressen unter **D. R. 45** in der Exped. d. Bl. gefälligst niederzulegen.

Große Preisermäßigung!

Von nun an verkaufe sämmtliche

Winterwaaren,

als:

Damen-Kleiderstoffe, Lamas, Filzröcke, Tücher

zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Für Confirmanden:

Schwarze Cachemires,

sowie einzelne **Kleider** staunend billig.

C. H. Wunderling,
11 Altmarkt 11.

Steinerne Flaschen, Bleche, Glas- und Topfwaaren, Lichte, Seife, Soda gut und billig empfohlen: Altmarkt- und Schüsselgassen-Ecke 24, im Hofe. Kitten angenommen.

Kleider

werden von 5 Mark an unter Garantie morgen gefertigt von **E. Sänger,** Schloßstraße 5, Eingang große Brüdergasse 1.

Auch können junge Damen die Schneiderei gründl. erlernen unter soliden Bedingungen.

Agenten auf Kautschukstempel geg. 20% Prov. hier u. anorw. gesucht von **G. Rockstroh** in Dresden, Trompeterstraße 11.

Bitte zu notiren.

Die höchsten Preise zahlt für getragene Garderobe, Betten, ganze Nachlässe **Carl Werner,** gr. Plauenschestr. 21, Briefsich komme ins Haus.

Einige neue und elegante **Damen-Maskenanzüge** sehr billig zu verleihen Kaiserstraße 15, 3. Etage.

Masken-Garderobe

bill. zu verl. Walkenstraße 2, p.

Schwarze Kleider-Stoffe.

Für die bevorstehende Saison habe ich noch ganz bedeutende Quanten von schwarzen Stoffen aller Art zu

alten billigen Preisen

erworben, ich habe demzufolge einen Theil meiner eingeführten Qualitäten wieder einer wesentlichen Preisermäßigung unterziehen können. Meine Qualitäten zeichnen sich sämmtlich aus durch:

Vorzügliches Schwarz, solide Fabrikate, gutes Tragen und billige Preise.

Schwarz Double-Alpacca, das ganze Meter 60 Pf.
Schwarz Rips, das ganze Meter 70 Pf.
Schwarz Diagonale, das ganze Meter 80 Pf.
Reinwollner Rips, das ganze Meter 90 Pf.

Schwarz Cachemire, Meter 140 Pf.
Schwarz Cachemire (feinster Köper), Meter 225 Pf.
Reinwollne schwarze Cachemire, das ganze Meter von 180 Pf. an.

Meine schwarzen Cachemires liegen sämmtlich richtig 115—120 Centimeter breit.

Robert Bernhardt,

22—23 Freiberger Platz 22—23.

Donnerstag, den 29. lf. Mon.,
Nachmittags 3 Uhr,
soll durch den Unterzeichneten im hiesigen Schützenhause ein großer, fast ganz neuer Gesellschafts-Omnibus 20—24 Personen fassend, meistbietend und gegen Baarzahlung öffentlich versteigert werden, was hierdurch bekannt gemacht wird.

Königliches Amtsgericht Pulsnitz,
den 17. Januar 1880.
Knauth, Gerichtsvollzieher.

P. Kneifel's
Haar-Tinktur.

Diese für Haarleidende so vorzügliche, ärztlich empfohlene und amtlich geprüfte Tinktur: „Das Ausfallen des Haares in wenigen Tagen beseitigend, und wo noch die geringste Keimfähigkeit vorhanden, selbst bei Kahlköpfigen neuen Haarwuchs erzeugend, ist in Dresden nur echt bei **Herm. Roch,** Altmarkt 10. Flacon zu 1, 2 und 3 Mark.

Der allgemeine
Auctions-, Submissions- und Geschäfts-Anzeiger
nebst illustrirtem Unterhaltungsblatt
erscheint jeden Mittwoch und Sonnabend früh.
Inserate à kleinste Spaltzeile 10 Pf.
Abonnementspreis pro Quartal 1 Mark bei allen kaiserlichen Postanstalten und Landbriefträgern.
Probenummern versendet **gratis und franco** die Expedition in **Dresden, Schäferstrasse 5.**

Oldenburger und Holländer
Milch-Vieh.

Nächsten Donnerstag den 29. d. M. treffe ich wieder mit einem Transport junger, ganz schwerer Kühe und Kalben, auch welche gleich mit Kälbern, im **Gasthaus zum Sächsischen Hof in Chemnitz** ein und stehen daselbst bis Sonnabend zu ganz soliden Preisen zum Verkauf.

H. Neuhäuser aus **Oederan.**

Neu! Neu!
Kuntze's Schnellbrater
einen vorzüglichen Braten **ohne Schmalz und Butter** liefernd empfehlen zu Fabrikpreisen (Prospekte und Gebrauchsanweisungen **gratis**).
Gebrüder Gebler,
Scheffelstrasse 33.

Verkauf von Flugasche und Schlacken.

Die im Laufe des Jahres 1880 auf den Dresdner Staatsbahnhöfen verfügbar werdende Flugasche, als:
ca. 1000 Hektoliter in Dresden-Neustadt, Schlesischer Bahnhof und
ca. 4000 „ „ Dresden-Altstadt, Güterbahnhof,
welche sich an Stelle von Mauersand und zum Verfüllen von Wegen mit Vortheil verwenden läßt, sowie ein größeres Quantum Schlacken:
ca. 150 zweispännige Fuder in Dresden Neustadt, Schlesischer Bahnhof, und
ca. 200 „ „ „ Dresden-Altstadt, Güterbahnhof,
sollen an den Meistbietenden verkauft werden. Verkaufsbedingungen sind bei den Bahnhofsinspektionen Dresden-Altstadt und Dresden-Neustadt (Schlesischer Bahnh.) in Empfang zu nehmen.

Offerten wolle man versiegelt mit der Aufschrift: „Gebot auf Flugasche und Schlacken" bis zum 1. Februar d. J., Vormittags 11 Uhr, an die unterzeichnete Dienststelle einsenden.

Gebote, welche bis zum 15. Februar c. nicht angenommen sind, können als überhaupt unberücksichtigt betrachtet werden.

Dresden, am 18. Januar 1880.

Maschinen-Oberinspektion d. K. S. Staatseisenbahnen.

Die Oesterr. und Ungar. Weingroßhandlung
von
Franz Leibenfrost & Co.
(k. k. österr. und k. bair. Hoflieferanten)
halten ihr **Lager** und **Weinstube, Dresden, Neumarkt Nr. 2,** bestens empfohlen.

Schwarze Kleiderstoffe.

Die von mir eingeführten **schwarzen Kleiderstoffe** zeichnen sich in erster Reihe durch

„außergewöhnlich billige Preise"
„bewährte Solidität im Tragen"
„elegante echt schwarze Farben"

aus. Der enorme Umsatz, den in diesem Artikel erziele, giebt mir den besten Beweis, daß die Vorzüge meiner **schwarzen Kleiderstoffe** sich wirklich bewährt haben und allseitig anerkannt sind.

Beispielsweise empfehle ich: **Schwarze Alpaccas,** Mtr. 55 Pf. — **Schwarze Double-Alpaccas,** Mtr. 65 Pf. — **Schwarze Panamas,** wie Seide glänzend, Mtr. 75 Pf. — **Schwarze englische Ripse,** Mtr. 53 Pf. — **Schwarze Velour-Ripse,** Mtr. 75 Pf. — **Schwarze 9/4 Cachemire,** Mtr. 1 Mk. — **Schwarze 9/4 engl. Doubel-Cachemire,** Mtr. 1 Mk. 40 Pf. — **Schwarze 9/4 reinwollene Cachemire,** Mtr. 2 Mk. — **Schwarze 9/4 reinwollene Doubel-Cachemire,** Mtr. 2 Mk. 25 Pf. — **Schwarze Sammete,** Mtr. 90 Pf. — **Schwarze Seiden-Sammete** Mtr. 27½ Ngr. — **Schwarzer Kleidertaffet,** Mtr. 2 Mk. 60 Pf. — **Schwarzer Seiden-Cachemir,** Mtr. 1 Thlr. u. s. w.

Webergasse 1 eine Treppe. **Siegfried Schlesinger** **Hotel Tingke** eine Treppe.

Eingang **nur** Webergasse 1, der Arnoldischen Buchhandlung gegenüber.

Depesche.

Für Jedermann! Da ich mein Geschäft **große Brüdergasse 8** gänzlich aufhöre, so sollen die Waaren-Vorräthe vor der Auktion **25 Procent unter der Taxe** schleunigst

ausverkauft

werden und ist deshalb keine Konkurrenz im Stande, auch nur annähernd reelle Waaren zu solch fabelhaft billigen Preisen zu verkaufen: Die besten Shirting-Chiffons die lange Berliner Elle 20 Pf. Die breitesten Dowlas-Hemdentuche lange Elle 25 Pf. Abgepaßte Küchenhandtücher, 6 Stück 125 Pf. Weiße abgepaßte reinleinene Stubenhandtücher, 6 Stück 275 Pf. Weiße Damast-Thee-Servietten, 6 Stück nur 1 M. 6 Stück große Tisch-Servietten für 225 Pf. Große weiße Tischtücher 125 Pf. Große reinleinene Zwirn-Tischtücher Stück 2 M. Große Damast-Tischdecken mit Fransen Stück 2 M. Feinste Thedecken mit reicher Seide 250 Pf. Feine Rips-Gobelin-Tischdecken fabelhaft billig. Schwere Wanel-Bettdecken Stück 2 M. Reinleinene weiße Taschentücher 120 Pf. Große feine reinleinene Taschentücher 6 Stück nur 2 M. Gestrickte Unterröcke für Damen nur 150 Pf. Große weiße Damenröcke mit Stickerei 2 M. Oberhemden für Herren, Flach Leinen-Einsatz, 3 M. Herren-Shemlettes mit Stachem Einsatz 75 Pf. Flache leinene Herren-Kragen Stück 35 Pf. Kinder-Hemdchen von 25 Pf. Große Damen-Hemden 125 Pf. Gestickte Damen-Hemden 2 M. Herren-Hemden 150 Pf.

2000 Stück engl. Trimming zum Besatz, 18 lange Ellen v. 40 Pf. an.

Breite Stickerei 7 Ellen für 50 Pf., sowie noch viele andere Artikel fabelhaft billig, ohne jede Konkurrenz, einzig und allein nur bei

Fenchel,
große Brüdergasse 8,
im Hause des Herrn Bäckermeister Berger.

Geschlechts-, Haut-, Frauenleiden heilt brieflich ohne Berufsstörung gründl. und schnell Dr. med. **Zilz,** Berlin, Weinmeistr. 34.

Zwei-Monats-Abonnements
für **Februar** und **März**
auf das täglich zweimal, in einer Morgen- und Abend-Ausgabe erscheinende
„Berliner Tageblatt" nebst dessen Gratis-Beilagen:
Belletristische Wochenschrift „Deutsche Lesehalle",
Illustrirtes Witzblatt „ULK" und
„Wöchentliche Mittheilungen über Landwirthschaft Gartenbau und Hauswirthschaft",
zum Preise von **3 M. 50 Pf.** für alle 4 Blätter zusammen,
nehmen alle Reichs-Postanstalten entgegen.

Im Februar beginnt ein neuer spannender Roman des berühmten Erzählers **Lewin Schücking** unter dem Titel:

„Etwas auf dem Gewissen".

Neuhinzutretende Abonnenten werden im eigenen Interesse gebeten, das Abonnement schleunigst anzumelden, damit die Zusendung des Blattes vom Beginn des nächsten Monats ab prompt erfolge.

Die Expedition des „Berliner Tageblatt".

Zwei werthvolle Glas-Gemälde:

eine **Sta. Maria,** lebensgroßes Brustbild, gemalt von dem berühmten Meißner Künstler **Scheinert,** 80 Ctm. hoch,
ein **Christus,** ganze Figur, prachtvolle Kabinetmalerei eines noch lebenden Münchner Künstlers, mit reicher Ornamentik, 1 Mtr. 15 Ctm. hoch (Modell zu einem Kirchenfenster) sind zu **verkaufen.**

Außer für Kunstliebhaber sind diese Gemälde ganz besonders zur Ausschmückung von Privatkapellen, Sakristeien geeignet.

Offerten behufs weiterer Unterhandlung von **R. N. 100** an die Annoncen-Exped. von **Rudolf Mosse, Görlitz** erbeten.

Reisekörbe, Blumentische und alle feineren Korbarbeiten, Reparaturen billigst Antonsplatz Nr. 2, Korbladenschäft.

Kleg. Fenstern in und außer dem Hause billigst, sowie alle Glasarbeit, bei Marie Mebius, Johannesstr. 17, I., Eing. Gl.

C. Müller's Restaurant
z. goldnen Schwan,
13 An der Frauenkirche 13,
empfiehlt heute **Mock tourtle soup.**
Hochachtungsvoll **Carl Müller.**

Nöthnitzer Bier-Halle,

Landhausstraße Nr. 3.

Heute

Bockbier

der Freih. v. Zink'schen Brauerei Rittergut Nöthnitz.
Ergebenst **R. Lindner.**

Fickmann's Restaurant, Altmarkt 22,
empfiehlt heute Sonntag von 3 Uhr an selbstgebackene **Käsekäulchen, ff. Kaffee,** ein gutes Glas **Bockbier,** als Stamm **Gulasch.** NB. Von 6 Uhr an **Frei-Concert.**
Achtungsvoll **Fr. Fickmann.**

Bekanntmachung.

Von heute an kommt eine Sendung
hochfeines
helles Exportbier

von **Hch. Henninger & Söhne** zum Anstich, das ich auch den difficilsten Bierkennern als ausgezeichnet empfehlen kann.

Hierbei unterlasse ich nicht, auf die gleiche Vorzüglichkeit meines **Culmbacher** Bieres aufmerksam zu machen, wie auch meine **bestgepflegten Weine,** meinen

vorzüglichen Mittagstisch

in ganzen und halben Portionen von 12—3 Uhr und eine **ausgewählte Speisenkarte** zu jeder Tageszeit und gleicher Eintheilung, in empfehlende Erinnerung zu bringen,

Der Versandt meines **hellen Exportbiers** und des **dunklen Culmbachers** in Flaschen pr. Dutzend 4.80 resp. 3.80 geschieht nach wie vor **franco** in's Haus, und bieten diese wohlconservirten Biere bei allen Gelegenheiten eine anerkannte Delikatesse.

Hochachtungsvoll
Hch. Müller,
Franz Lussert's Nachfolger,
Frauenstrasse 2.

A. Udluft's
Restaurant, Marienstrasse.
Amerikanische Austern,
à Dutzend 1 Mark.

Restaurant Kaiser's Hotel,

Neustadt, am Markt,
empfiehlt vorzügliches
Erlanger, Culmbacher, Böhmisch und Feldschlößchen-Bier,
anerkannt gute Küche, Diners, Soupers etc.
in und außer dem Hause.

Oscar Renner,

Dresden, große Brüdergasse Nr. 13.
Alleiniger Vertreter
des Bürgerlichen Bräuhauses
in Pilsen
für Dresden, resp. die östliche Hälfte Sachsens.
General-Vertreter
der Brauerei zum Spaten
in München
für das Königreich Sachsen.
Versandt in Gebinden u. Flaschen.

Radeberger Bockfest

(anerkannt vorzüglichster Stoff)
heute u. folgende Tage in den elegant dekor. Räumen zu
Reinhardt's Hof,

26 Schlossstr. 26. 26 Schlossstr. 26.
Rettig gratis. ff. Bockwürstchen. Rettig gratis.
Hierzu ladet ergebenst ein **A. Reinhardt.**

Restaur. Bairisch Brauhaus.

Bockbier-Stoff vorzüglich.
Allgemeiner Bockliedergesang. Beim 6. Glas erhält jeder Gast eine ff. Bockwurst. **Rettig gratis.** **Louis Wenzel.**

Restaur. Russie.

Heute Anstich der zweiten großen Sendung
Radeberger Bockbier,
die Krone der Biere, wozu sich erlaubt freundlichst einzuladen
Robert Gauert.

C. Müller's
Restaurant z. goldnen Schwan,
13 An der Frauenkirche 13.
Heute
letzter Anstich des so sehr beliebten hochfeinen Nürnberger Bockbieres
aus der Actien-Bierbrauerei vorm. H. Henninger.
Gleichzeitig halte bestens empfohlen anerkannt feinen **Mittagstisch à la carte** in ganzen und halben Portionen zu jeder Tageszeit, **Couvert von 1 Mk. an** von 12—3 Uhr, sowie ein hochfeines lichtes **Nürnberger, Culmbacher u. Leistmeriger Exportbier.**
Hochachtungsvoll **C. Müller.**

Einem hochgeehrten Publikum, sowie meiner werthen Nachbarschaft hierdurch die ergebenste Mittheilung, daß ich unter heutigem Tage

Struvestraße Nr. 1

ein

Restaurant und Speise-Etablissement

eröffnet habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, durch Verabreichung **vorzüglicher Speisen** und **hochfeiner Biere** dem Etablissement einen guten Ruf zu gründen und lade zum Besuch desselben hiermit ganz ergebenst ein.

Hochachtungsvoll **Oswald Renner.**
NB. Heute Sonntag von 2 Uhr ab **ff. Eierpfinzen.**

„Goldne Krone" in Strehlen.

Heute **selbstgebackene Pfannkuchen, ff. Kaffee, reichhaltige Speisenkarte, ff. Biere.** Es ladet ergebenst ein
E. Naumann.

Die Wein- und Frühstücks-Stube
von
A. Krause, Mathildenstr. 40,
empfiehlt **reine, gutgepflegte Weine** zu den **billigsten** Preisen bei aufmerksamster Bedienung. à 1/16 Ltr.-Glas Roth- und Weißwein 30 Pf., à Schopen (1/2 Fl.) do. 50 Pf.

Für Haarleidende!

Unterzeichneter stillt das Ausfallen der Haare in 8—14 Tagen, befördert auf haarlosen Stellen, dünnen Scheiteln odern krankem Haare in sechswöchentlicher Pflege neuen, kräftigen Haarwuchs und stellt auf Platten oder Kahlköpfen, selbst wenn man Jahre lang daran gelitten, nach Befinden in einem Viertel- bis zu einem Jahre, den Haarwuchs wieder her, wie auch Krankheiten der Kopfhaut, z. B. **Schuppen, Schinnen, das lästige Jucken, Pilzausschläge** u. s. w. durch sein eigenthümliches Verfahren gründlich unter Garantie von ihm geroden werden.

Julius Scheinlich, Dresden, große Brüdergasse 4, 2.
Nur Sonntag, Montag und Dienstag zu sprechen.

Höchst interessante Unterhaltung für die langen Abende.

Wunder-Camera

(jede Photographie besonders der Gesellschaft bekannten Personen in Lebensgröße an die Wand zu bringen, ohne die Bilder zu beschädigen). Jedes colorirte Bild erscheint sofort in bunten Farben in prachtvoller Schärfe, höchst interessant. Das Werk einer gehenden Taschenuhr, dieser Apparat ist das Vorzüglichste, das auf diesem Gebiete bis jetzt erzeugt wurde, zugleich **Nebelbilder-Apparat** mit einer Anzahl dazu gehörender Bilder, bietet eine hochinteressante Unterhaltung für jede Gesellschaft. **Zauber-Apparate** in großer Auswahl, für gesellschaftliche Unterhaltungen sehr geeignet, von 50 Pf. bis 100 M. pro Stück.

Herm. Davial, Waisenhausstraße 12.

Zu
Ballkleidern

empfehle ich **Tarlatan** in allen Farben, **Stück 15 Meter von 4.50 an, Silberstoffe, Tüll** jeder Art, **Batist, Kleidertüll, Crêpe lisse** und **Mull,** Elle von 20 Pf. an, **seidenen Atlas** in allen Farben, **baumwollenen Atlas** zu Unterkleidern, **Piqué-Brocatstoffe, Sammete, Atlasbänder** und alle Arten **Bänder** 2c. 2c.

Neuheiten

in **Fichus, Taillen- und Kopftücher, Schleifen, Jabots, Chemisetts, spanische Spitzen-Shawls, Tücher, Spitzen, Rüschen, Kragen, Manschetten** und viele andere Artikel in größter Auswahl zu den **allerbilligsten** Preisen.

L. Epstein,
Nr. 8 Hauptstraße Nr. 8,
Band-, Putz-, Weisswaaren-, Gardinen-, Corsets- und Wäsche-Handlung.

Künstliche Zähne

den natürlichen gleich,
einzelne, sowie **ganze Gebisse** bei Garantie, schmerzlos. **Plomben, Operationen.** Zeitgemäße Preise.
J. Frödrich, Bautzenerstrasse 76, Eing. Kurfürstenstraße.

Maskengarderobe und Dominos
in **größter Auswahl.** Pünktliche Besorgung nach auswärts.
Bertha Streng, große Brüdergasse 3.

Görlitzer
Erbs-Wurst

mit **Schinken und Speck,**
Erbsen-, Bohnen-, Linsen-Tafeln,
condens. Erbsbrei mit Schinken und Speck,
als billigste, ausgiebigste und bequemste Nahrung von Autoritäten der Wissenschaft empfohlen.
Probekist. mit 8 Pfd. sort. Inhalt fr. u. incl. M. 6.
A. Schörke-Görlitz, Legum.-Präs.-Fabrik.

Albin Kuzzer

empfiehlt sein Atelier zu dem **vollkommensten künstlichen Mund- und Zahnersatz** bei mäßigen Preisen. Sprechzeit von 9—5. **Ferdinandplatz 1, 2. Etage,** früher Wagnerstraße 48.

Maskenanzüge und Dominos
billig zu verleihen **Wilsdrufferstrasse 46, 1. Etage.**

Masken-Garderobe, elegant u. sauber
zu verleihen **Grünestraße 10,** erste Etage.

Kummete, engl., französische, sowie **Arbeitskummete** in großer Auswahl
Terrassengasse 1. F. Liebsch.

Auction. Freitag den 30. Januar, Vormittags 11 Uhr sollen in Dresden, an der Sophienkirche
I. ein Pferd, brauner Wallach, 7 Jahre alt, und ein **Pferdegeschirr,**
II. eine dunkel lackirte **Halbchaise**
versteigert werden. **W. Kopprasch,** Raths-Auctionator.

Holz-Auction

auf dem
Einsiedler Staatsforstreviere.

Folgende im Einsiedler Forstreviere aufbereitete Hölzer sollen
am 4., 5. und 6. Februar 1880
einzeln und partienweise gegen sofortige Bezahlung und unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden, und zwar:

am 4. Februar, von Vormittags 10 Uhr an,
im Bade zu Einsiedel,
431 Stück weiche Stämme von 10—29 Ctm. Mittenstärke,
713 Stück weiche Klötzer von 9—47 Ctm. Oberstärke, 3,4, 4,0 und 4,5 M. L.,
darunter 302 Drechslerklötzer auf dem Schlage in Abth. 41,
8 Stück weiche gek. Derbstangen von 9—12 Ctm. Oberstärke, 3,4 Meter Länge,
34 Stück weiche Derbstangen in ganzer Länge von 9—13 Ctm. Unterstärke,
in den Abtheilungen: 12, 13, 41 (Schläge);

ebendaselbst, von Nachmittags 2 Uhr an,
6 Raummeter weiche Brennscheite,
5 „ „ Knüppel,
82 „ „ Stöcke,
in den Abtheilungen: 12, 13, 41 (Schläge);

am 5. Februar, von Vormittags 9 Uhr an,
im Hänel'schen Gasthofe zu Neuhausen,
2 Stück buchene Stämme von 24 und 29 Ctm. Mittenstärke,
5 Stück weiche Stämme von 13—18 Ctm. Mittenstärke,
949 Stück buchene Klötzer von 16—61 Ctm. Oberstärke, 2 bis 4,5 Meter Länge,
2561 Stück weiche Klötzer von 9—73 Ctm. Oberstärke, 3,4, 4,0 und 4,5 Meter Länge,
13 Stück weiche Röhren von 11—15 Ctm. Oberstärke, 3,4 Meter Länge,
in den Abtheilungen: 28 Schlag, 40, 41, 67, 75, 76 Schlag;

ebendaselbst, am 6. Februar, von Vorm. 9 Uhr an,
3 Raummeter buchene Nutzknüppel,
155 „ buchene Brennscheite,
107 „ weiche Brennscheite,
225 „ buchene Brennknüppel,
22 „ weiche Brennknüppel,
240 „ buchene Zacken,
14 „ weiche Zacken,
in den Abtheilungen: 28, Schlag, 40 41, 67, 75, 76 Schlag.

Die zu versteigernden Hölzer können vorher in den betreffenden Waldorten besehen werden und ertheilt der mitunterzeichnete Revierverwalter zu Einsiedel nähere Auskunft.

Königliches Forstrentamt Frauenstein
und Königliche Revierverwaltung Einsiedel,
am 17. Januar 1880.
Uhlich. **Steeger.**

Dominos
u. Maskengarderobe,
sowie Ball-Handschuhe
in schöner Auswahl empfiehlt billig
C. C. Richter, Pragerstr. 2.

Brillen
von 50 Pfennige bis 2 Mark.
Klemmer
von 1 bis 3 Mark.
Operngläser, Fernröhre, Thermometer, Wasserwaagen u. s. w. empfiehlt zu billigen Preisen
Hermann Dinger, An der Frauenkirche 22.

Impotenz,
jede **Geschlechtsschwäche** der Männer, alle Folgen der **geheimen Ausschweifungen** werden unter **Verschwiegenheit** und **ohne Berufsstörung gründlich brieflich** geheilt durch den vom **Ministerium approbirten Special-Arzt Dr. med. Meyer, Berlin,** Kronenstraße 36, 2 Treppen.

Zur Zucht.
Größte Auswahl f. Harz. Kanarienhähne Stück von 5 M. an, gute Weibchen, Heckbauer, Mistkörbchen
H. Müller, Landhausstr. 24.

Perlmutter-Knöpfe, sowie alle anderen Sorten **Knöpfe** empfiehlt in großer Auswahl billigst
M. Nessmann,
28 Scheffelstraße 2 8.

Handschuhe
als Firmaschild für Handschuhmacher, 58 Ctm. hoch, in schöner Form ausgeführt, empfiehlt die Zinkpresserei v. **Ernst Hahner,** Dresden, große Schießgasse 10. Versandt gegen Nachnahme von 12 Mark per Stück.

Für
Ball-Kleider
und
Masken-Kostüme

sind alle wünschenswerthen Stoffe in **überaus grosser Mannigfaltigkeit** frisch am Lager.

Tarlatane

(Stücklänge 15 Meter, Breite 1½ Meter),
in Weiß Stück 5,25, — Meter 40 Pf.,
in Bunt Stück 6,00, — Meter 50 Pf.

Silber-Tarlatane,

das ganze Meter 100 Pf.

Baumwollner Satin,

in Weiß das Meter 60 Pf.,
in Farbig das Meter 70 Pf.

Farbiger Mull

(Stücklänge 20 Meter, Breite 1 Meter),
Stück 9 Mark, Meter 50 Pf.

Weißer Mull,

das Stück von 9 Meter zu 2 Mk. 50 Pf.

Bunte Atlasse,

das Meter 1 Mark 50 Pfennige.

Neuheiten in Lenos und Barège.
Neuheiten in Mohairtüchern von 90 Pf. an.
Zur Beurtheilung von Abendfarben steht ein „Lichtraum" zur Verfügung.
Gute Maskenbilder. **Feste Preise.**

Robert Bernhardt,

Nr. 22-23 Freiberger Platz Nr. 22-23.

Ballstoffe

Tarlatans, Organdys, Mulls und Satinets

zu Unterkleidern,
sowie die neuesten **Silberstoffe** in den effectvollsten Lichtfarben.

Brüssler Wasch-Kleidertülle, Wasch-Spitzen, Rüschen, Fichus und Atlas-Kragen

empfehlen zu sehr billigen Preisen

Emil Friedlaender & Co.,

Galeriestrasse 13, Ecke Badergasse.

Neu!

Patent-Rohr-Bettwärmer,

vortheilhaft zu verwenden in jedem Privathause, Hospitälern, Pflege-Anstalten, Hebammen-Anstalten und allen Hotels.
Ein Bett wird in 8–10 Minuten in ganzer Länge auf's Angenehmste erwärmt.
Mark 9 — per Stück.

Gebr. Eberstein

Altmarkt 12.

Mein grosses
Special-Lager

schwarzer Kleider-Stoffe,

bewährte Fabrikate,
ist, des
guten Lichtes
halber, in den
Räumen der I. Etage
aufgestellt.

Adolph Renner
9, Altmarkt 9,

Eckhaus d. Badergasse.

Möbel

zu vollst. Einrichtungen, als: Schreib-, Kleider- und Wäschesekretäre, Verticcos, Büffets, Tischer-, Glas-, Küchen- und Garderobenschränke, Kommoden, Canapees, Fauteuils, Sophas, Coulissen-, Sopha-, Näh-, Spiel-, Wasch-, Beisetz- und Schreibtische, Stühle, Bettstellen, Feder- und Roßhaar-Matratzen, Federbetten, Spiegel aller Art, Teppiche, Oelgemälde, Regulateure 2c. unter Garantie wegen vollständiger Geschäftsaufgabe sehr billig zu verkaufen **grosse Brüdergasse Nr. 27.**

Woll. Pferdedecken, Schlittendecken,

Schlittenplüsche empfiehlt

C. Anschütz, Landhausstraße 6,

Teppich- und Wachstuchhandlung.

Elsasser
weiße Wäsche-Stoffe, Leinen, Tischzeuge,

sowie complete Ausstattungen,
billige Preise, — reelle Bedienung,

aber nur erste Qualitäten-Waaren, geringe Stoffe führt das Magazin nicht, da erfahrungsgemäß billige Waaren im Augenblick scheinbar billig, im Gebrauch aber einer schnellen Abnutzung wegen sich theurer als wie gute Waaren stellen.

Wir erwähnen, daß wir die jetzigen Preise nur ganz kurze Zeit werden einhalten können, da die Baumwollenpreise in Steigerung begriffen sind und uns deshalb für allernächste Zeit höhere Notirungen von Mülhausen im Elsaß angezeigt sind. Es dürfte deshalb eine jede Hausfrau volles Interesse haben, den Bedarf für einige Zeit umgehend zu decken, um die jetzigen billigen Preise noch zu benutzen.

Die weißen Stoffe für Herren-, Damen- u. Bettwäsche sind unappretirt, entbehren jeder ätzenden Substanz, sind blüthenweiß und sind im Preise von 65 das Meter an **gesengt**, wodurch die Stoffe weder reiben, sich noch haarig tragen und von ärztlicher Seite sehr empfohlen sind.

Cretonne, Madapolam, Toile de coton, Specialité pour chemises, à Meter 45, 50, 55, 60, 65–80, **Shirtings, Chiffons, Stangenleinen, echte Piqués,** ganze **Breiten Bettstoffe ohne Naht in Cretonnes, Dimiti, Bettdamast. Damast** in 9/4, schon von 1 Mk. 20. das Meter in vorzüglicher Qualität, **Betttuchstoff ohne Naht** das Meter von Mk. 1.10. ab, **Hemden** und **Bettwäsche, Leinen-Gedecke** in nur ganz gediegener Waare in **Drell, Jacquard, Damast,** für 6, 8, 12, 24 und 36 Personen von 6 Mk. ab, **Kaffeegedecke, Hausmacher-, Hand-, Mund-, Wisch- u. Tischtücher, Bettstoffe.** Sehr begehrt und neu **blaue Bett-Inlets, blaue Bett-Köpers, blaue Bettdrelle,** ebenso roth in 9/4 schwerer Waare von Mk. 1.50 das Meter ab. Mein leinene **Gersten-Korn-Handtücher,** weiß, Dtz. 6 Mk. Stck. 50 Pf. — **Parade-Handtücher** mit russischen Kanten und langen geknüpften Fransen.

Ausstellungen der neuen Muster und Figuren in **Elsasser Nouveautés** eigener Zeichnungen für Sommer 1880.

Elsasser Waaren-Haus,

Nr. 4 Waisenhausstrasse Nr. 4,
neben dem Telegraphenamt.

Unterricht

in einfacher und doppelter Buchführung, Rechnen u. sonst. Contorarbeiten, sowie in **Schön- und Schnellschreiben,** an Herren und Damen, in den Tages- als auch in den Abendstunden.
Anmeldungen werden immer entgegen genommen

Reitbahnstrasse Nr. 5, I. Etage.

L. Guth,

Lehrer der Kalligraphie und Handelswissenschaften.
Vereideter Schriftenvergleicher beim Kgl. Landesgericht Dresden.

Chamotte-Backofenplatten

und **Ziegel**, von vielen Fachleuten als die vorzüglichsten anerkannt und empfohlen, liefern sehr preiswerth die

Hainsberger Thonwaaren- u. Schmelztiegelwerke.
Dresden-Chemnitzer Bahn.

Zu Fest- und Gelegenheits-Geschenken

bietet mein großes Lager direkt bezogener

Japan- und China-Waaren

(en gros et en detail)
die größte Auswahl.
Preise billig und fest.
Kaufhaus, Laden 6. R. Seelig, Importeur.

Instrumenten-Magazin

von **W. Gräbner, Breitestraße 7,**
empfiehlt **Pianinos, Harmoniums, große Dreh-Pianinos** (Ersatz für Tanzmusik); **singende Vögel, Musikwerke, Orchestrions, Mandolinen, Melodions, Zithern, Guitarren, Harmonikas, Violinen, Trommeln,** alle Arten **Saiten,** sowie Holz- und Messing-Blas-Instrumente. **Instrumenten-Leih-Magazin.** Reparaturen prompt und billigst.
Daselbst **Ausverkauf von Musikwerken.**

Tanzlehr-Anstalt

Landhausstraße Nr. 7, erste Etage.

Anfang **Februar 1880** beginnt der letzte Kursus für diese Saison. **Privatstunden** in und außer dem Hause. Anmeldungen nehmen hierzu entgegen

Bertha und Julius Schreiber.

Thee,

1879/80er Ernte, in reinen wohlschmeckenden Sorten, empfehle à Pfund von 2 Mk. an bis zum feinsten **Caravanenthee.**
Kaufhaus, Laden 6. R. Seelig, Importeur.

Krümelkohle oder Nußkohle II

zur Hälfte gemischt, wegen des ausgezeichneten schönen Brandes vorzüglich für Regulir-Oefen geeignet, sowie wegen der Billigkeit für Unbemittelte empfiehlt à Hectoliter 70 Pf. ab Niederlage

C. Lange, Bautznerstraße 56.

Annoncen

für sämmtliche existirende Zeitungen der Welt befördert zu den **günstigsten Bedingungen** die **Central-Annoncen-Expedition** von **G. L. Daube & Co.** in **Dresden, Altmarkt Nr. 15, I. Etage.**

Bettzeug

roth und weiß karrirt, hübsche Muster, 6/4 breit,
Meter 45 = alte Elle 25 Pfg.,

Inlet

roth und weiß gestreift, starkes Gewebe,
Meter 50 = alte Elle 28 Pfg.,

Inlet

glatt roth,
Meter 75 = alte Elle 43 Pfg.,

Handtücher

für Küche 10 Pfg.,
weiss. rein Leinen
in allen Breiten.

Friedr. Paul Bernhardt
in Dresden,
Schreibergasse 2.

Damen- und Kinder-Garderobe wird gefertigt Hauptstraße 31, 3. Et. l.

Mein echtes, sich großer Beliebtheit erfreuendes, treu den Blumengeruch wiedergebendes

Maiglöckchen-Parfum

ist von jetzt ab wieder zu haben in meinen Detail-Geschäften Schloßstraße 25, Pragerstr. 34, Bautznerstraße 19.

T. Louis Guthmann.

Specialarzt

Dr. med. Meyer,

Berlin, Leipzigerstraße 91, heilt nach einer glänzend bewährten einfachen wissenschaftlichen Methode alle Syphilitischen, **Geschlechts-, Frauen- und Hautkrankheiten,** sowie namentlich **Mannesschwäche** auch in den hartnäckigsten Fällen ohne Berufsstörung des Patienten schnell, radikal und schmerzlos. Zu sprechen von 10–2 U., 4–6. **Sonst.** mit gleichem Erfolg brieflich.

---

1 gut. Zither ist für 16 M. zu verk. Königstr. 21, 4. l.

Für die Ball-Saison

empfehle ich die in meinem Verkaufs-Magazin reichhaltig sortirten Läger in

Tarlatans in allen Lichtfarben	per Stück 15 Meter von	4,50 Pf. an,
Organdys in allen Lichtfarben	per Meter von	30 Pf. an,
Baumwollene Satins in allen Lichtfarben	per Meter von	60 Pf. an,
Silbertarlatans in allen Lichtfarben	per Meter von	90 Pf. an,
Seidene Atlasse in allen Lichtfarben	per Meter von	1,25 Pf. an.

Seidene Bänder, Tülls und Spitzen, Blumengarnituren, Atlas-Kragen, Theater-Capotten.
Rüschen und **Volants** per Meter von 10 Pf. an.

Daniel Schlesinger,

Schlossstrasse, Ecke Rosmarinstrasse, und **Neumarkt 6.**

Webergasse 1 eine Treppe. **Hotel Lingke** eine Treppe.

Siegfried Schlesinger.

Größtes Waarenlager Dresdens, übersichtlich u. rationmäßig in 12 große Zimmer eingetheilt.

Billige Preisnotizen

von

Baumwoll- und Leinenwaaren:

5/4 breiter Shirting 10 Pf.,	9/4 dr. do., wie Seide 65 Pf.,	6/4 dr. rothlein. do. 36 Pf.,
6/4 „ Shirting 14 Pf.,	5/4 „ kräftige Leinen 21 Pf.,	9/4 „ do. do. 75 Pf.,
7/4 „ Shirting 19 Pf.,	12/4 „ Bettuchleinen 65 Pf.,	rein lein. Taschentücher Dtz. 26 Ngr.,
6/4 dr. Stangenleinen 17 Pf.,	5/4 „ ☐ Bettzeug 15 Pf.,	7/8/4 Tischtücher Stück 75 Pf.,
6/4 „ gem. Drauß 18 Pf.,	6/4 „ ☐ Bettzeug 20 Pf.,	8/8/4 do. „ 90 Pf.,
6/4 „ Hemdentuch 17 Pf.,	6/4 „ schweres do. 28 Pf.,	8/10/4 do. „ 10 Gr.,
5/4 „ gebl. Nessel 17 Pf.,	6/4 „ lein. Bettzeug 30 Pf.,	4/4 Servietten Dtz. 1⅓ Thlr.,
6/4 „ schwer. Chiffon 18 Pf.,	8/4 „ Bettzeug 35 Pf.,	5/4 do. „ 1½ Thlr.,
6/4 „ „ Halbdrauß 22 Pf.,	5/4 „ engl. Leinen 19 Pf.,	Damenservietten mit Fransen Dtz. 17½ Gr.,
6/4 „ elsässer Leinen 21 Pf.,	6/4 „ do. do. 23 Pf.,	5/4 reinlein. Servietten Dtz. 1⅔ Thlr.,
5/4 „ Halbleinen 17 Pf.,	5/4 „ Hakelstoffe 25 Pf.,	große Tischtücher Stück 1 Thlr.,
6/4 „ Halbleinen 20 Pf.,	6/4 „ do. 30 Pf.,	coul. Tischtücher mit Fransen 22½ Gr.,
6/4 „ Reinleinen 28 Pf.,	blau bedruckte Schürzen 45 Pf.,	schwere Zwirnhandtücher 23 Pf.,
8/4 „ Reinleinen 40 Pf.,	grau leinene do. 75 Pf.,	große Bettdecken von 15 Gr.
7/4 „ blau Leinen 35 Pf.,	graue Wischtücher Dtz. 25 Ngr.,	
6/4 „ blau Leinen 30 Pf.,	weiße do. „ 1 Thlr.,	
grau gestr. Handtücher 9 Pf.,	5/4 dr. Blaudruck 19 Pf.,	
graue Drell-Handtücher 15 Pf.,	6/4 „ do. 28 Pf.,	
6/4 dr. Bettkamaste 24 Pf.,	6/4 „ gestr. Inlet 25 Pf.,	
6/4 „ do., wie Seide 38 Pf.,	6/4 „ dunkelgrund. do. 23 Pf.,	

Obige Preise beziehen sich ausschließlich auf Waarengattungen bester Qualität, durch die sich das Etablissement den Ruf der Reellität und Billigkeit in so großem Maßstabe erworben hat. Nur die bisherigen Grundsätze durchaus festhaltend, werde ich ununterbrochen bemüht bleiben, gute und gediegene Waaren nicht nur anzubieten, sondern auch wirklich zu verkaufen und dies nicht blos in einzelnen Convons, sondern jeden Artikel in reichhaltigster Auswahl. Die Besichtigung der Waarenläger ist bereitwilligst gestattet und mein Personal angewiesen, mit meiner werthen Kundschaft aufs Coulanteste in jeder Weise zu verkehren.

Für Schneider und Schneiderinnen

vortheilhafte Bezugsquelle sämmtlicher Futterstoffe, wofür selbst bei Entnahme des kleinsten Bedarfs den Beweis liefern will.

Eingang nur Webergasse 1,

der Arnold'schen Buchhandlung gegenüber.

---

50 Pianinos, Flügel, Harmonium und Piano unt. bewährt. Garantie ganz bill. verk. und von 4 M. an verleiht **G. Weinrich,** Galeriestr. 1.

Cigarren, Tabake sind am günstigsten und vortheilhaftesten einzukaufen in der Cigarren- und Tabak-Handlung **Edwa-d Bachmann,** Dippoldiswalder Platz 7, Ecke der Marienstraße.

Pianinos, Flügel billig verkauft und vermiethet **J. Gottlöber,** Altmarkt 25.

Visiten-Karten von 1 Mark ab bis zur feinsten Ausführung, auch nach auswärts **billigst** bei **J. G. Seeling,** Dresden-Neustadt, Ritterstrasse 3.

Kaffee, roh, von 85 bis 160 Pf. das Pfd., die anderweitigsten Sorten stets frisch gebrannt zu 100, 120, 140, 160, 180 und 200 Pf. **Hermann Kabisch,** Schreibergasse 21, Eckh. d. Altm.

1 Pianoforte, mit schönem Ton, im Auftrag ganz bill. z. verk. Altmarkt 25, I.

Gute tadellose **Kalk-Eier,** à Schock Mk. 2.95, empf. **J. Hellmann,** Rehrhofsg. 10, I. Hof. N. ausw. g. Nachn.

Gute Eier, Schock 3 Mk. 25 Pf., empfiehlt die Wein- und Gemüsehandlung **H. R. Jacobson,** Ferdinandstr. 19, zum. Pragerstr.

Ganze **Gesichts-Masken,** das Dutzend von 60 Pfge. an, das Stück von 8 Pfge. an, **Wachsperlenketten,** das Stück von 35 Pfge. an, **Kopfbedeckungen,** das Dutzend von 75 Pfge. an, **Ballfächer** in verschiedenen Farben, das Stück von 40 Pf. bis 50 Mk., **Fächerschnuren** mit Schloß in verschied. Farben, das Stück von 50 Pf. bis 6 Mark, **Muffhalter** das Stück von 35 Pfge. an **Schleppenträger,** Stück von 50 Pfge. an, empfiehlt in größter Auswahl **Ernst Zscheile,** Galanteriewaarenhandlung Dresden, 9 Seestraße 9, früher Scheffelstraße. NB. Wiederverkäufer und Vereine erhalten Extra-Preise.

Kaffee roh do 85–180 Pfge. p. ½ Kilo, **geröstet** von 100–240 Pfennige p. ½ Kilo. **Oesterreichische Melangen,** roh, à 120–175 Pfg., geröstet à 140–240 Pfg. p. ½ Kilo empfiehlt das Kaffee-Spezialgeschäft von **Ernst Bramigk,** Pfarrgasse 6.

„Zahn-Schmerzen" jeder Art werden, selbst wenn die Zähne hohl und angefockt sind, augenblicklich und schmerzlos durch **Dr. Wallhis Odiot,** weltberühmtes Mundwasser vollständig gehoben und beseitigt à Fl. nur 5 Ngr. bei **Weigel u. Zeeh,** Dresden, Marienstr. 26, **P. Schwarzlose,** Schloßstr., **Albert Haan,** Pirnaischestr. 2, **Th. Feldmann,** Kreuzstr. und **Arthur Friedrich** in Zwickau.

Leihhaus-Scheine werden zum allerhöchsten Preise gekauft gr. Ziegelstr. 23, I. E., früher Nr. 12, im Pfandgeschäft.

Nr. 20, eine prachtvolle Cigarre, à Stück 4 Pf., 100 Stück 3.75, empfiehlt **Robert Seifert,** am See 31.

Allen **Müttern** kann das einzig bewährte Mittel **Dr. Gährig's** berühmte **Zahnhalsbänder,** à 10 Ngr., **Zahnperlen,** à 15 Ngr., um Kindern das Zahnen leicht und **schmerzlos** zu fördern, nicht genug empfohlen werden. General-Depot bei **Weigel & Zeeh,** Dresden, Marienstr. 26, **Albert Haan,** Pirnaischestr. **Th. Feldmann,** Kreuzstr. und **Arthur Friedrich** in Zwickau.

Wild-Handlung von **C. Müller,** grosse Kirchgasse 2, empfiehlt tägl. frisch geschossenes Hirsch- u. Reehwild, starke Hasen, gespickte von 2–3 Mk., sowie verschied. anderes Wild.

Warzen, Hühneraugen, harte Hautstellen, wildes Fleisch werden durch die rühmlichst bekannten **Acetidux Drops** durchblutende Liederpinselschmerzlos beseitigt, à Fl. 1 Mark. Brochüren bei **Weigel & Zeeh,** Dresden, Marienstr. 26, **P. Schwarzlose,** Schloßstr. und **Alb. Haan,** Pirnaischegasse Nr. 2, **Th. Feldmann,** Kreuzstr. und **Arthur Friedrich** in Zwickau.

Ausstattungs-Möbel empfiehlt in reichster Auswahl, gediegener Arbeit u. preiswürdig **die Möbelhalle** von **H. O. Gottschalch,** Trompeterstr. 12, Ecke Pragerstr. 46.

Wichtig für Hausfrauen! Von allen Neuheiten als bestes Mittel erprobt, die Wäsche **ohne jeden Zusatz blendend weiß** und **glänzend** herzustellen, sowie derselben eine **elastische Steife** zu verleihen und dabei die Dauerhaftigkeit zu erhöhen, empfiehlt sich **Paul Schwarzlose's Appretur-Stärke,** die in Paketen, à 25 Pf., nur **allein** bei **Paul Schwarzlose,** Schlossstrasse 9, zu beziehen ist.

Elegante Herren-Masken-Garderobe vorräthig oder schnell nach Maß, **Dominos** für Herren und Damen, **L. L. Jacobi,** Galeriestr. 2.

Man notire!! Nähmaschinen-Reparatur und Verkauf gebrauchter und neuer Nähmaschinen Annenstraße Nr. 6, im Hofe.

Elegante Damen-Masken-Garderobe billig zu verleihen Wilsdrufferstraße 14, 4. Etage.

Wichtig für Jedermann! Genaue Anweisung, um sich Jedem zu ermöglichen, seine Schuhe und Stiefeln selbst zu besohlen. Große Ersparniß im Haushalt. Herstellungskosten kaum den dritten Theil des gewöhnlichen Preises. Gegen Frankoeinsendung von 60 Pf. in Briefmarken umgehende Mittheilung. **E. Albrecht,** Ingolstädter Hof Nr. 7, 2. St., Würzburg.

Aechten alten Franzbranntwein mit und ohne Salz in Flaschen à 50 Pf. und ausgewogen, empfiehlt **Georg Häntzschel,** 3 Struvestrasse 3.

Stubenbeize mit Wachs, farblos und gefärbt, à Liter 50, sehr dickflüssig 50 Pf., zum Bohnen der Fußböden, empfiehlt **Georg Häntzschel,** 3 Struvestrasse 3.

Apotheker Otto's **Frostseife,** radikales Mittel gegen Frostschäden aller Art, 50 u. 100 Pf., empfehlen **Weigel u. Zeeh,** Marienstr. **Otto Anger,** Trompeterstr. **Otto Dreß,** Pillnitzerstraße. **F. Wollmann,** Hauptstraße. **B. Hennig,** Schalerstraße.

Flüssige Emaille, unsichtbarer Ueberzug über jedes Metall, Maschinentheile, Goldrahmen ꝛc. zum Schutz gegen Rost, Schmutz ꝛc. empfehlen **Weigel & Zeeh,** Marienstraße Nr. 26.

Zahnarzt **Polscher's Dentifricium,** Zahn- u. Mund-Conservirungs- und Reinigungsmittel, aus den besten Substanzen zusammengesetzt, Dose 75 Pf., empfehlen: **Weigel u. Zeeh,** Marienstr., **Otto Anger,** Trompeterstr., **Otto Dreß,** Pillnitzerstraße, **F. Wollmann,** Hauptstraße.

Zur Aufbewahrung von Werth-Gegenständen jeder Art, Waaren, Möbeln ꝛc., sowie **zur Spedition** empfiehlt sich die **Sächsische Lombardbank** (Aktien-Gesellschaft) **Dresden,** kleine Fischhofstr. 2. Ecke der Ostra-Allee.

Farbige Tuche, Sammete und Plüsche zu **Costumen** bei **Gust. Kaestner & Koehler** Marienstraße 28.

5 Latrinen-Fässer nebst dazu gehöriger Kette mit Flaschenzug sind zu verkaufen Maschinenhausstraße 7, 1. Etage.